



# Bamberger Elternbefragung 2014

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Master-Kompetenzseminars „Bamberger Elternbefragung 2014“ am Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik der Universität Bamberg erstellt.

## Seminarleitung

**Dr. Christian Lorenz**

## beteiligte StudentInnen

Lena Baudler

Stefanie Büchner

Julia Buld

Laura Charlotte Burgmaier

Nadja Fischer

Anna-Lena Franze

Ulrich Gärtner

Tina Harnisch

Caroline Huuk

Theresa Kaiser

Simona Kämpf

Julia Keller

Elisabeth Margret Köllenberger

Jessica Korn

Janine Leja

Julia Lutz

Janna Michalke

Melina Mödinger

Prisca Nauheimer

Julia Pankrath

Valentina Reitenbach

Yvonne Schnapp

Maria Schwind

Sebastian Spichal

Maria Wirth

Christina Wittiger

Katharina Zeplin

Bamberg, 17. Mai 2014



## Inhaltsverzeichnis

Datengrundlage	3
A   Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte	6
1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam? .....	6
2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden? .....	7
3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen? .....	9
4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten? .....	13
5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten? .....	15
6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen? .....	16
B   Allgemeine Fragen zur Betreuungssituation	18
7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen? .....	18
8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen? .....	19
9. Werden Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule in Anspruch nehmen? .....	20
C   Fragen zur pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätte	22
10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht! .....	22
11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte? .....	24
12. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der pädagogischen Arbeit unserer Kindertagesstätte? ..	24
D   Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern	25
13. Fühlen Sie sich gut informiert... ..	25
14. Wie zufrieden sind Sie... ..	26
15. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Zusammenarbeit mit den Eltern? .....	27
16. Wie zufrieden sind Sie... ..	27
17. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Rahmenbedingungen und der Ausstattung der Kindertagesstätte? .....	28
18. Geht Ihr Kind gerne in die Kindertagesstätte? .....	28
E   Fragen zur Integration	29
19. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund wünschenswert? .....	29
20. Ergeben sich für Sie spezielle Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte? ..	30
21. Welches sind die wichtigsten Gründe für die auftretenden Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte? .....	30
22. Haben Sie sich wegen der auftretenden Probleme schon mal an eine oder mehrere der folgenden Stellen gewendet? .....	31
F   Gesamtbewertung und Anmerkungen	32

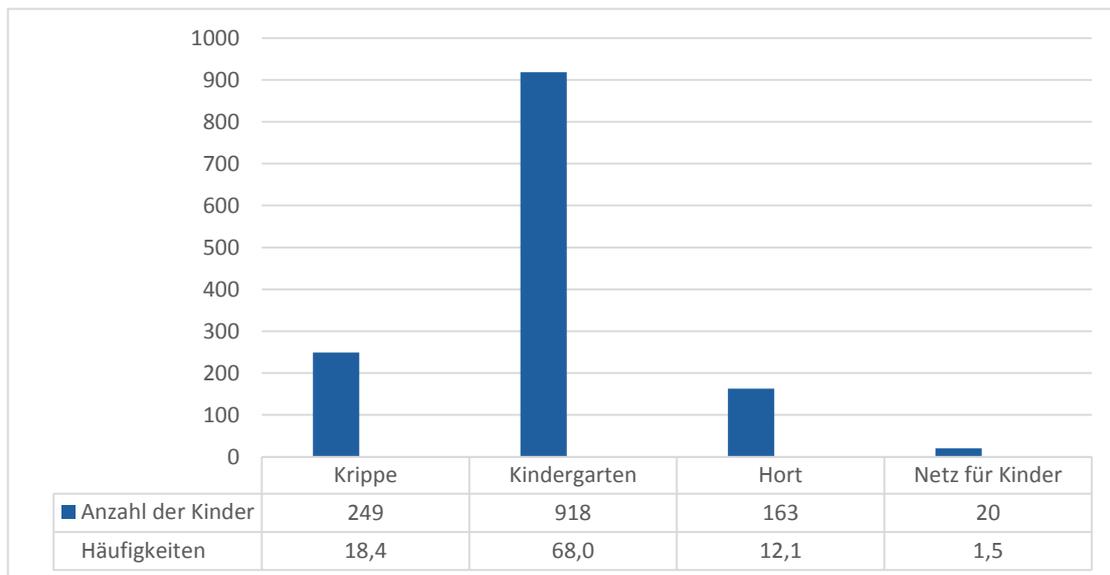
23. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?.....	32
24. Was Sie uns noch mitteilen möchten.....	33
<b>G   Fragen zu Person und Haushalt</b>	<b>34</b>
25. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner/in? .....	34
26. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind?.....	35
27. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei.....	37
28. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? .....	38
29. Sind Sie/Ist Ihr Partner/in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung? .....	39
30. In welchem Stadtteil wohnen Sie? .....	42
31. Wer war die befragte Person? .....	43
<b>H   Weiterführende Analysen</b>	<b>44</b>
32. Ist die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung abhängig davon, welches Ihrer Kinder betreut wird? .....	44
33. Variiert die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten nach Berufstätigkeit der Befragungsperson und des Partners/der Partnerin? .....	45
34. Variiert die Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte nach Berufstätigkeit der Befragungsperson? .....	46
35. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Umfang der Berufstätigkeit der Eltern (Arbeitszeit/Woche) und den gebuchten Betreuungsstunden? .....	47
36. Variiert die Gesamtzufriedenheit mit der Buchungszeit? .....	47
37. Hängt die Gesamtzufriedenheit mit dem Alter der befragten Eltern zusammen? .....	47
38. Hängt die Gesamtzufriedenheit damit zusammen, welche Person den Bogen ausgefüllt hat? .....	48
39. Wie hat sich die Beteiligung an der Elternbefragung in den letzten Jahren entwickelt?.....	49
40. In welcher Sprache füllen die Eltern den Fragebogen aus, die mit Ihrem Kind überwiegend eine andere Sprache sprechen? .....	50
41. Wie viele Eltern, die den Fragebogen auf Russisch oder Türkisch ausgefüllt haben, hätten ihn auch auf Deutsch ausfüllen können? .....	51
42. Wie verändert sich die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung in Abhängigkeit vom Träger über die Zeit? .....	51
<b>Anhang (Fragebogen in der deutschen Papierversion)</b>	<b>53</b>
<b>Notizen</b>	<b>61</b>

## Datengrundlage

Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse, die sich aus der Bamberger Elternbefragung 2014 ergeben. Die Befragung fand mittels Online-Fragebogen unter der URL [www.elternbefragung.bamberg.de](http://www.elternbefragung.bamberg.de) sowie alternativ als Papierversion im März 2014 statt.

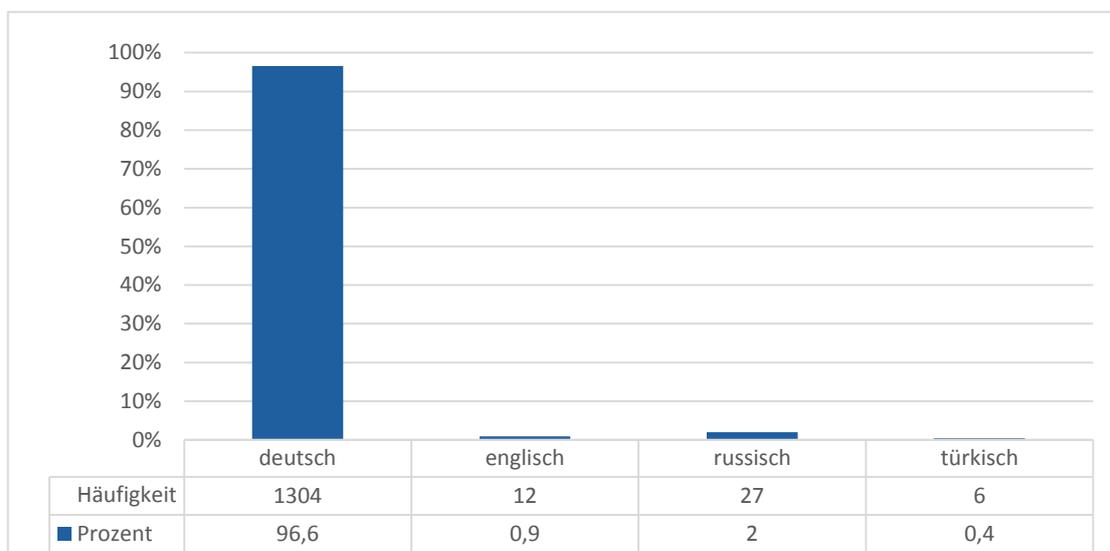
Durch die Kooperation mit der Universität Bamberg (Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik) war es wie schon in den Vorjahren im Nachgang möglich, die vorliegende Auswertung im Rahmen eines Masterseminars von Studierenden durchführen zu lassen.

Insgesamt wurde der Fragebogen für 1350 Kinder ausgefüllt, die sich wie folgt auf die Gruppen Krippe, Kindergarten, Hort und Netz für Kinder verteilen (s. auch Frage 39, S. 49).



### Verteilung der ausgefüllten Fragebögen je nach Einrichtungsform, die das Kind besucht

Die Fragebögen standen online und als Papierfragebögen für die Eltern in deutscher, türkischer, russischer und englischer Version zur Verfügung. Zu 96,6% wurde die deutsche, weniger als 4 Prozent verteilen sich auf die fremdsprachigen Versionen (s. auch Frage 41, S. 51).

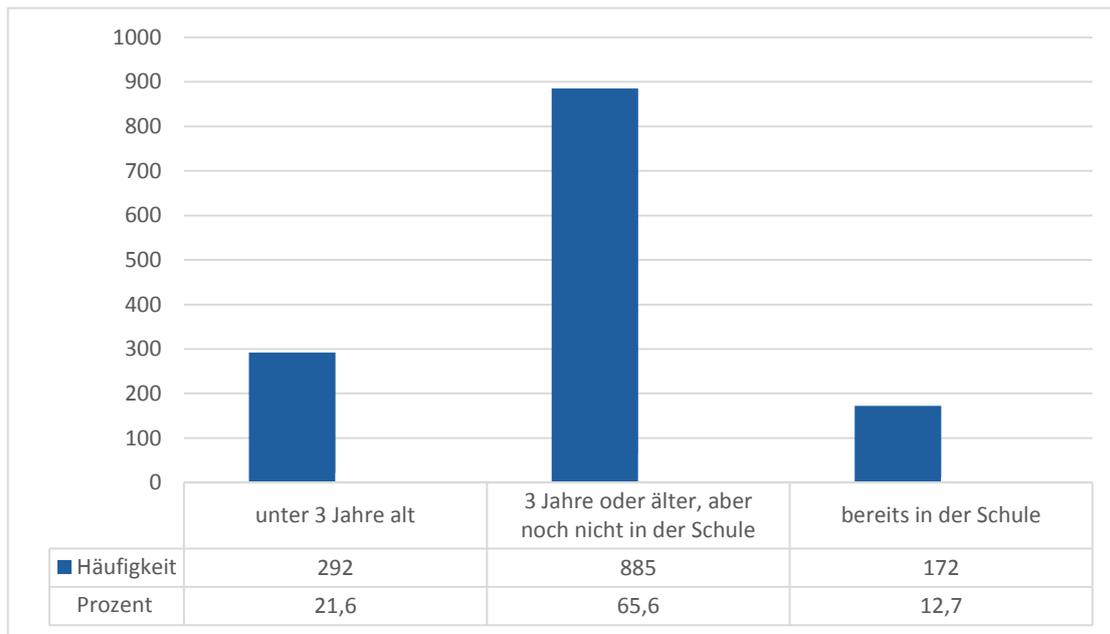


### Nutzung der Sprachversionen der Bamberger Elternbefragung

Einrichtungsname	Teilnahme	Belegung tatsächlich	Beteiligungs- quote (%)	Veränderung zu 2013 in %
Am Hauptsmoorwald (Krippe)	30	30	100,0	+16
Am Hauptsmoorwald (Kiga)	68	78	87,2	+12
Am Hauptsmoorwald (Kinderhort)	18	42	42,9	-7
Am Stadion	46	79	58,2	+16
An der Auferstehungskirche	85	92	92,4	+38
Arche Noah (Kindergarten)	41	94	43,6	-4
Arche Noah (Kinderkrippe)	11	26	42,3	-13
Bergzwerge	16	26	61,5	+27
Bienenkorb	16	38	42,1	+4
Boscolino	21	75	28,0	+7
Don Bosco	23	68	33,8	+10
Dr. Robert-Pfleger	30	82	36,6	+2
Friedrich Oberlin	75	96	78,1	+31
Gärtnerhaus	15	24	62,5	*
Hainwichtel	17	26	65,4	+5
Jean-Paul	70	76	92,1	+40
Kindervilla Markusstraße	14	38	36,8	-19
Kleine Strolche	11	15	73,3	-10
Krabbelmonster I	7	10	70,0	-5
Krabbelmonster II	8	13	61,5	+28
Luise Scheppler	20	25	80,0	+53
Maria Hilf	13	64	20,3	0
Philippus	74	94	78,7	+31
Rosaroter Panther	15	25	60,0	+12
St. Anna	16	75	21,3	-10
St. Elisabeth	52	96	54,2	+14
St. Franziskus	21	60	35,0	+23
St. Gangolf	27	75	36,0	-3
St. Gisela	6	47	12,8	-13
St. Heinrich	25	97	25,8	+1
St. Johannes	51	56	91,1	+19
St. Josef/Bbg.	24	100	24,0	-16
St. Josef/Gaustadt	26	49	53,1	+5
St. Kunigund	28	100	28,0	-8
St. Martin, Haus Don-Bosco-Straße	22	61	36,1	-16
St. Martin, Haus Kleberstraße	10	48	20,8	-17
St. Martin, Haus Mußstraße	13	44	29,5	-3
St. Michael	23	46	50,0	+24
St. Otto	31	58	53,4	-2
St. Sebastian	38	103	36,9	+13
St. Stephan	42	60	70,0	0
St. Urban	27	84	32,1	-8
Sylvanersee	55	80	68,8	+28
Theatermäuse	5	12	41,7	-17
Villa Kunterbunt	9	14	64,3	-2
Waldorf	22	66	33,3	-8
Waldschrate	19	20	95,0	+12
Zwergenträume Philippus	14	26	53,8	+32
<b>Gesamt</b>	<b>1350</b>	<b>2713</b>	<b>49,8</b>	<b>+8</b>

#### Teilnahmequoten in den teilnehmenden Einrichtungen

\*Hat 2014 zum ersten Mal an der Befragung teilgenommen.



#### Beteiligung nach Alter des Kindes

Etwa zwei Drittel (65,6%) der ausgefüllten Fragebögen bezogen sich auf Kinder, die drei Jahre oder älter sind, aber die Schule noch nicht besuchen. Lediglich 21,6% der Kinder, deren Eltern befragt wurden, sind unter drei Jahre und 12,7% sind Schulkinder.

			Kind im Ausland geboren	
			Nein	Ja
leiblicher Vater im Ausland geboren:	Nein	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	1006 (74,6%)	20 (1,5%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	83 (6,2%)	2 (0,2%)
	Ja	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	84 (6,2%)	3 (0,2%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	147 (10,9%)	4 (0,3%)

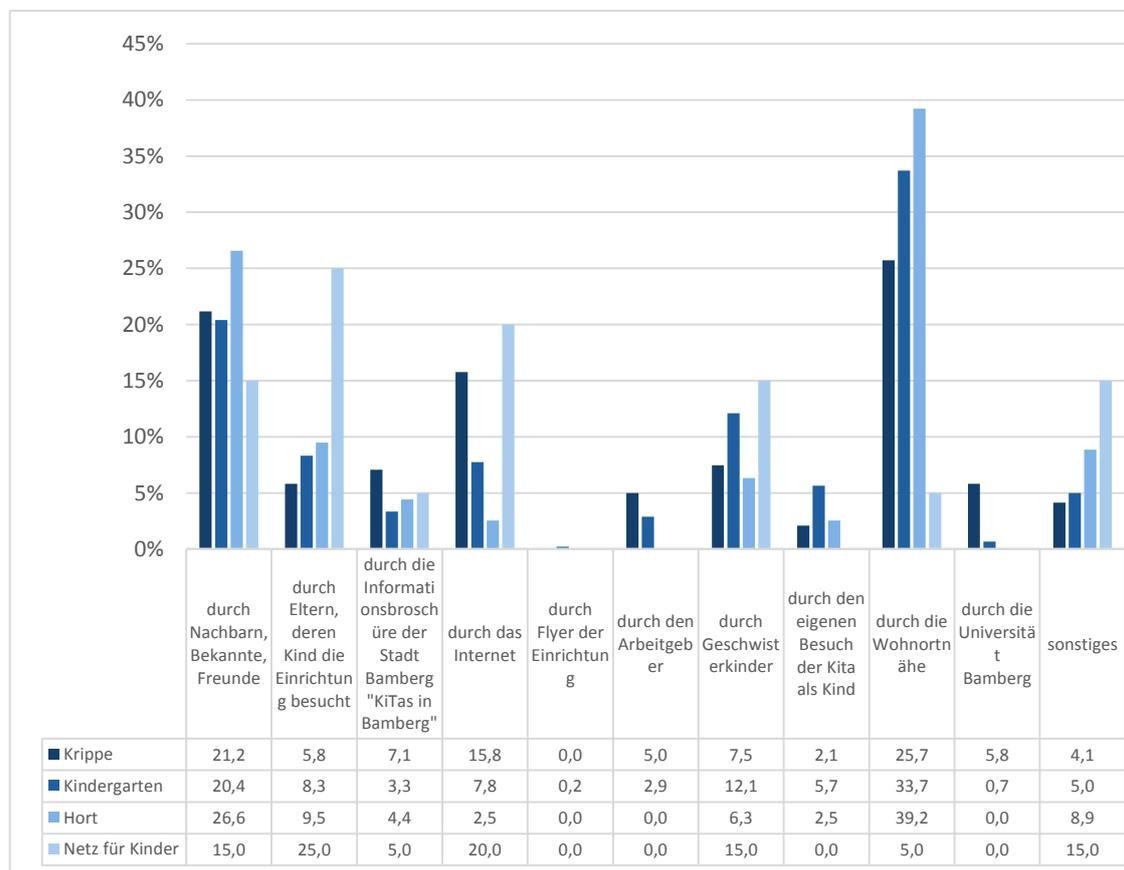
#### Verteilung des Migrationshintergrundes der Kinder und ihrer Eltern

Im Rahmen der diesjährigen Bamberger Elternbefragung zeigte sich hinsichtlich des Migrationshintergrundes von Kindern und Eltern, dass in knapp drei Vierteln der befragten Familien Eltern und Kinder in Deutschland geboren wurden. Umgekehrt bedeutet dies, dass in 25,4% der befragten Haushalte mindestens Vater, Mutter oder Kind nicht in Deutschland geboren wurden und somit ein Migrationshintergrund vorliegt. Die Anzahl der Kinder, die im Ausland geboren wurden, ist mit 2,2% sehr gering.

In den folgenden Abschnitten A bis G werden die Ergebnisse der Befragung analog zum Fragebogen deskriptiv dargestellt.

## A | Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte

### 1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?

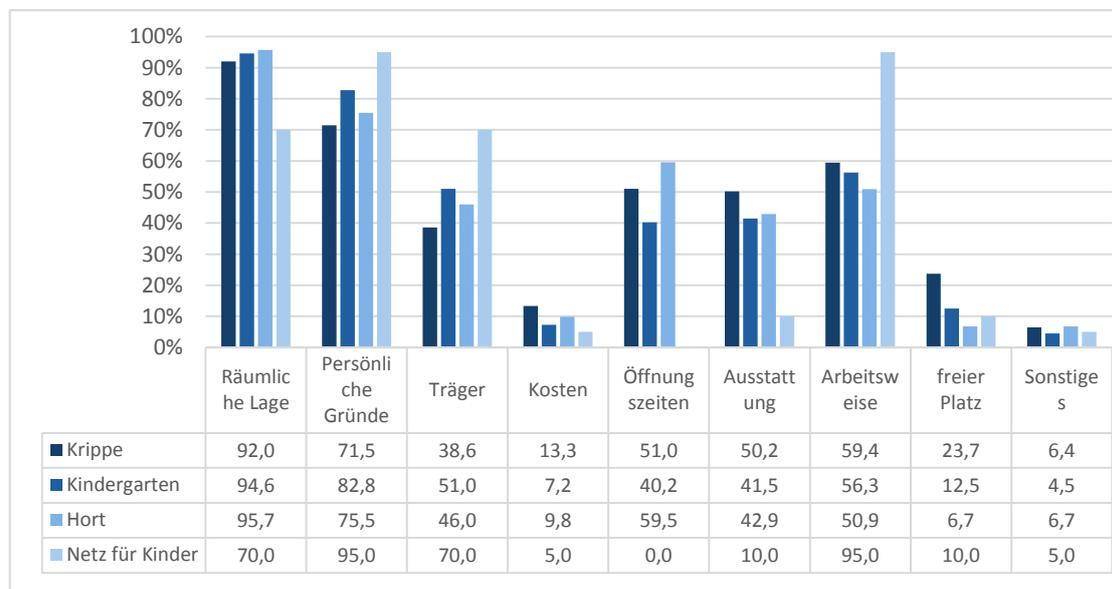


#### Prozentuale Verteilung der Angaben, wie Eltern auf die Einrichtung aufmerksam wurden

Während in den vorhergehenden Jahren lediglich fünf Antwortkategorien sowie die Option „Sonstiges“ zur Verfügung standen, wurden diese 2014 erstmals um die Kategorien Arbeitgeber, Geschwisterkinder, eigener Besuch der Kita als Kind, Wohnortnähe und Universität Bamberg erweitert. Diese Aspekte wurden in den vorhergehenden Jahren häufig unter „Sonstiges“ erwähnt. Die wichtigsten Faktoren, warum Eltern auf eine Einrichtung aufmerksam wurden, stellen Wohnortnähe sowie Nachbarn, Bekannte und Freunde dar.

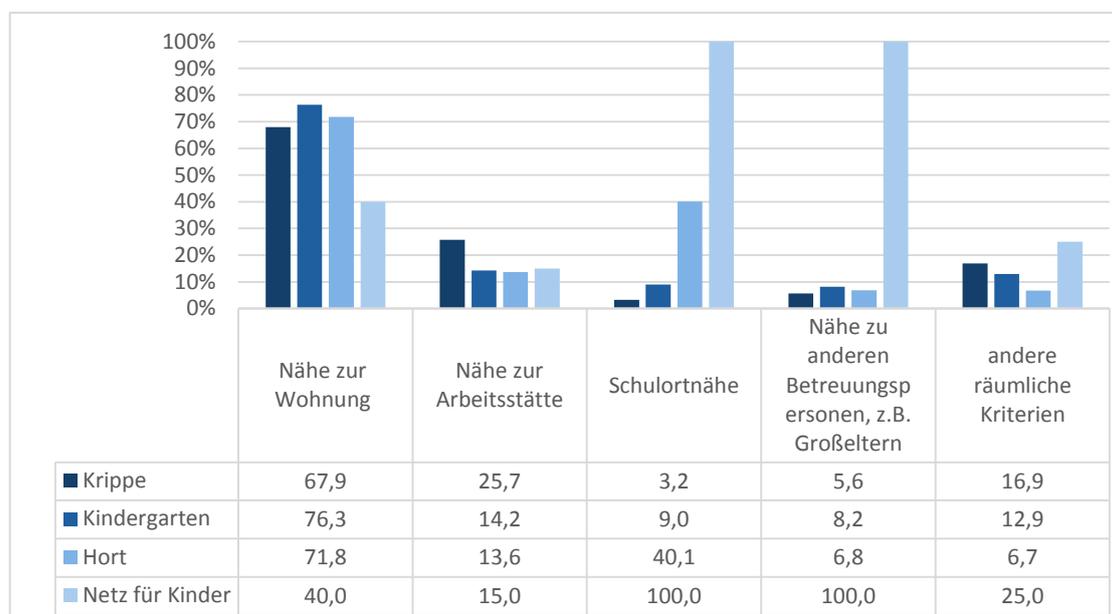
Die Analyse der sonstigen Angaben ergab, dass eigene Recherche, Aktivitäten in der Gemeinde sowie Informationen durch das Jugendamt eine wichtige Rolle für die Eltern spielen. Die zusätzlich als relevant analysierten Kategorien wurden in die Gesamtauswertung aufgenommen, sodass auch für die folgenden Jahre weiterhin eine differenzierte Analyse ermöglicht wird.

## 2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?



### Auswahlkriterien für die Einrichtung (insgesamt)

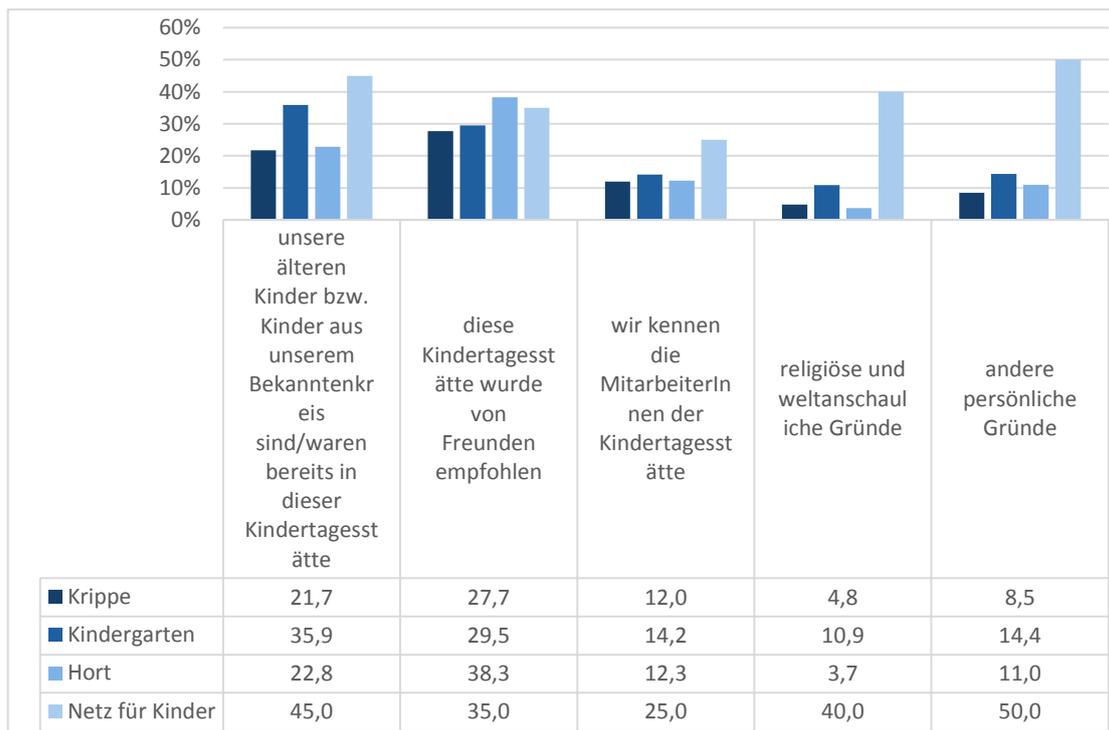
Das oben abgebildete Diagramm stellt den differenzierten Anteil der jeweiligen Gruppen – Krippe, Kindergarten, Hort, Netz für Kinder – dar. Wie bereits in den vorhergehenden Jahren sind für die Mehrheit der Eltern die räumliche Lage und persönliche Gründe entscheidend. Die Kosten und die sonstigen Gründe haben bei der Wahl der Einrichtung einen eher geringen Einfluss. In Bezug auf den Träger sowie dessen Arbeitsweise fällt auf, dass besonders „Netz für Kinder“-Einrichtungen aus diesen Gründen ausgewählt werden.



### Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (räumliche Kriterien)

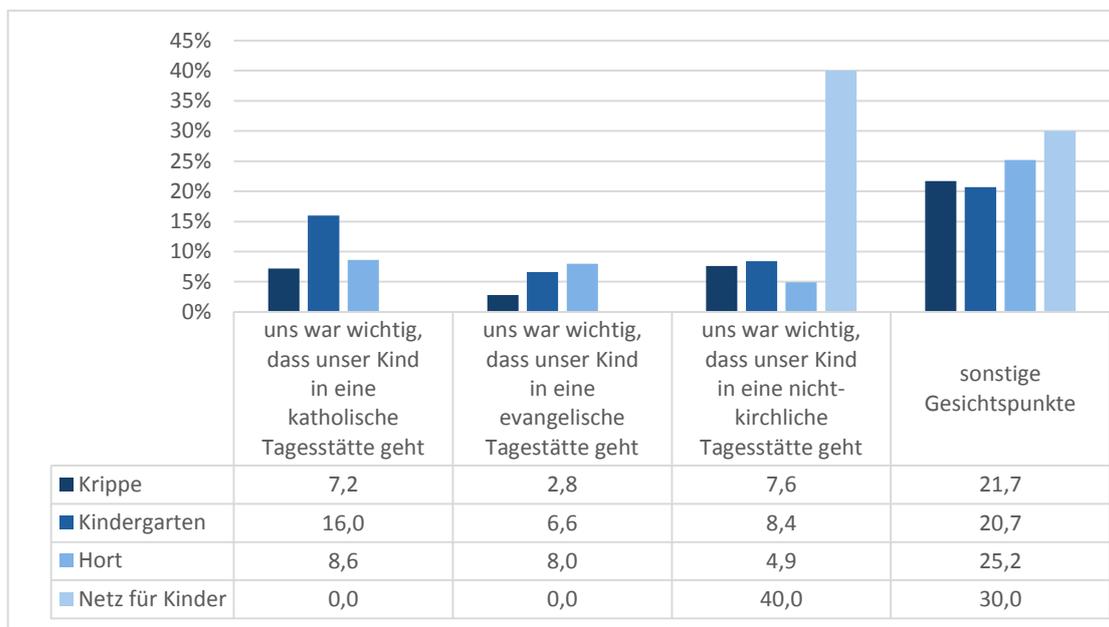
In der Kategorie „Räumliche Lage“ dominiert die Nähe der Einrichtung zur Wohnung, während bei den Hortkindern auch die Nähe zur Schule ein wichtiges Kriterium bei der Wahl darstellt. Besonders markant sind die Kriterien „Schulortnähe“ und „Nähe zu anderen Betreu-

ungspersonen“ bei den „Netz für Kinder“-Einrichtungen, die dort von allen Eltern angegeben wurden.



**Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (persönliche Kriterien)**

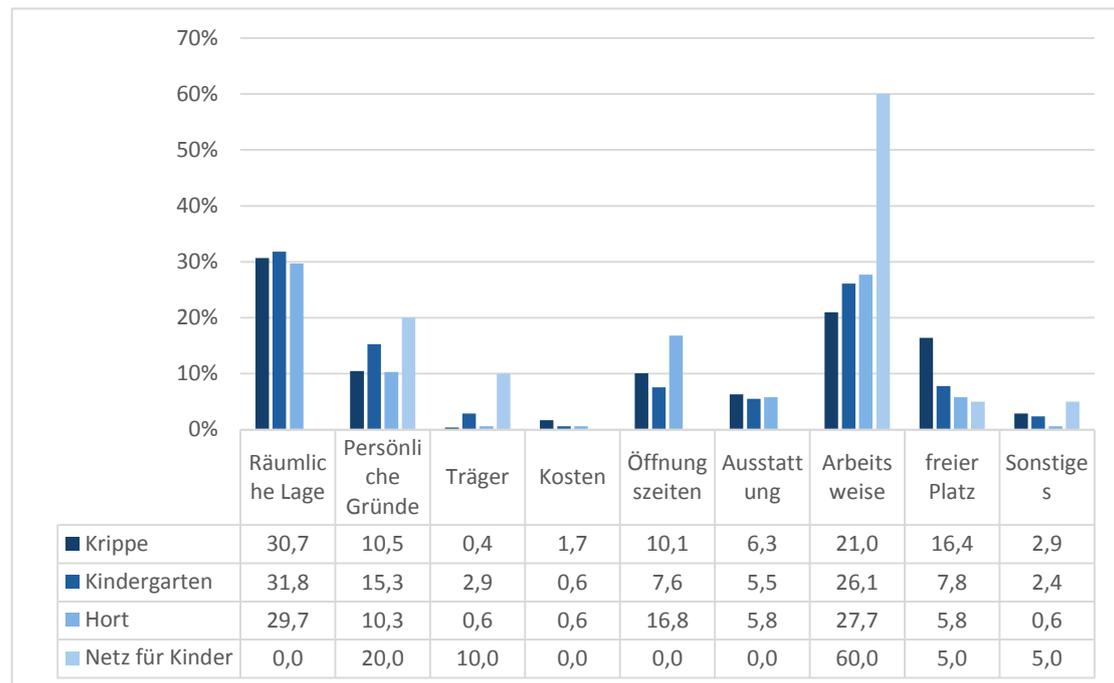
Unter den persönlichen Gründen für die Auswahl einer Einrichtung zeigen sich religiöse und weltanschauliche Aspekte am unbedeutendsten, was sich auch im folgenden Diagramm widerspiegelt.



**Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (Träger)**

Bezogen auf die konfessionelle Ausrichtung des Trägers war die häufigste Antwortkategorie der Eltern „Sonstiges“, wovon der Großteil als „Konfessionsgebundenheit war irrelevant“ zusammengefasst werden kann. Weitere ausschlaggebende Kriterien waren Mehrsprachigkeit innerhalb der Einrichtung, der Fokus auf das Wohlbefinden des Kindes sowie eine offene

Weltanschauung. Auffällig ist, dass Eltern deren Kind/er in einer „Netz für Kinder“-Einrichtung betreut werden, überdurchschnittlich viel Wert darauf legen, dass es eine nicht-kirchliche Tagesstätte besucht.

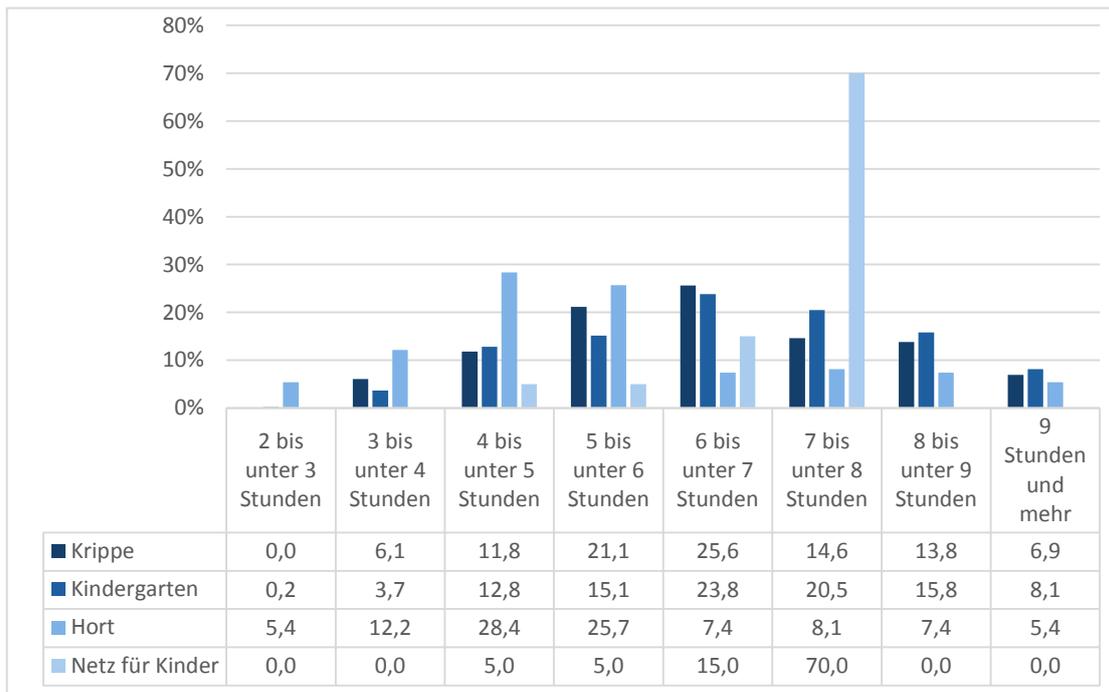


#### Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (Welches Kriterium hat die Wahl am meisten beeinflusst)

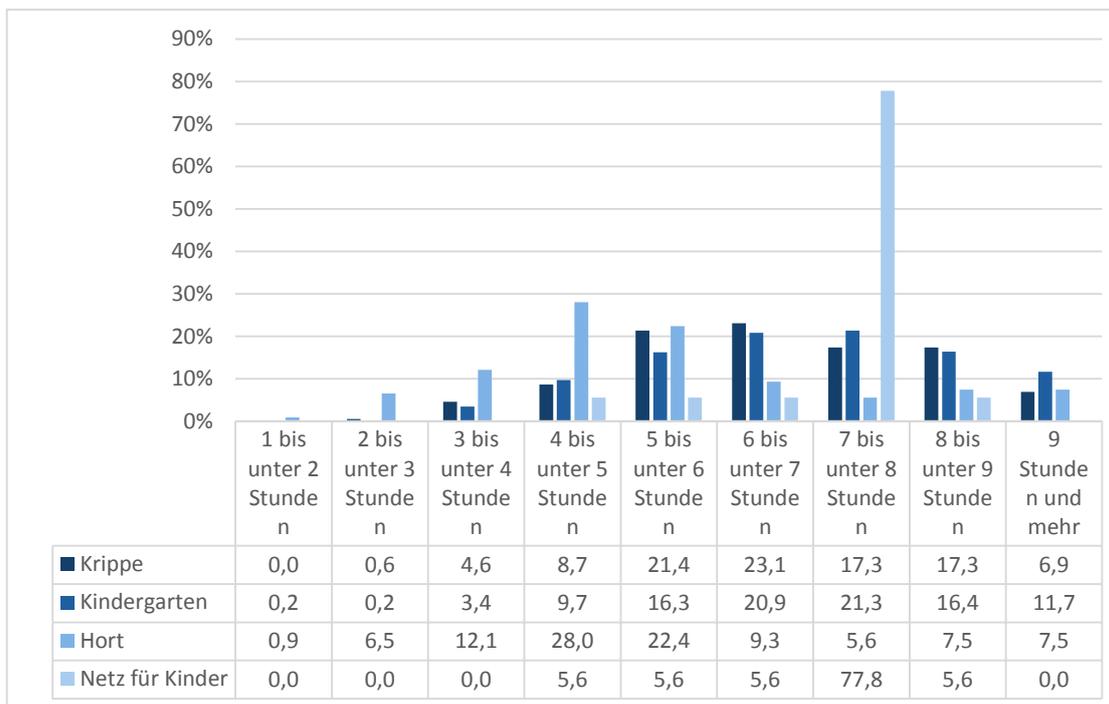
Bei der Frage, welcher Aspekt die Wahl der Einrichtung am stärksten beeinflusst, sticht bei Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern die räumliche Lage heraus, wohingegen dieser Aspekt bei „Netz für Kinder“-Einrichtungen keine Rolle spielt. Dafür ist dort die Arbeitsweise das mit Abstand entscheidendste Kriterium, das Kind in einer solchen Einrichtung betreuen zu lassen. Allerdings ist das Kriterium der Arbeitsweise auch bei den anderen Einrichtungsformen von großer Bedeutung. Die Kosten spielen wie bereits im Vorjahr die geringste Rolle.

### 3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?

In Bezug auf die aktuell gebuchten Betreuungszeiten bestehen zwischen Krippe und Kindergarten kaum relevante Unterschiede. Für die Hortkinder werden im Vergleich zu den anderen Gruppen weniger Betreuungsstunden in Anspruch genommen. Auffallend sind allerdings die hohen Buchungszeiten bei den Kindern, die im „Netz für Kinder“ betreut werden. Dabei liegen 70% der gebuchten Zeiten im Bereich von 7 bis 8 Stunden.

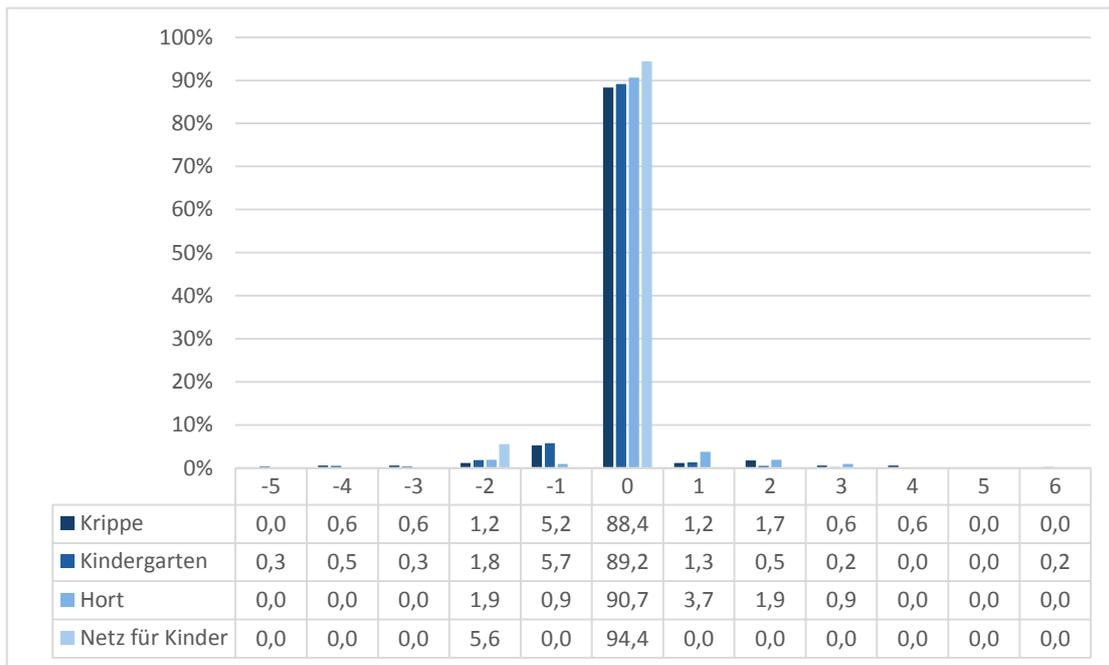


#### Aktuell gebuchte Zeiten im Gruppenvergleich



#### Aktuell gewünschte Zeiten im Gruppenvergleich

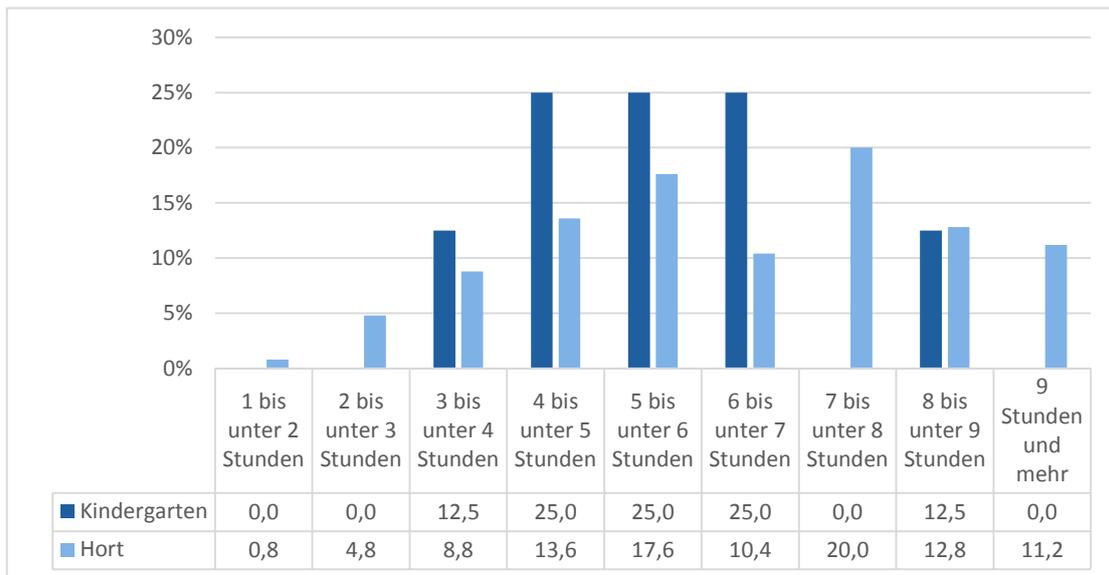
Auch bei den gewünschten Zeiten gibt es zwischen Krippe und Kindergarten kaum nennenswerte Unterschiede. Im Hortbereich werden im Vergleich zu den anderen Gruppen durchschnittlich weniger Betreuungsstunden benötigt. Auffallend sind wiederum die hohen gewünschten Betreuungszeiten für die Kinder, die das „Netz für Kinder“ besuchen.



#### Differenz Zeiten gebucht-gewünscht

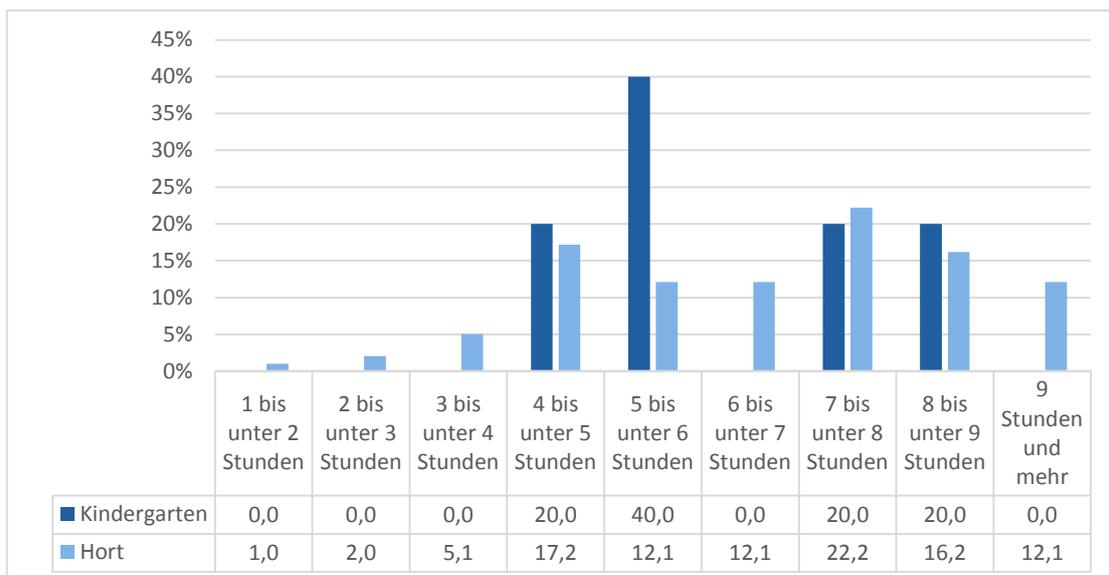
Zwischen den gebuchten und den gewünschten Zeiten gibt es in keiner der Gruppen wesentliche Unterschiede. Somit stimmen die tatsächlichen Buchungen mit den Wünschen der Eltern größtenteils überein. Negative Werte im Diagramm geben an, für welchen Anteil der Kinder die tatsächliche Buchungszeit geringer ist als der Wunsch, positive Werte zeigen an, wenn für Kinder mehr Stunden gebucht als gewünscht wurden. Im Netz für Kinder fällt auf, dass nach dem Wunsch der Eltern für 5,6 Prozent der Kinder 2 Stunden länger gebucht werden sollte, als dies aktuell der Fall ist.

In den folgenden Abbildungen werden die tatsächlich gebuchten sowie gewünschten Zeiten der Eltern von Schulkindern in den Ferien dargestellt. Die Angaben der Eltern von Schulkindern aus dem Hortbereich sind wesentlich höher als die der Kindergarteneltern. Etwa 77% der Schulkindern werden während der Ferienzeit außerfamiliär im Hort betreut, wohingegen lediglich 1% im Kindergarten betreut werden.



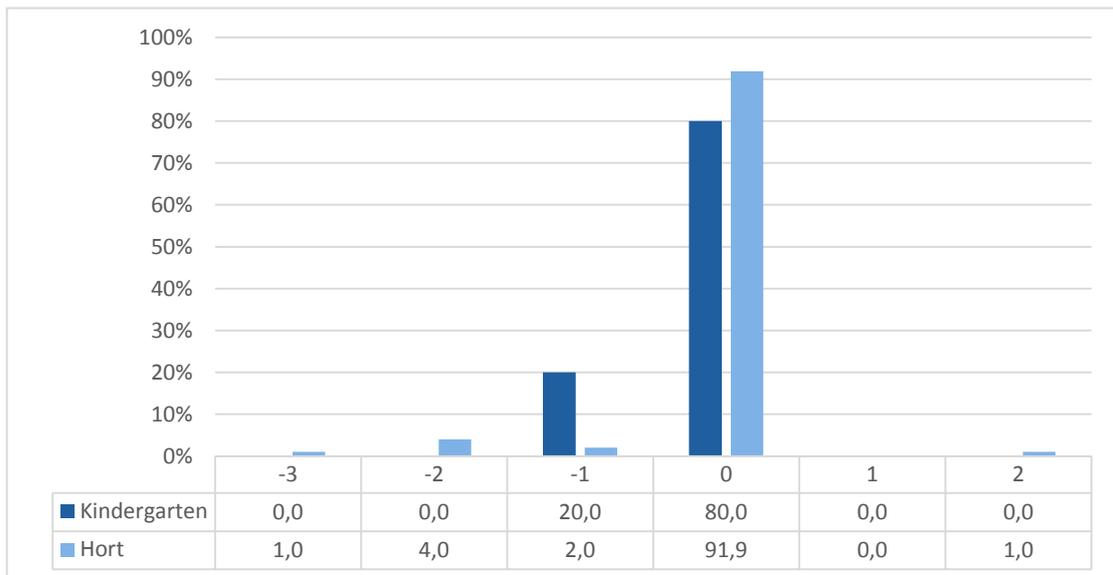
#### Aktuell gebuchte Zeiten für Eltern von Schulkindern in der Ferienzeit

Durchschnittlich buchen die Eltern in der Ferienzeit 5 bis 6 Stunden. Dies gilt sowohl im Kindergarten als auch im Hort. Auffallend ist die stark variierende Spannweite der Buchungszeiten zwischen 1 und 9 Stunden im Hort. Demnach stellt sich die Nutzung der Ferienbetreuung während der Ferienzeit sehr unterschiedlich je Einrichtungsform dar.



#### Aktuell gewünschte Zeiten für Eltern von Schulkindern in der Ferienzeit

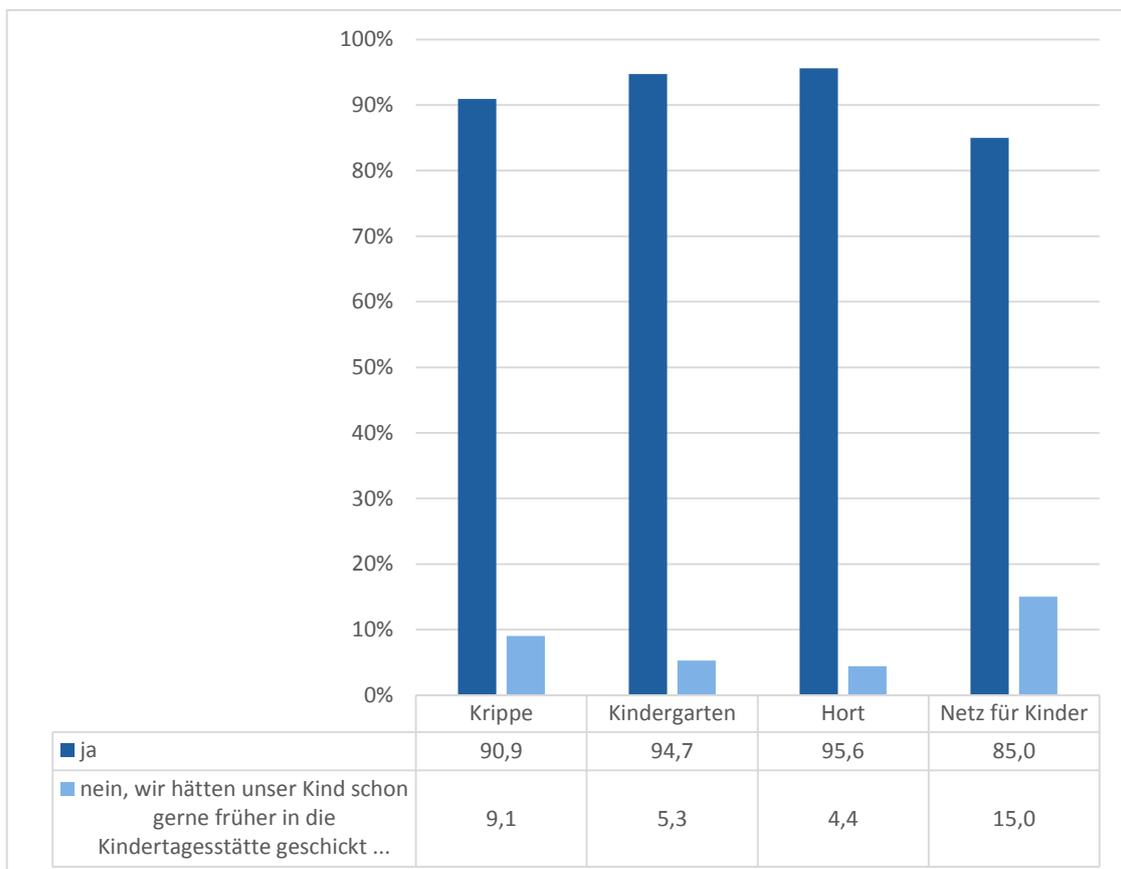
Eltern, deren Schulkind im Kindergarten betreut werden, wünschen sich überwiegend Betreuungszeiten von 5 bis 6 Stunden. Für die Ferienbetreuung im Hort werden Zeiten von 1 bis 9 Stunden gewünscht, wobei die längeren Betreuungsstunden, insbesondere 4 bis 5 und 7 bis 8 Stunden, überwiegen.



#### Differenz Zeiten gebucht-gewünscht für Eltern von Schulkindern in der Ferienzeit

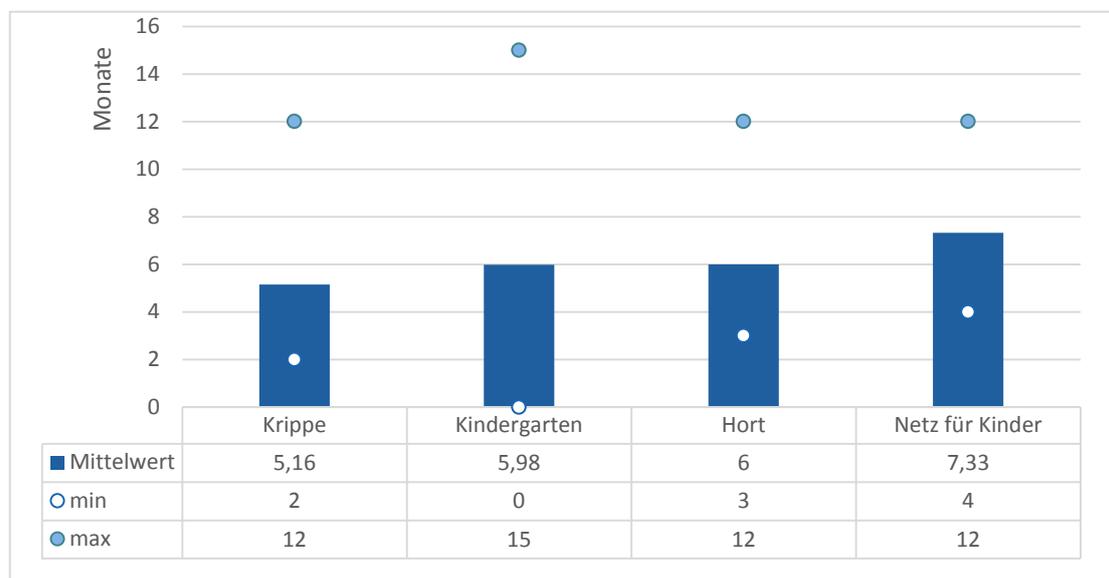
Generell gibt es weder im Kindergarten noch im Hort große Unterschiede zwischen den gebuchten und gewünschten Betreuungszeiten. Die Betreuungszeit von Schulkindern in der Ferienzeit ist somit überwiegend passend. Lediglich im Kindergarten wünschen 20% der Eltern eine Stunde mehr Betreuungszeit.

#### 4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?



#### Anteil der Eltern, die den Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt erhalten bzw. nicht erhalten haben

Für über 90% der Kinder haben die befragten Eltern den Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt erhalten. Sogar im Krippenbereich mussten die Eltern in 9 von 10 Fällen nicht auf einen freien Platz warten. Lediglich bei den „Netz für Kinder“-Einrichtungen bekamen 15% der Eltern keinen Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt.

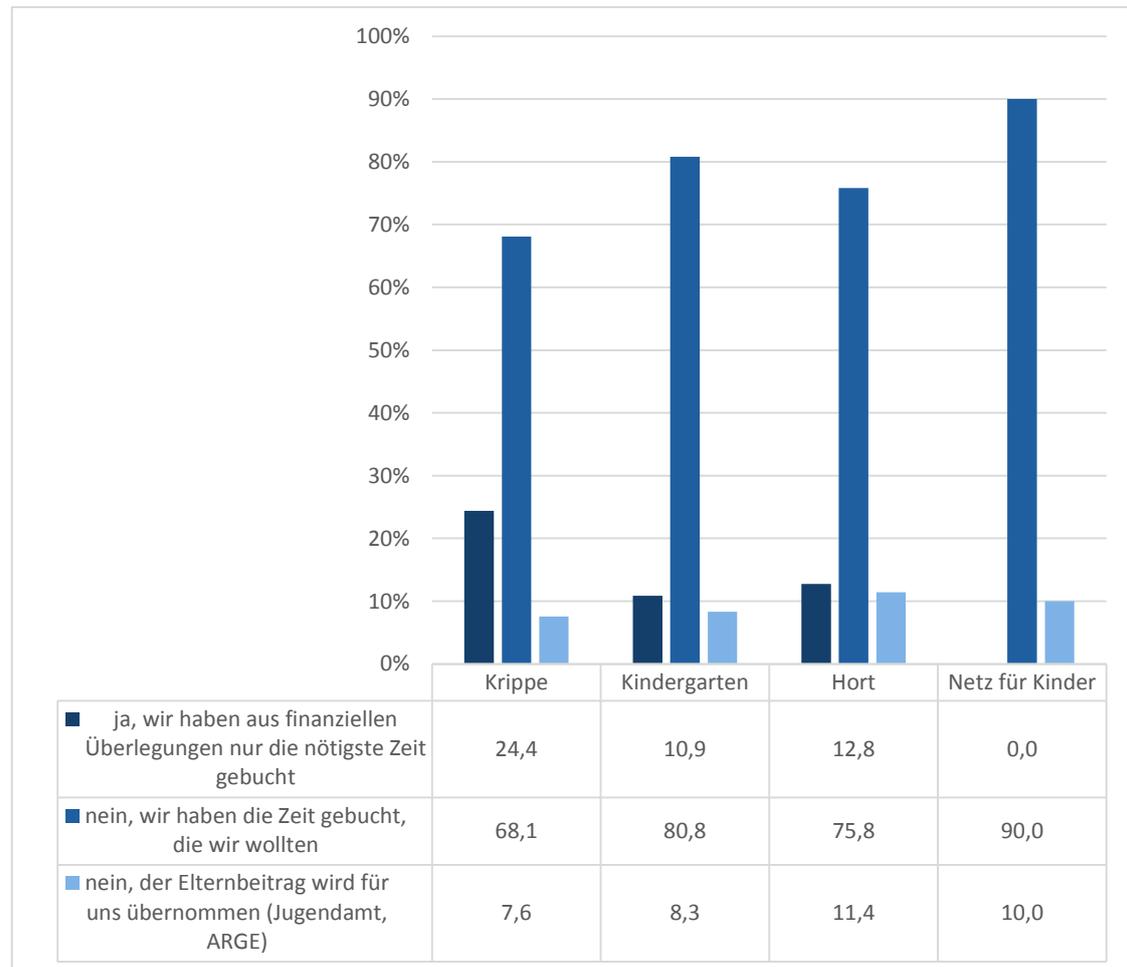


#### Wartezeit für jene Eltern, die den Betreuungsplatz nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben

Zusätzlich wurde in diesem Jahr (2014) erhoben, ab welchem Zeitpunkt die Eltern den Platz benötigt hätten. Daraus konnten die Wartezeiten für einen Betreuungsplatz berechnet werden. Die Grafik zeigt an, wie viele Monate im Durchschnitt Eltern auf einen Betreuungsplatz warten mussten, wenn sie ihn nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben.

Im Durchschnitt hatten die Eltern, welche auf einen Platz im „Netz für Kinder“ hofften, die längste Wartezeit (7,3 Monate). Die Wartezeit für einen Platz in einer anderen Einrichtung betrug 5 bis 6 Monate. Die maximale Wartezeit wurde mit 15 Monaten im Bereich des Kindergartens verbucht, im Mittel betrug die Wartezeit aber auch hier nur knapp 6 Monate und auch nur für jene 5,3% der Kinder, die nicht sofort einen freien Platz erhielten.

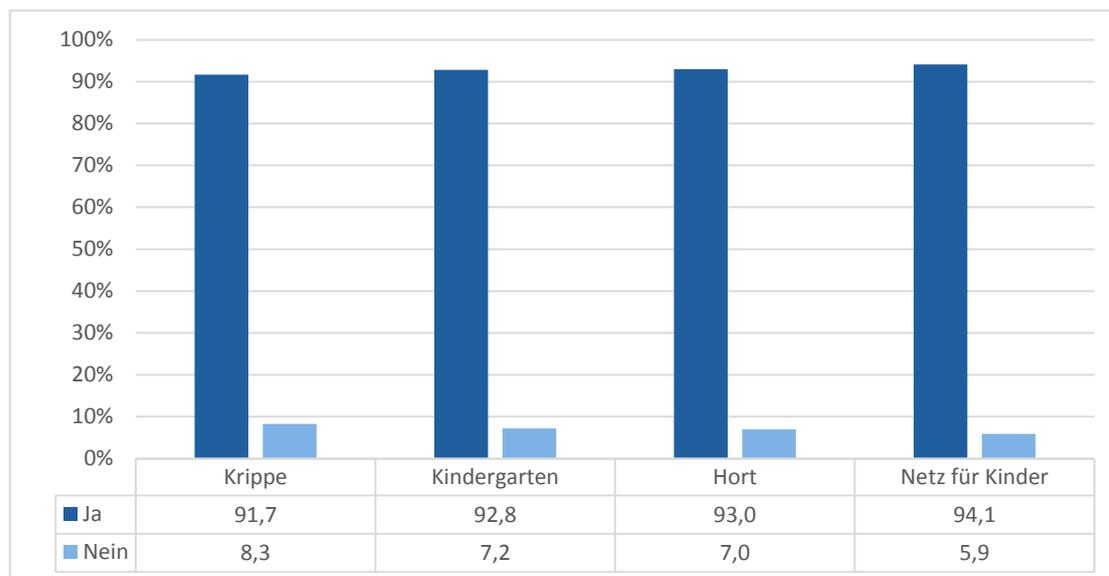
## 5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?



### Verteilung der Bedeutung der Höhe des Elternbeitrags auf die gebuchten Zeiten

Eltern von Krippenkindern buchten am ehesten aus finanziellen Gründen nur die nötigste Zeit (24,4%), während „Netz für Kinder“-Eltern ausschließlich ihren Wünschen entsprechend buchten, auch wenn auch dort für 10% der Kinder der Elternbeitrag übernommen wird. Generell hat der Elternbeitrag einen eher geringen Einfluss auf die Höhe der gebuchten Betreuungszeiten. Darüber hinaus muss der Elternbeitrag insgesamt für 8,6% der Kinder von den Ämtern übernommen werden.

## 6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?

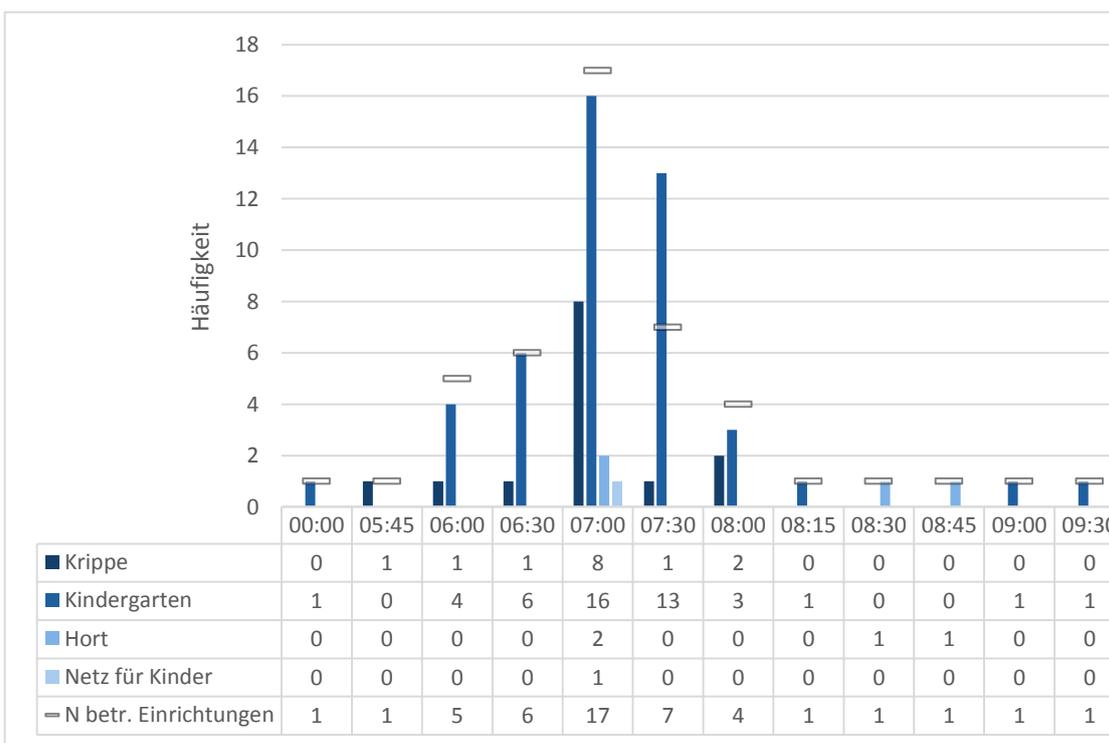


### Anteil der Eltern, für die die Öffnungszeiten den Wünschen entsprechen

Im Allgemeinen entsprechen die Öffnungszeiten den Wünschen der Eltern. Es ist nur eine geringe Unzufriedenheit festzustellen, da sich maximal 8,3% der Befragten (je Einrichtungsart) abweichende Öffnungszeiten wünschen.

Jene Eltern, für die die Öffnungszeiten nicht den eigenen Wünschen entsprechen, wurden zusätzlich gefragt, welche Öffnungszeiten sie sich wünschen (s. folgende Abbildung).

### Welche Öffnungszeiten werden zusätzlich benötigt?

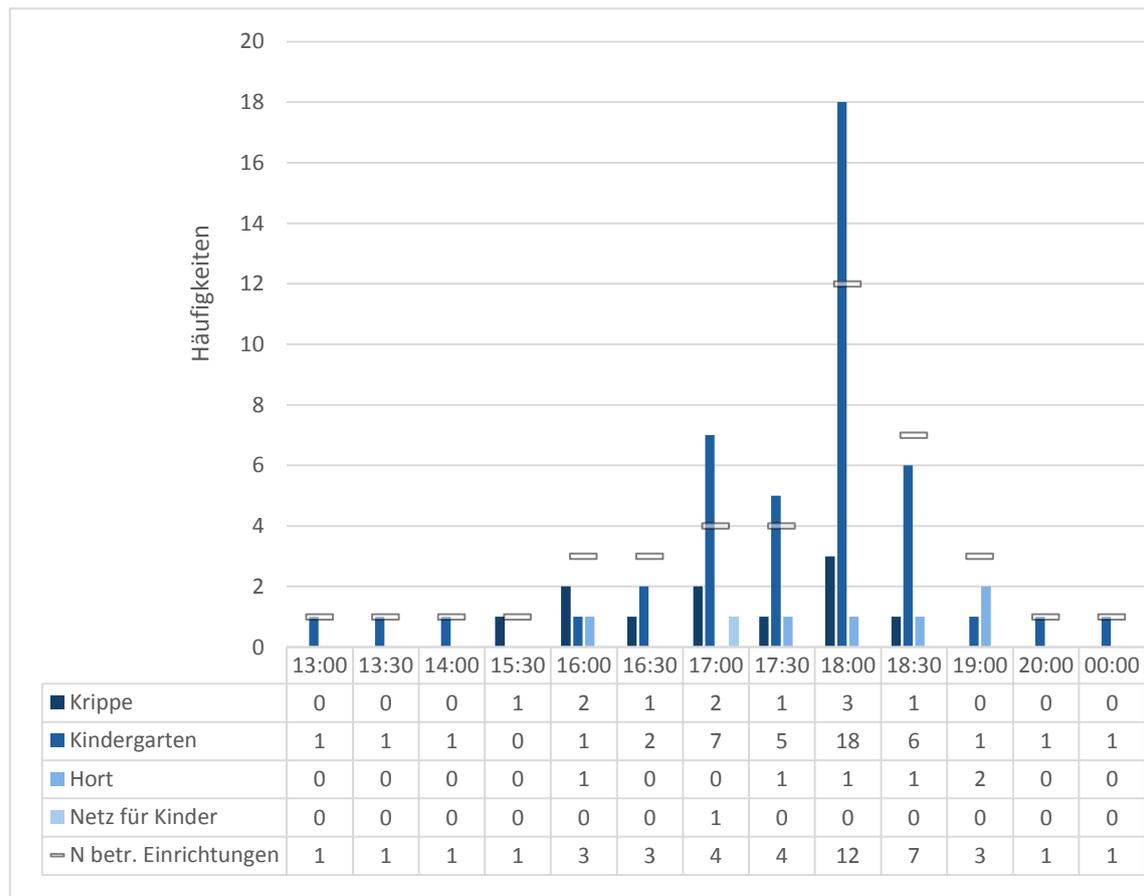


### Zusätzlich benötigte Öffnungszeiten von... (alle Tage)

Diese Frage wurde nur von einem kleinen Teil der mit den Öffnungszeiten nicht zufriedenen Eltern aus einem Teil der Einrichtungen (Anzahl der betroffenen Einrichtungen je Zeit als Querbalken abgetragen) beantwortet. Der häufigste Wunsch der Eltern von Krippenkindern sowie Kindergartenkindern betrifft die zusätzliche Öffnungszeit ab 07:00 Uhr. Als zweithäufigster Elternwunsch wurde die Öffnungszeit der Einrichtung ab 07:30 Uhr genannt. Im Allgemeinen variiert der Wunsch nach zusätzlichen Öffnungszeiten:

Spannweite der Nennungen:

- In der Krippe (14 Nennungen) von 05:45 bis 08:00
- Im Kindergarten (44 Nennungen) von 00:00 bis 09:30
- Im Hort (4 Nennungen) von 07:00 bis 08:45.



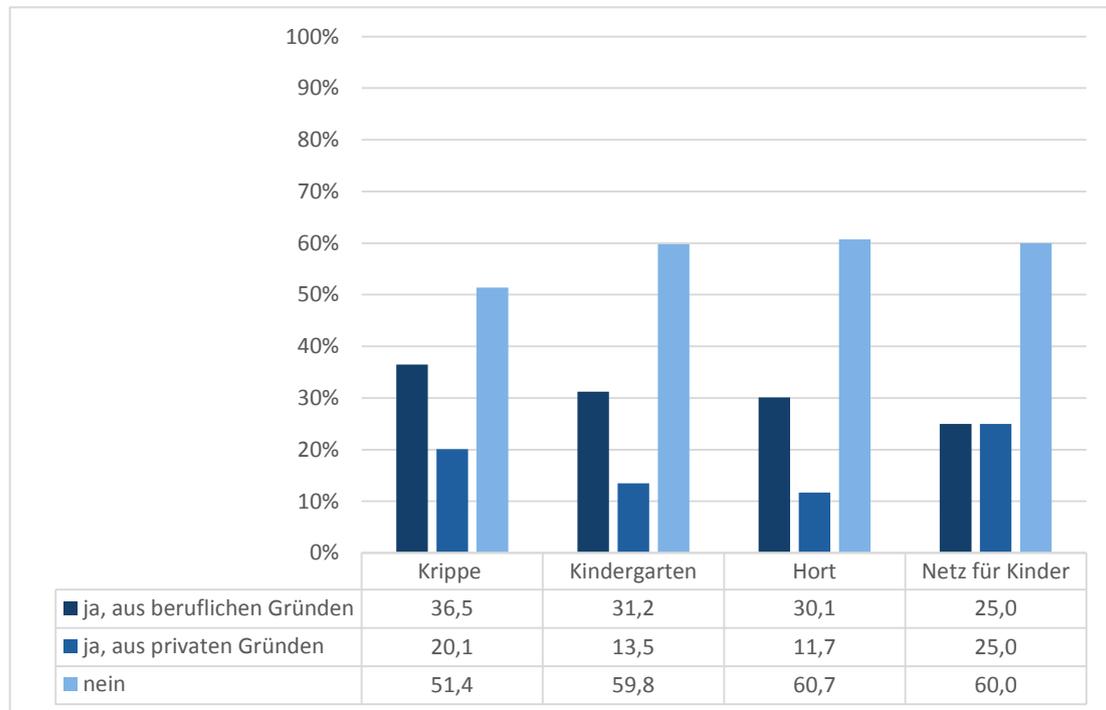
**Zusätzlich benötigte Öffnungszeiten bis ... (alle Tage)**

Bei der Angabe zu den Schließzeiten des Kindergartens zeigte sich bei 18 Eltern aus zwölf verschiedenen Einrichtungen der deutliche Wunsch einer Betreuung bis 18:00 Uhr. Am häufigsten liegen die gewünschten Schließzeiten zwischen 17:00 und 18:30 Uhr. Im Allgemeinen variieren die Wünsche nach zusätzlichen Schließzeiten:

- In der Krippe (11 Nennungen) von 15:30 bis 18:30
- Im Kindergarten (45 Nennungen) von 13:00 bis 24:00
- Im Hort (6 Nennungen) von 16:00 bis 19:00.

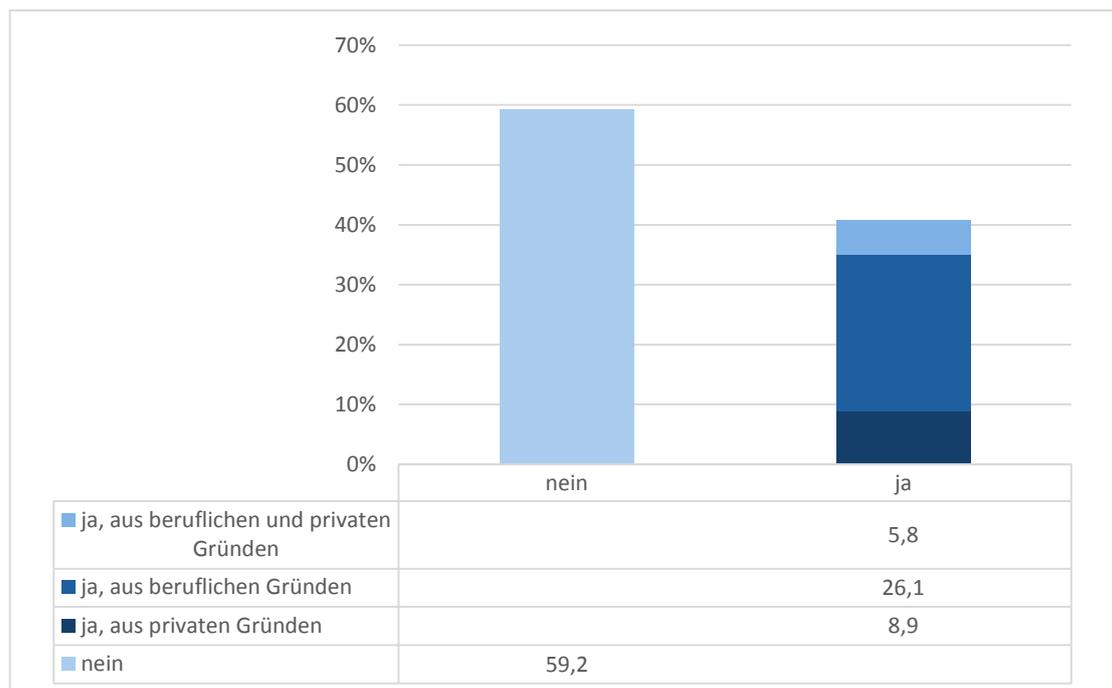
## B | Allgemeine Fragen zur Betreuungssituation

### 7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?



#### Notwendigkeit anderer Betreuungspersonen

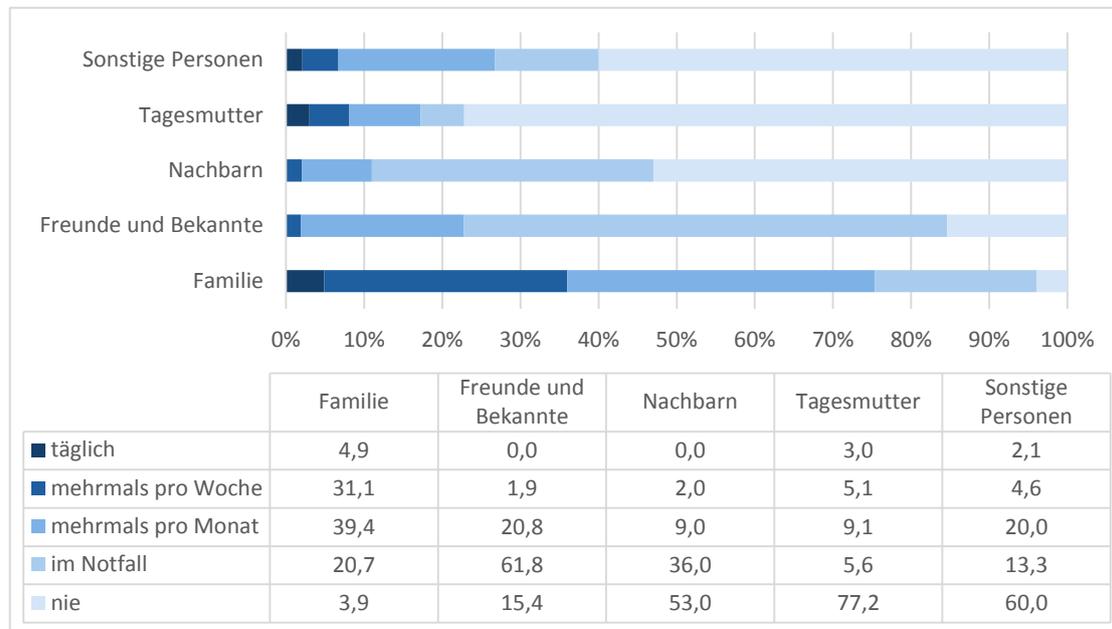
Von den befragten Eltern benötigen 40,8% außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen, am häufigsten im Krippenbereich. Sowohl aus beruflichen als auch aus privaten Gründen ist dies zu 5,8% der Fall.



#### Anteil der Eltern, die zusätzliche Betreuungspersonen benötigen

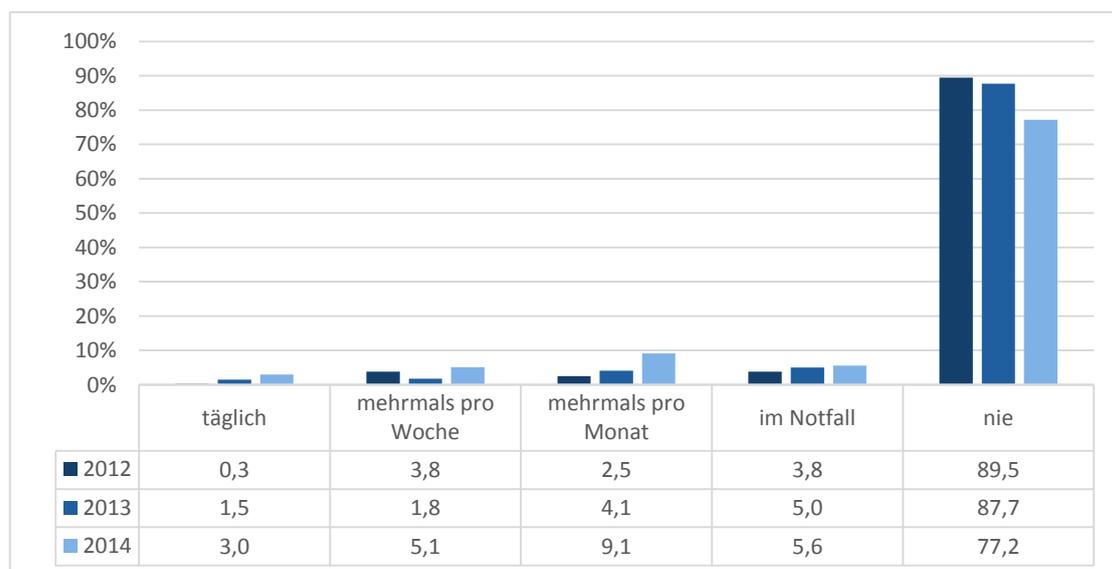
Ein knappes Drittel der Befragten benötigt aus beruflichen Gründen regelmäßig andere Betreuungspersonen. Dieses Drittel der Eltern gab in der nachfolgenden Frage genauer an, an welche Personen es sich in welcher Häufigkeit konkret wendet.

## 8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?



### Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen

Diese Frage wurde nur von Eltern beantwortet, die bei Frage 7 angaben, dass sie aus beruflichen Gründen zusätzliche Betreuung benötigen. Erfasst wurde zum einen, welche Personengruppe Unterstützung bei der Betreuung leistet, und zum anderen, wie häufig dies der Fall ist. Mit deutlichem Abstand wird dabei auf Angehörige der Familie zurückgegriffen.



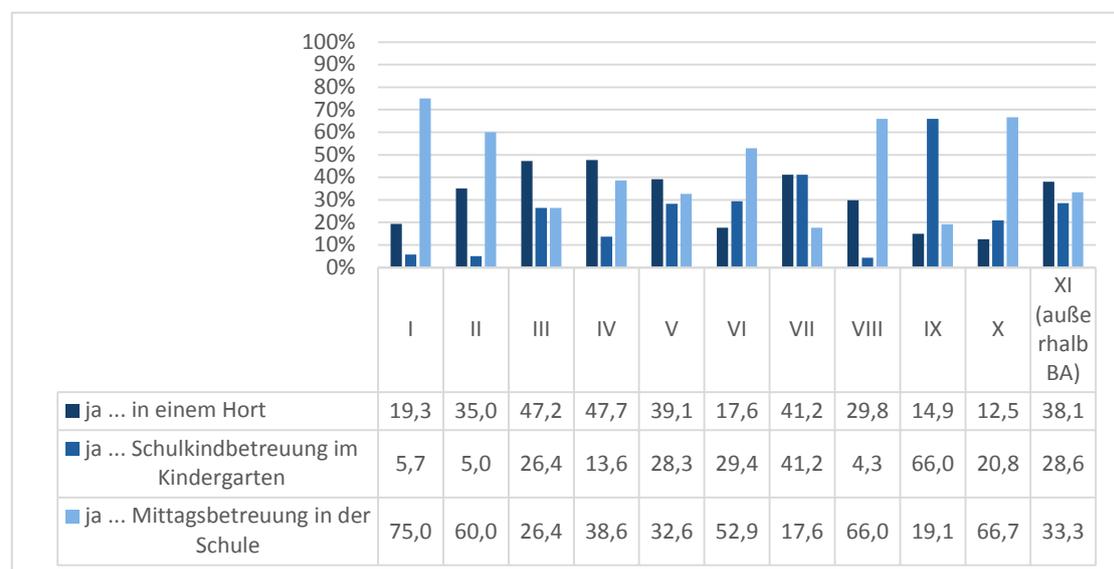
### Häufigkeit der Inanspruchnahme von Tagesmüttern

Auffällig ist der Anstieg der Inanspruchnahme von Tagesmüttern im Vergleich zu den letzten Jahren. Im Vergleich zum Jahr 2013 hat sich die Anzahl mehr als verdoppelt. Zu beachten ist an dieser Stelle, dass die Daten aus 2013 überarbeitet und korrigiert worden sind.

## 9. Werden Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule in Anspruch nehmen?

Diese Frage wurde nur von Eltern beantwortet, deren Kind momentan noch im Kindergartenalter ist. Insgesamt beantworteten 64% dieser Eltern die Frage mit „Ja“.

In der folgenden Abbildung wird der Wunsch der Eltern nach einer ergänzenden Betreuung zur Schule differenziert nach statistischem Bezirk, in dem sie wohnen, betrachtet. Die Elternwünsche variieren sehr stark zwischen den Bezirken.



Anteil der Eltern, die nach der Kindergartenzeit ergänzende Betreuung nach der Schule wünschen, getrennt nach statistischen Bezirken

Stat. Bezirk	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI (außerhalb BA)
ja ... in einem Hort	27	7	34	21	18	3	7	14	7	3	8
ja ... Schulkindbetreuung im Kindergarten	8	1	19	6	13	5	7	2	31	5	6
ja ... Mittagsbetreuung in der Schule	105	12	19	17	15	9	3	31	9	16	7

Absolute Zahlen der Eltern, die nach der Kindergartenzeit ergänzende Betreuung nach der Schule wünschen, getrennt nach statistischen Bezirken

Eltern, die keine ergänzende Betreuung zur Schule wünschen, gaben dafür folgende Gründe an:

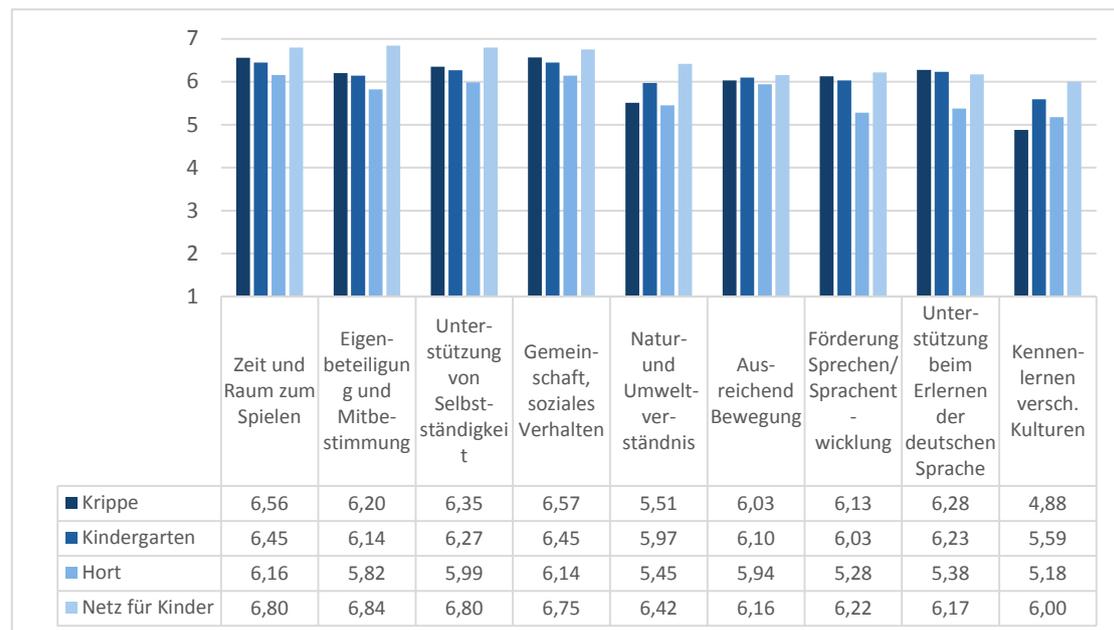
Nein, denn...	in %
Nachmittagsbetreuung kann selber sichergestellt werden	23,3
Nachmittagsbetreuung kann durch Bekannte/Verwandte sichergestellt werden	3,2
Besuch einer Ganztagschule ist geplant	1,6
Kosten der bestehenden Horte/Kindergärten/anderen Betreuungsformen sind zu hoch	0,8
Fehlende Flexibilität der bestehenden Einrichtungen bzgl. Betreuungszeiten	0,8
Bestehende Einrichtungen bieten keine qualifizierte Betreuung	0,4
Hortkinder haben ein negatives Image	0,2
Sonstige Gründe	5,6

## C | Fragen zur pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätte

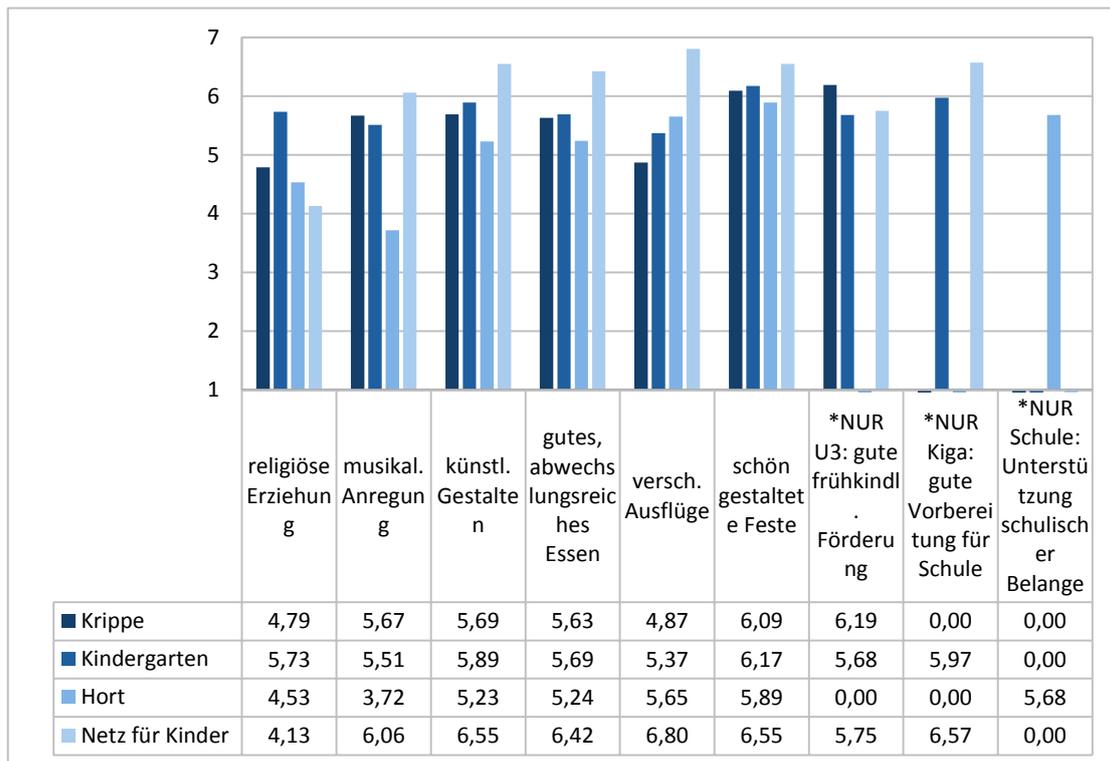
### 10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!

Die folgenden zwei Grafiken zur Zufriedenheit mit der pädagogischen Arbeit zeigen die mittlere Zufriedenheit der Eltern für jede Aussage, z.B. ob das Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen hat (erste Frage). Die einzelnen Formulierungen sind dem Fragebogen zu entnehmen, der sich in der deutschen Version im Anhang (ab S. 53) befindet. Die Ausprägungen von 1 bis 7 haben folgende Bedeutungen:

1=stimme gar nicht zu, 4=teils/teils, 7=stimme voll und ganz zu



Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 1)

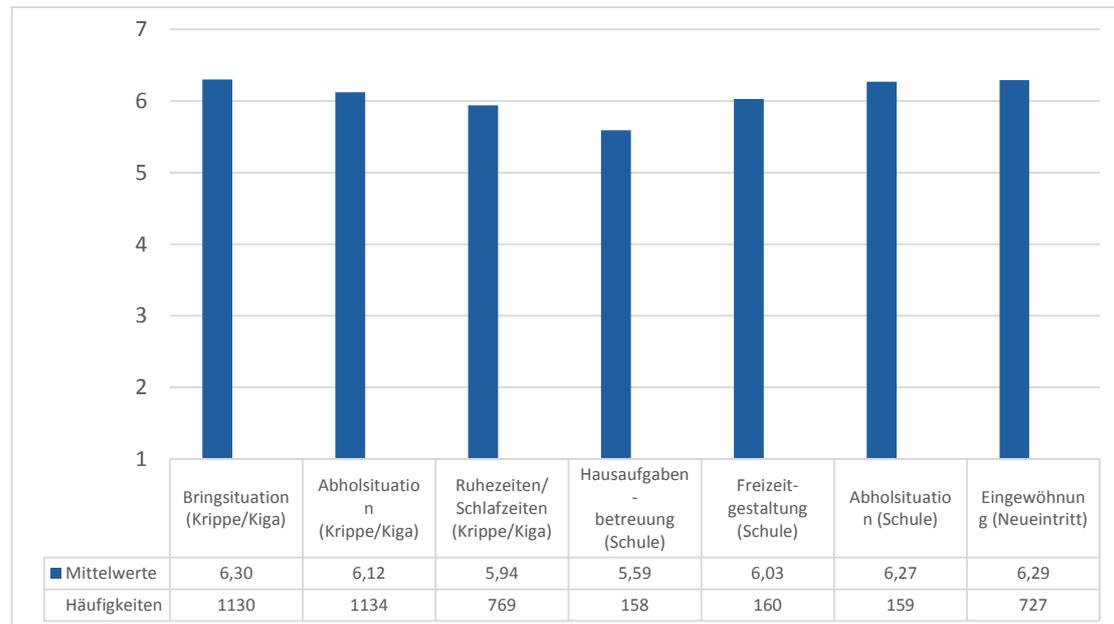


#### Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 2)

Die mit \* markierten Spalten beziehen sich jeweils nur auf die Antworten von Eltern mit einem Kind unter 3 Jahren (\*NUR U3), von Eltern mit einem Kind zwischen 3 Jahren und Schuleintritt (\*NUR Kiga) oder von Eltern mit einem Schulkind (\*NUR Schule).

Im Durchschnitt ist die Zufriedenheit der Eltern mit der Bildungs- und Erziehungsarbeit in allen abgefragten Bereichen hoch ausgeprägt, wobei vereinzelt Unterschiede von Aspekt zu Aspekt und auch zwischen den Einrichtungstypen auftreten. Lediglich in einem Bereich beurteilen die Eltern die Qualität unterdurchschnittlich, nämlich hinsichtlich der musikalischen Anregung in den Kinderhorten. Besonders hohe Zufriedenheitswerte in fast allen Bereichen erzielen – wie schon im Vorjahr – die „Netz-für Kinder“-Einrichtungen.

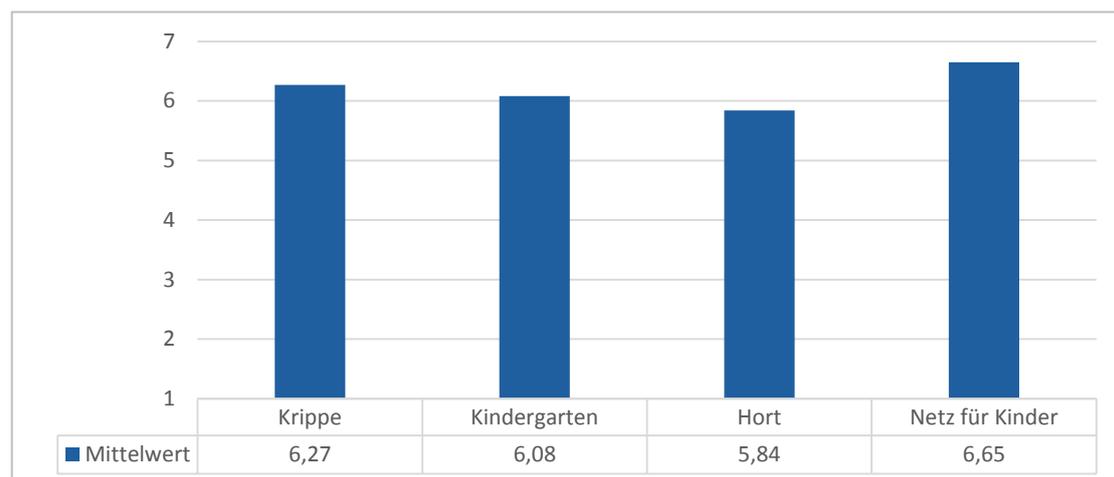
## 11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte?



### Zufriedenheit der Eltern mit verschiedenen Situationen in der Einrichtung

Die ersten drei Situationen betreffen Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt (Krippe/Kiga), während die darauffolgenden drei Situationen Eltern mit Schulkindern beantworteten (Schule). Die letzte Situation – Eingewöhnung – war nur bei Neueintritt relevant.

## 12. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der pädagogischen Arbeit unserer Kindertagesstätte?

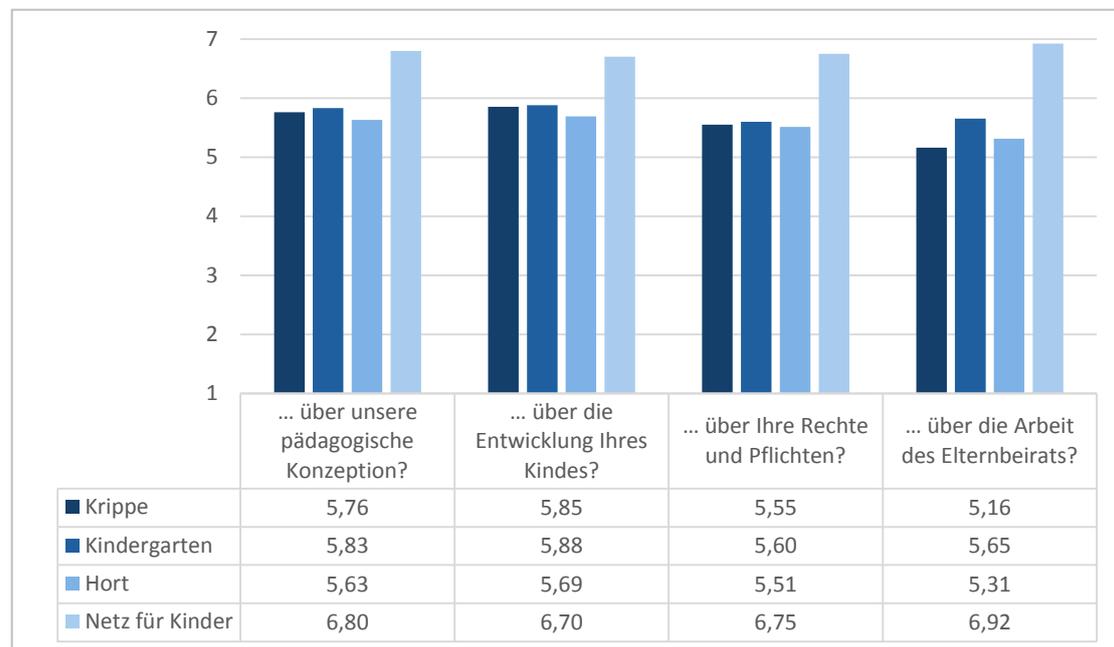


### Zufriedenheit der Eltern mit der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung insgesamt

Der Großteil der befragten Eltern ist mit der pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätte sehr zufrieden, insbesondere die Eltern, deren Kinder in Horten und in Einrichtungen der Initiative „Netz für Kinder“ betreut wurden. Darüber hinaus findet sich der übliche Trend der abnehmenden Zufriedenheit von Krippe über Kindergarten bis zum Hort, wenngleich auf hohem Niveau.

## D | Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern

### 13. Fühlen Sie sich gut informiert...

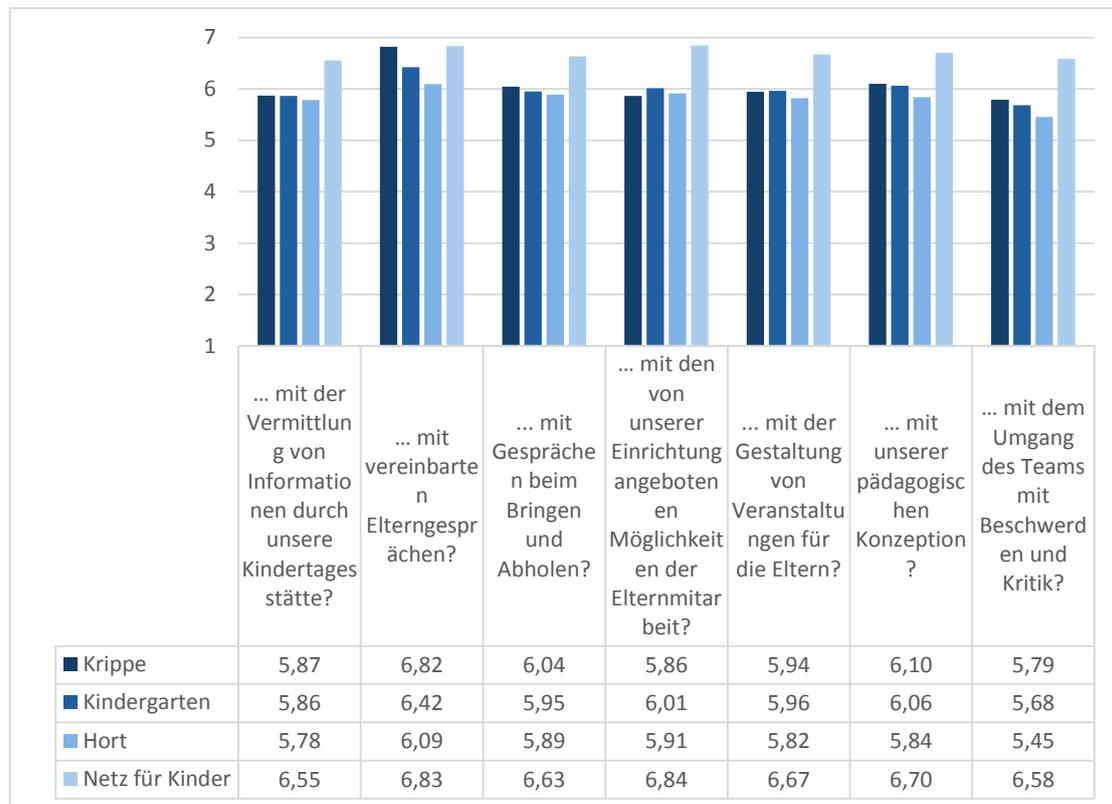


#### Einschätzung der eigenen Informiertheit über verschiedene Aspekte

Die Eltern fühlen sich im Durchschnitt sehr gut über die verschiedenen Aspekte der Einrichtung informiert. Bei einer Skalierung der Werte, die von 1 „sehr unzufrieden“ bis 7 „sehr zufrieden“ reicht, werden in Bezug auf die Information der Eltern durchschnittliche hohe Zufriedenheitswerte erzielt. Besonders die „Netz für Kinder“-Einrichtungen erreichen auch bei dem Gefühl der Eltern, gut informiert zu sein, Spitzenwerte. Insgesamt am uninformiertesten sind die Eltern über die Arbeit des Elternbeirats.

## 14. Wie zufrieden sind Sie...

Die folgenden Grafiken zeigen, wie zufrieden die Eltern jeweils mit unterschiedlichen Aspekten in der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen sind. Die Angaben entsprechen den jeweiligen Mittelwerten der befragten Eltern einer Institution.

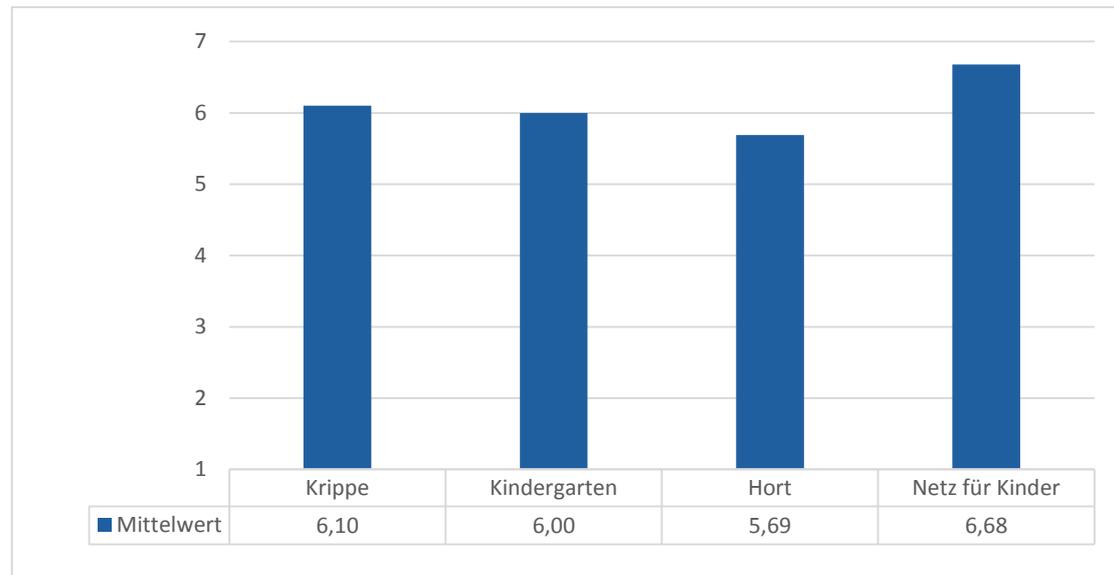


### Ausmaß der Zufriedenheit mit Aspekten der Elternarbeit

Die Ergebnisse der Zufriedenheit der Eltern mit den jeweiligen Aspekten der Zusammenarbeit ähneln jenen Ergebnissen der Vorjahre. Es kann festgestellt werden, dass die Eltern in allen Bereichen eine hohe Zufriedenheit aufweisen. Tendenziell ist bei dem Einrichtungstyp „Netz für Kinder“ die höchste Zufriedenheit festzustellen, was sicherlich in den konzeptionellen Grundlagen begründet ist.

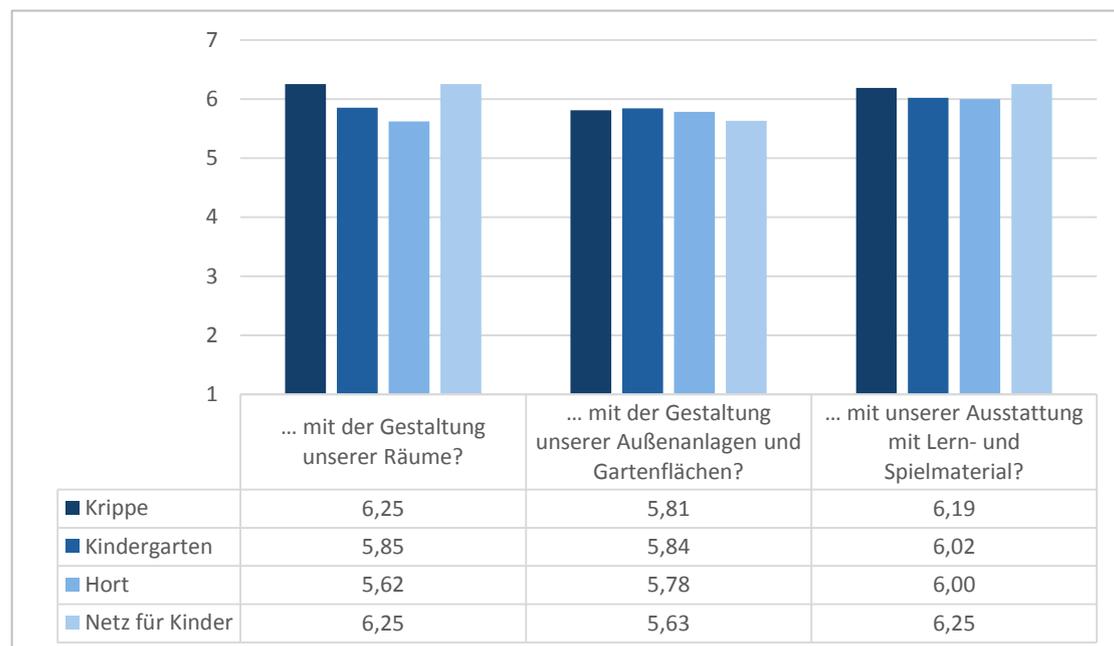
Der Anteil der Eltern, die unter diesem Punkt keine Angaben machen konnten, schwankt. Bei einer differenzierten Betrachtung haben rund 17% der Befragten bei „Umgang des Teams mit Kritik“ und rund 16% bei „vereinbarte Elterngespräche“ keine Angabe gemacht. Bei den anderen Punkten lag dieser Anteil unter 10%.

## 15. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Zusammenarbeit mit den Eltern?



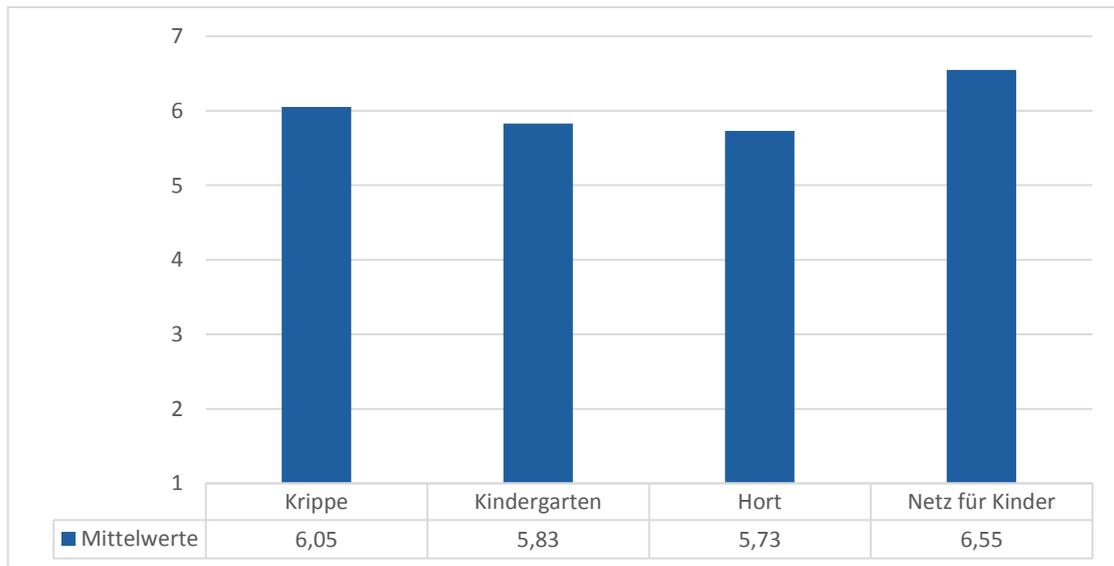
Gesamtzufriedenheit mit der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Einrichtung

## 16. Wie zufrieden sind Sie...



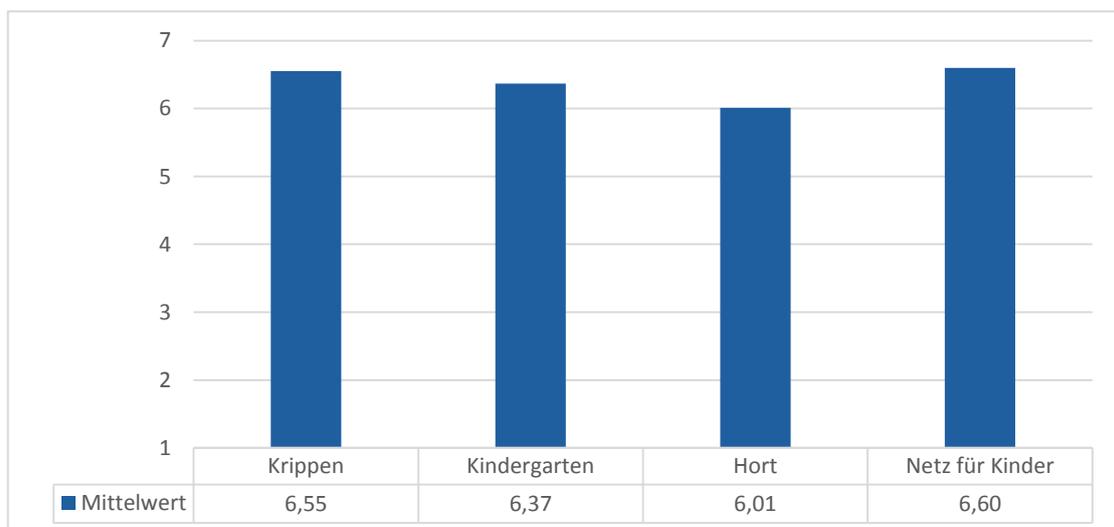
Zufriedenheit mit verschiedenen räumlichen Aspekten

## 17. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Rahmenbedingungen und der Ausstattung der Kindertagesstätte?



Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Ausstattung und Rahmenbedingungen der Einrichtung

## 18. Geht Ihr Kind gerne in die Kindertagesstätte?



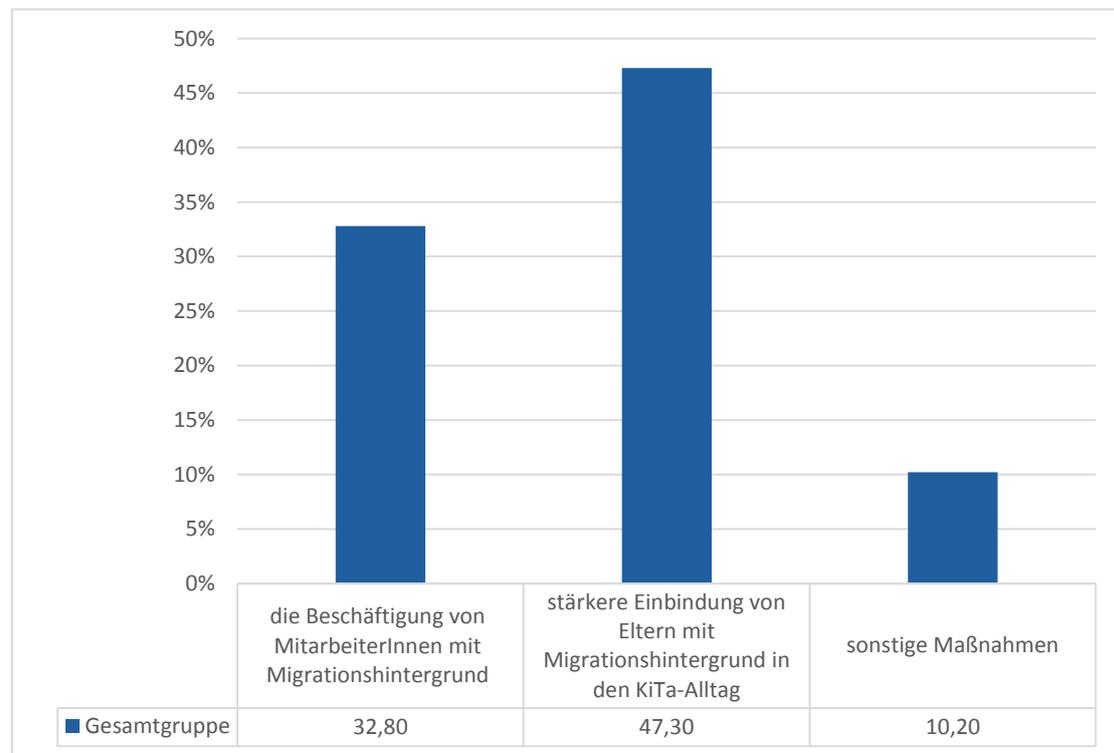
Einschätzung der Eltern zur Zufriedenheit des Kindes mit dem Einrichtungsbesuch

Insgesamt ist die Zufriedenheit der Eltern mit den verschiedenen abgefragten Aspekten als sehr hoch zu bewerten. Bei den meisten Einschätzungen nimmt die Zufriedenheit von der Krippe über den Kindergarten bis zum Hort etwas ab. Die Einrichtungen des altersgemischten „Netz für Kinder“ weisen eine hohe elterliche Zufriedenheit hinsichtlich der Rahmenbedingungen und Ausstattung auf und werden nach den Einschätzungen der Eltern von den Kindern besonders gerne besucht.

Die diesjährigen Ergebnisse der Bamberger Elternbefragung unterscheiden sich lediglich in einer geringen Zunahme der Zufriedenheit innerhalb der Einrichtungen „Netz für Kinder“ zum vergangenen Jahr.

## E | Fragen zur Integration

### 19. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund wünschenswert?

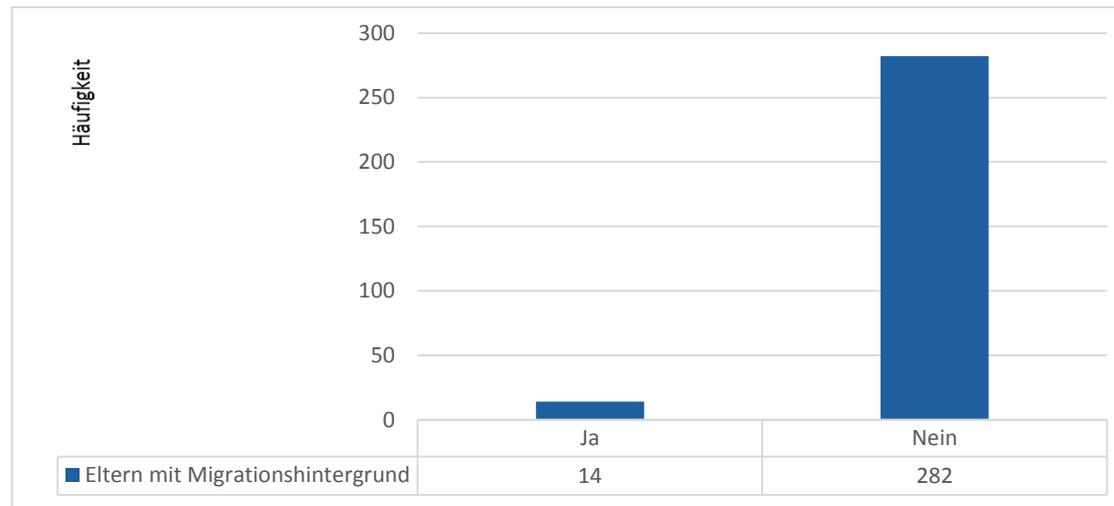


#### Wünschenswerte Maßnahmen zur Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

Knapp die Hälfte der befragten Eltern (47,3%) wünschte sich bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund eine stärkere Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund in den Alltag der Kindertagesstätte. Des Weiteren befürwortete etwa ein Drittel der Eltern (32,8%) die Beschäftigung von Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund.

Die beiden mit Abstand am häufigsten genannten Antworten unter den sonstigen Maßnahmen (10,2%) zeigen eine Befürwortung von Sprachförderung für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund (27,5%) sowie die Sensibilisierung für andere Kulturen (26,8%). Des Weiteren wurden die Kooperation von Eltern mit und ohne Migrationshintergrund (7,8%) und eine stärkere Einbindung der Kinder mit Migrationshintergrund in den KiTa-Alltag (7,2%) als wünschenswert erachtet.

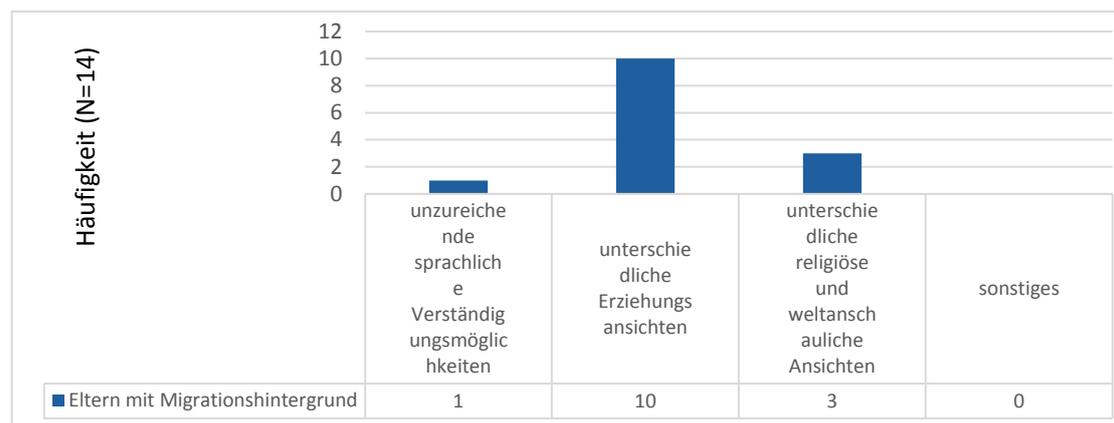
## 20. Ergeben sich für Sie spezielle Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte?



### Anzahl von Migranten, die (keine) Probleme in der Zusammenarbeit in der Einrichtung haben

Von insgesamt 296 Eltern mit Migrationshintergrund, denen die Fragen 20 bis 22 gestellt wurden, ergaben sich lediglich für 14 Personen Probleme in der Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte, was einem Anteil von 4,7% entspricht und als durchaus positiv zu werten ist. Dies entspricht auch dem Trend der letzten Berichte bezüglich der Bamberger Elternbefragung. Wie auch die letzten Jahre zeigten, bleibt der Anteil an Problemen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten sehr gering.

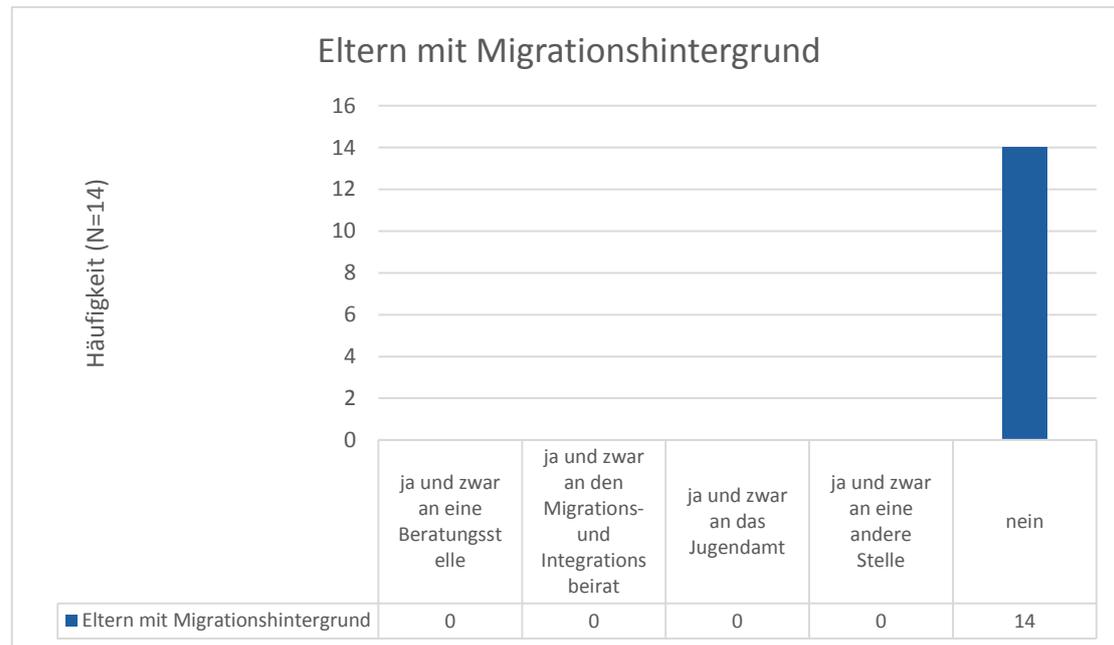
## 21. Welches sind die wichtigsten Gründe für die auftretenden Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte?



### Wichtigste Gründe für die Probleme in der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

Als Hauptgrund für auftretende Probleme in der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten wurden von den 14 Eltern mit Migrationshintergrund unterschiedliche Erziehungsansichten angegeben. Unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Ansichten sahen drei Personen als problematisch, während ein Befragter unzureichende sprachliche Verständigungsmöglichkeiten als Grund nannte. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist gerade die Problematik bezüglich der unzureichenden sprachlichen Verständnismöglichkeiten gesunken.

## 22. Haben Sie sich wegen der auftretenden Probleme schon mal an eine oder mehrere der folgenden Stellen gewendet?



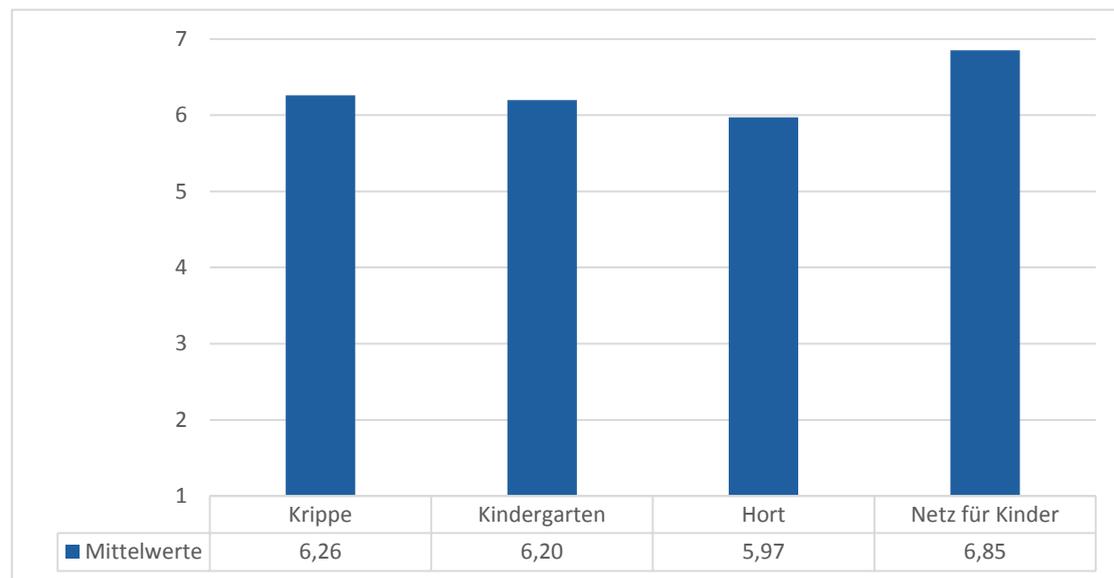
### Inanspruchnahme von Hilfestellen bei auftretenden Problemen

Von den 14 befragten Elternteilen mit Migrationshintergrund, welche angaben, Probleme in der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten zu haben (vgl. Frage 20), gaben alle an, keine Notwendigkeit des Aufsuchens weiterführender Hilfestellen zu sehen.

Über die letzten Jahre hinweg haben sich die Befragten immer seltener an verschiedene Stellen wie Beratungsstellen, Jugendamt oder Migrations- und Integrationsbeirat gewandt, um die auftretenden Probleme anzusprechen.

## F | Gesamtbewertung und Anmerkungen

### 23. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?

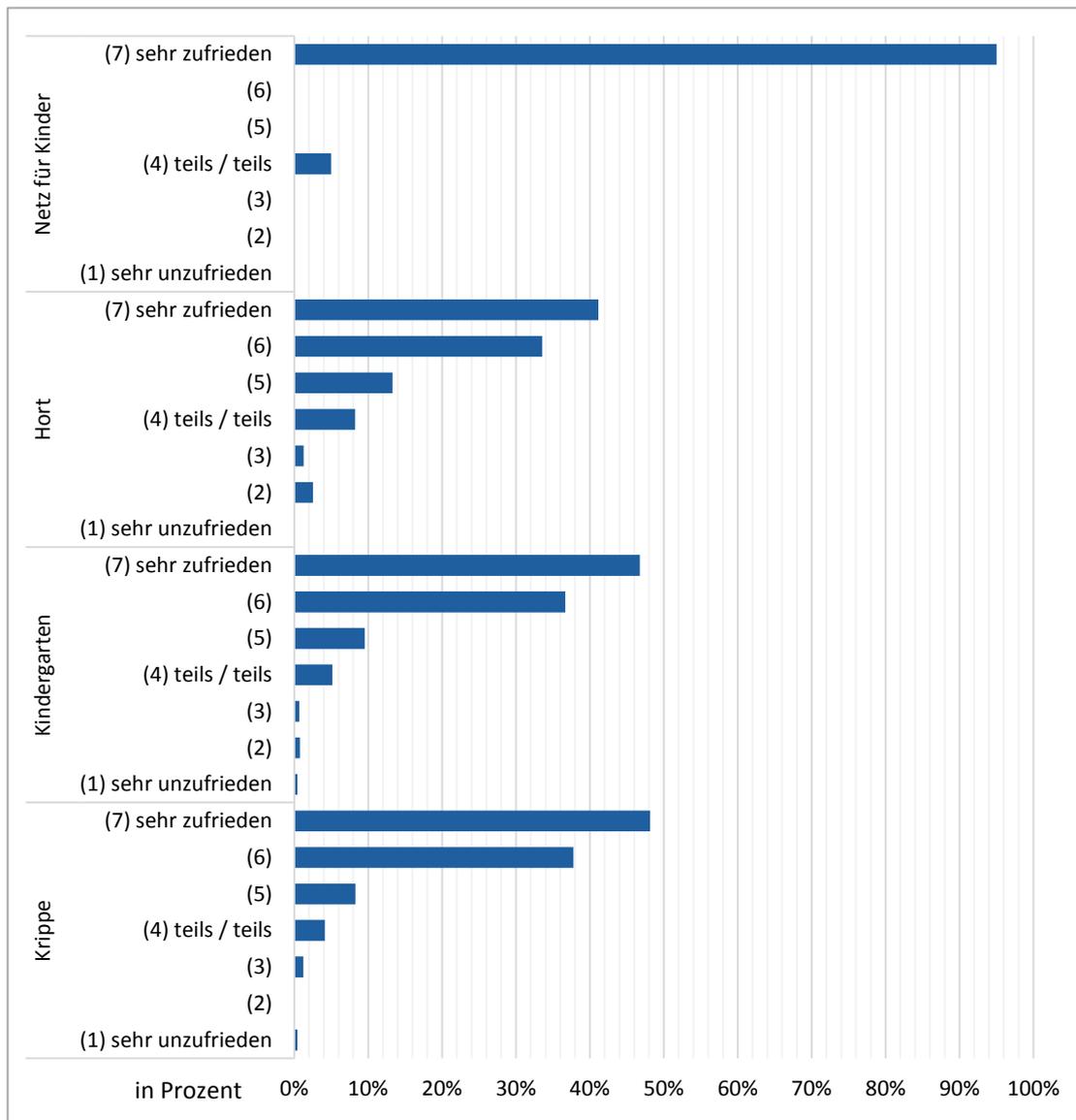


#### Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte

Die Gesamtzufriedenheit war in allen abgefragten Kindertagesstätten sehr hoch. Die Antwortoptionen reichten wiederum von 1 bis 7, wobei 1 „sehr unzufrieden“ und 7 „sehr zufrieden“ bezeichnen. Der Mittelwert der befragten Personen durch die verschiedenen Gruppen hinweg beträgt 6,32 und steht somit für eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit.

94,2% der Eltern von Krippenkindern, 92,9% der Eltern von Kindergartenkindern, 87,9% der Eltern von Hortkindern und 95,0% der Eltern, deren Kinder im „Netz für Kinder“ untergebracht waren, gaben einen höheren Wert als die Durchschnittszufriedenheit an.

Es gibt einen signifikanten Unterschied innerhalb der Mittelwerte, wobei dieser sehr stark von dem Mittelwert zu „Netz für Kinder“ beeinflusst wird. Lässt man diesen außen vor, ist kein statistisch bedeutsamer Unterschied mehr zwischen den Mittelwerten von Krippe, Kindergarten und Hort zu erkennen.



#### Gesamtzufriedenheit in den einzelnen Gruppen

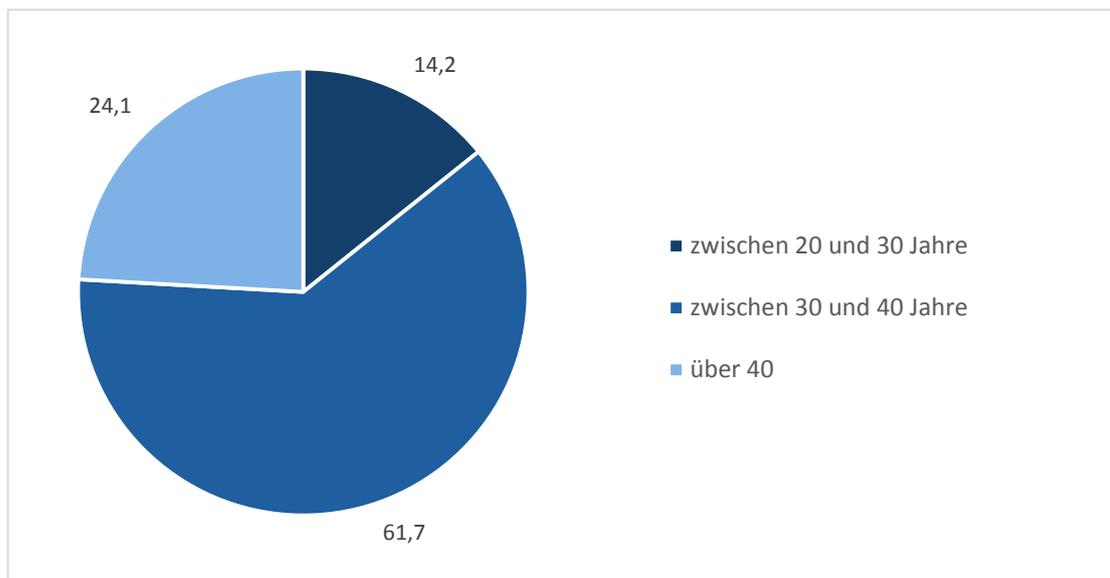
Die Zufriedenheitsangaben zwischen den einzelnen Betreuungsformen variieren. Vor allem die Eltern, deren Kinder im „Netz für Kinder“ untergebracht sind, weisen eine besonders hohe Zufriedenheit auf.

## 24. Was Sie uns noch mitteilen möchten

Insgesamt nutzten 746 von den 1350 teilnehmenden Eltern (55,3%) die Möglichkeit, Wünsche, Lob und Kritik in offen formulierter Form an die Einrichtungen weiterzugeben. Somit nahmen die Eltern die Möglichkeit der gesonderten Stellungnahme recht gut an, um Kritik an einzelnen Aspekten zu üben, welche im Fragebogen nicht erfasst werden konnten oder sahen hierin die Chance, gezielt Lob und Würdigung an die Einrichtung zu übermitteln.

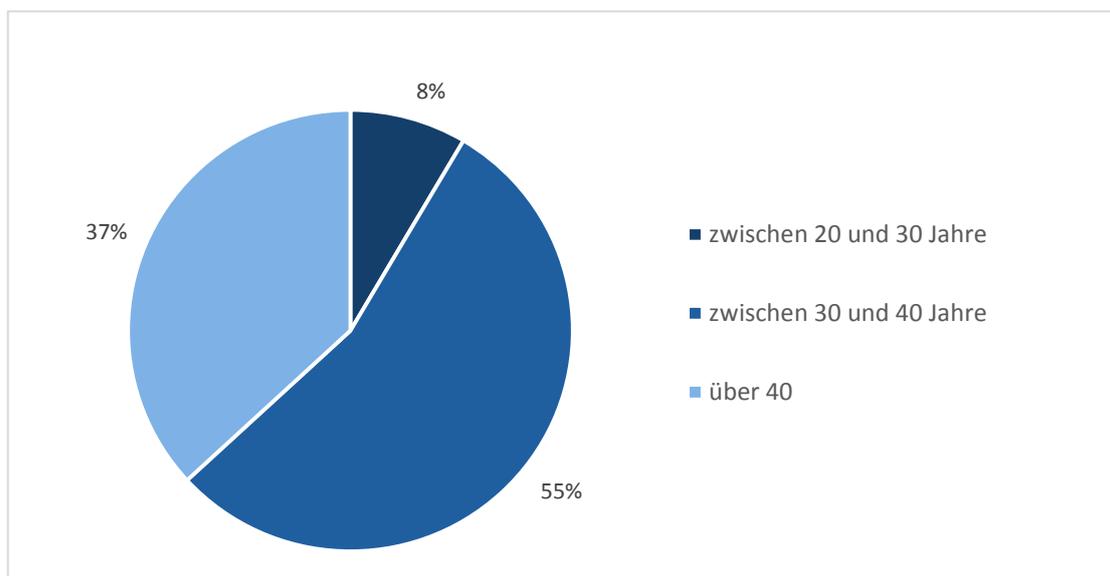
## G | Fragen zu Person und Haushalt

### 25. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner/in?



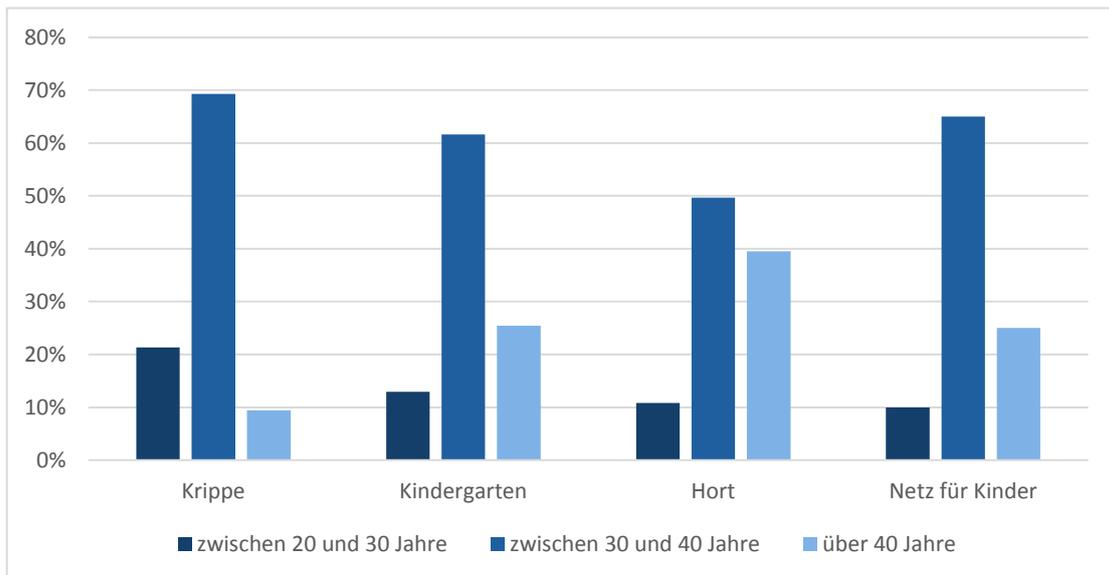
#### Altersgruppe Befragte/r

Die Mehrheit der befragten erziehungsberechtigten Personen (61,7%) gehört der Altersgruppe der 30- bis 40-jährigen an. 24,1% der Befragten sind über 40 Jahre alt und 14,2% sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Unter 20-jährige sind nicht unter den Befragten und ihren Partnern vertreten. Im Vergleich zur Elternbefragung im Jahr 2013 zeigen sich kaum Veränderungen in der Altersverteilung.



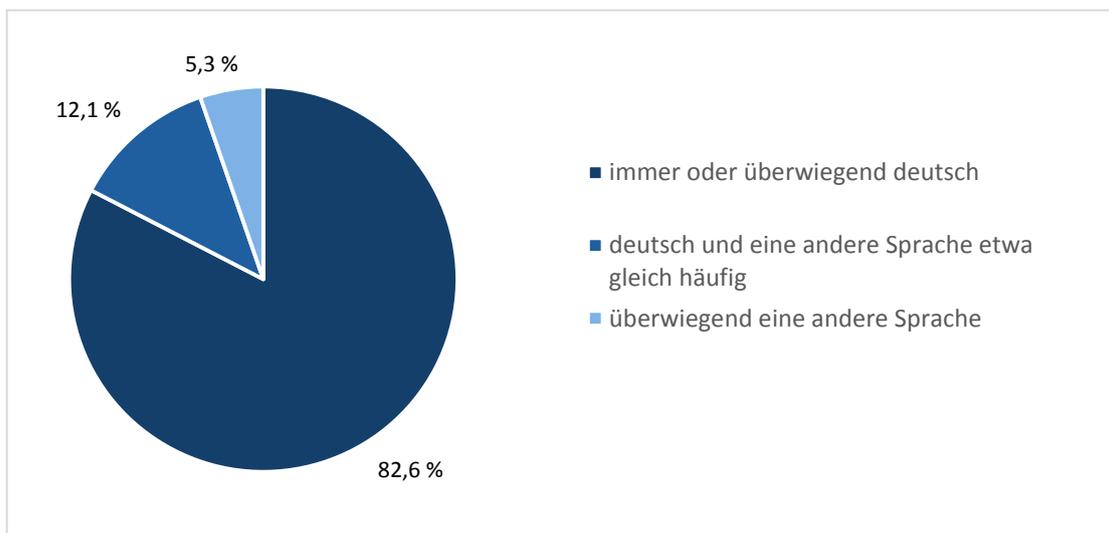
#### Altersgruppe Partner/in des/der Befragten

Bei den Partnern der befragten Personen zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier überwiegt die Altersgruppe der 30- bis 40-jährigen mit 54,7%. 36,9% gehören der Altersgruppe über 40 Jahre an und 8,5% sind zwischen 20 und 30 Jahre alt.



Altersverteilung nach Gruppen

## 26. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind?



Gesprochene Sprache in den Familien

In 82,6% der Familien wird immer oder überwiegend Deutsch gesprochen. Neben der deutschen Sprache wird in ca. 12,1% der Familien gleich häufig untereinander eine weitere Sprache verwendet, während in ungefähr 5,3% der Familien eine andere Sprache als Deutsch überwiegt. In der folgenden Tabelle werden die absoluten Häufigkeiten der sonstigen in der Familie gesprochenen Sprachen dargestellt:

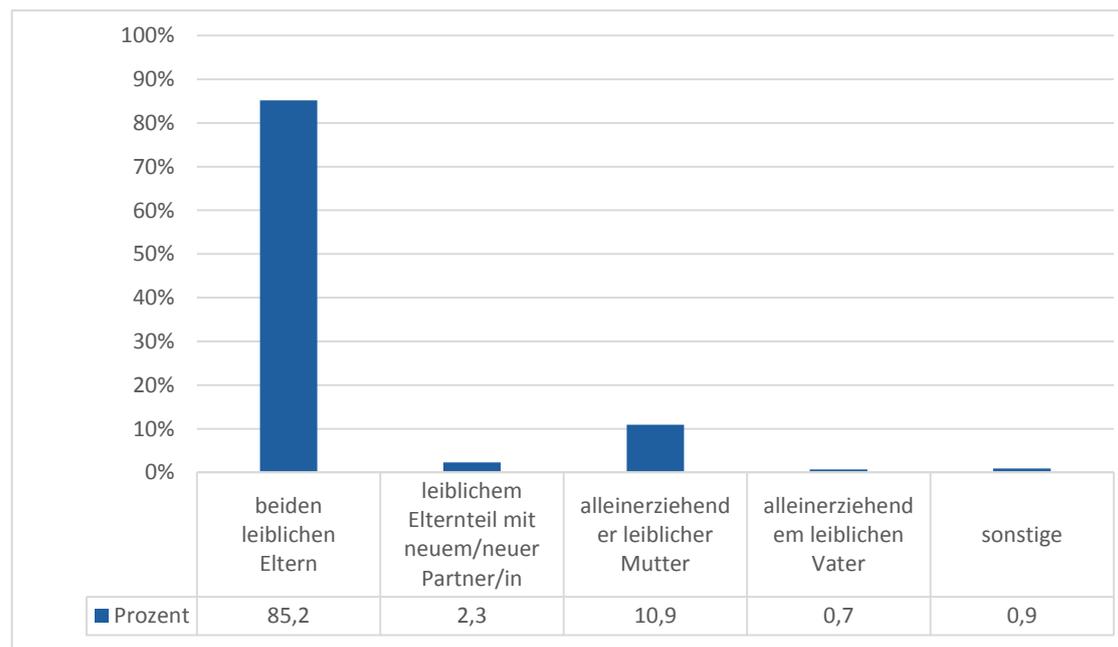
<b>Sprache</b>	<b>Deutsch und andere Sprache gleich häufig</b>	<b>Überwiegend andere gesprochene Sprachen</b>
Albanisch	3	4
Arabisch	0	4
Armenisch	2	0
Bengalisch	2	0
Bosnisch	2	0
Bulgarisch	0	4
Chinesisch	2	0
Dänisch	1	0
Deutsch, Englisch	0	1
Englisch	17	8
Finnisch	1	0
Französisch	5	1
Hebräisch	1	0
Italienisch	1	2
Kosovo-Albanisch	1	0
Kroatisch	1	0
Norwegisch	1	0
Polnisch	4	0
Polnisch, Tschechisch	0	1
Portugiesisch	3	0
Romenes	2	0
Rumänisch	1	2
Russisch	30	17
Russisch, Arabisch	1	0
Russisch, Italienisch	1	0
Schwedisch	2	0
Schweizerdeutsch	1	0
Serbisch	0	2
Slowakisch	1	0
Spanisch	2	2
Spanisch, Englisch	1	1
Thailändisch	1	0
Togolesisch	0	1
Tschechisch	2	0
Türkisch	11	6
Ungarisch	2	1
Vietnamesisch	1	0
keine Angabe	50	11

Häufigkeiten der sonstigen gesprochenen Sprachen in den Familien

In 30 Familien werden Russisch und Deutsch gleich oft miteinander gesprochen, was im Vergleich zu den anderen angegebenen Sprachen einen auffällig großen Anteil ausmacht. Auch in den Familien, in welchen eine Fremdsprache überwiegt, stellt Russisch die am häufigsten verwendete Sprache dar. Nach dem Russischen sind das Englische und Türkische die am stärksten vertretenen Sprachen. Die anderen Sprachen sind sich in ihrer Fallzahl sehr ähnlich und eher selten vorzufinden.

Circa 50 Familien gaben an, eine weitere Sprache miteinander zu sprechen, machten dazu allerdings keine weiteren Angaben.

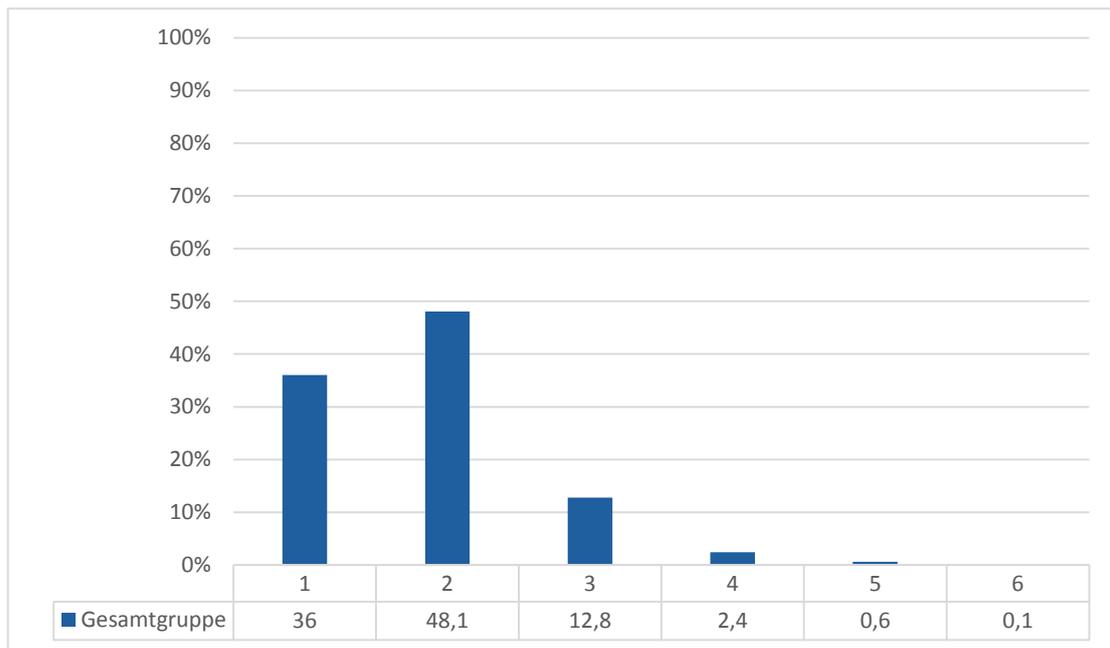
## 27. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei...



### Relative Häufigkeit des vorwiegenden Aufenthalts der Kinder

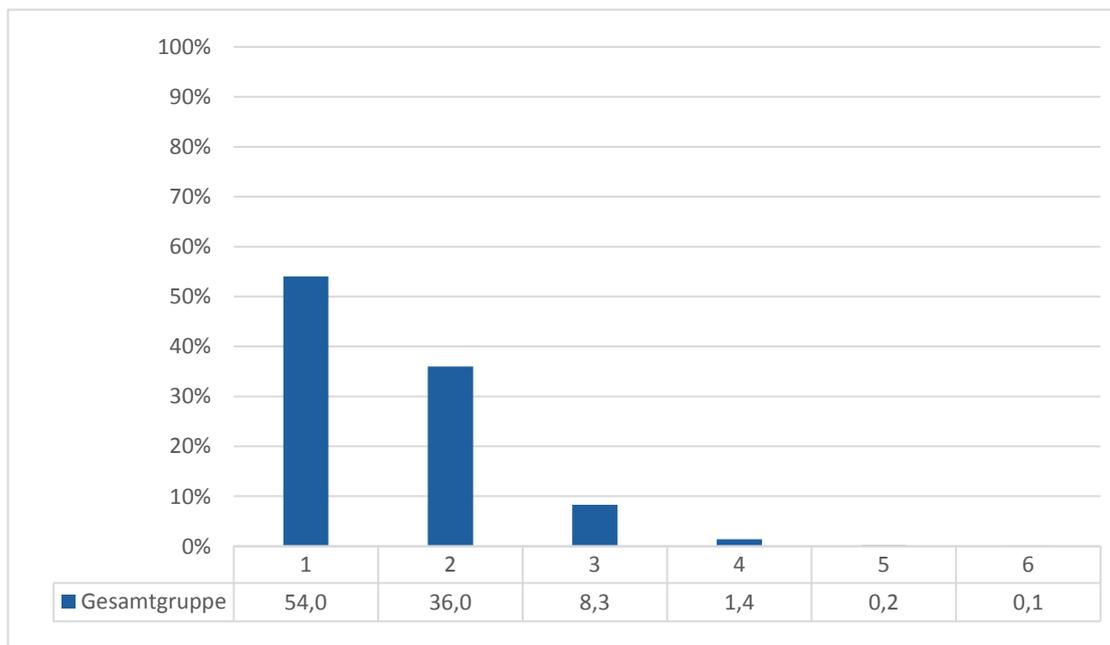
Mit 85,2% aller in der Befragung erfassten Kinder lebt der Großteil von ihnen bei beiden leiblichen Eltern. Jedes zehnte Kind lebt bei seiner alleinerziehenden leiblichen Mutter (10,9%). Hierdurch ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Ergebnisbericht der Bamberger Elternbefragung 2013: 9,6%) zu verzeichnen. Insgesamt stellen Patchworkfamilien („leiblicher Elternteil mit neuem/neuer Partner/in“) sowie das Zusammenleben mit dem alleinerziehenden leiblichen Vater und sonstige Möglichkeiten mit ca. 4% nur schwach vertretene Familienformen dar.

## 28. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?



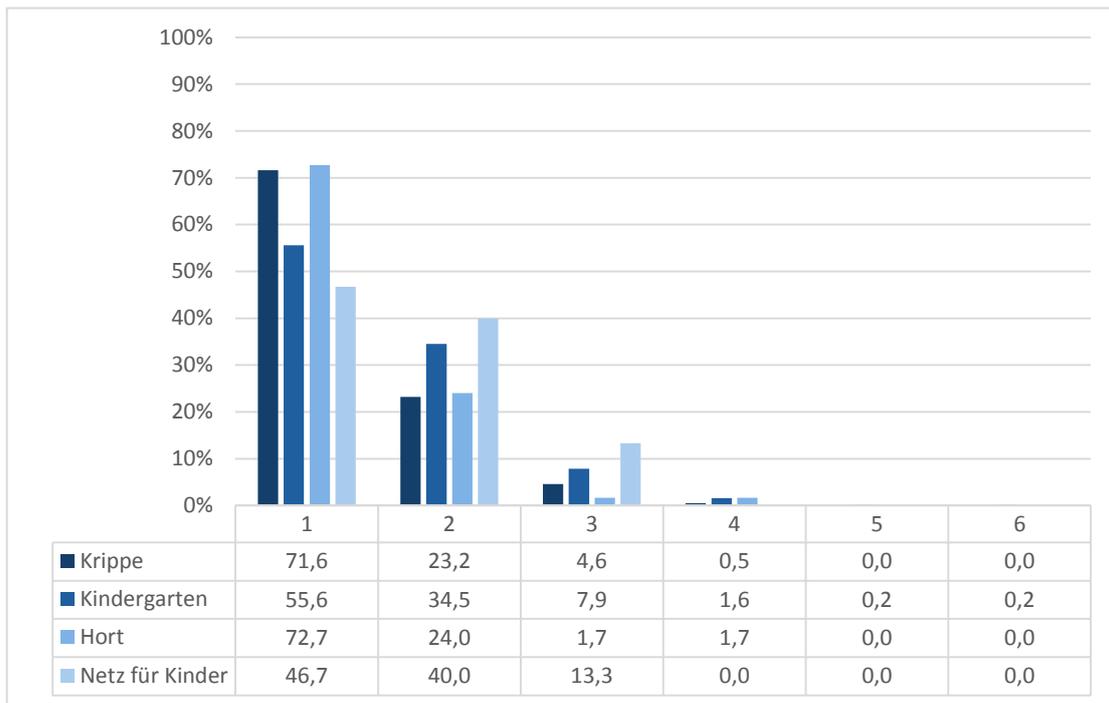
### Anzahl der Kinder im Haushalt

In den meisten Haushalten leben zwei Kinder (48,1%). Mehr als ein Drittel (36,0%) sind Ein-Kind-Haushalte, während in 15,9% der Haushalte drei oder mehr Kinder leben.



### Verteilung der ausgefüllten Fragebogen nach Position des Kindes in der Geschwisterfolge

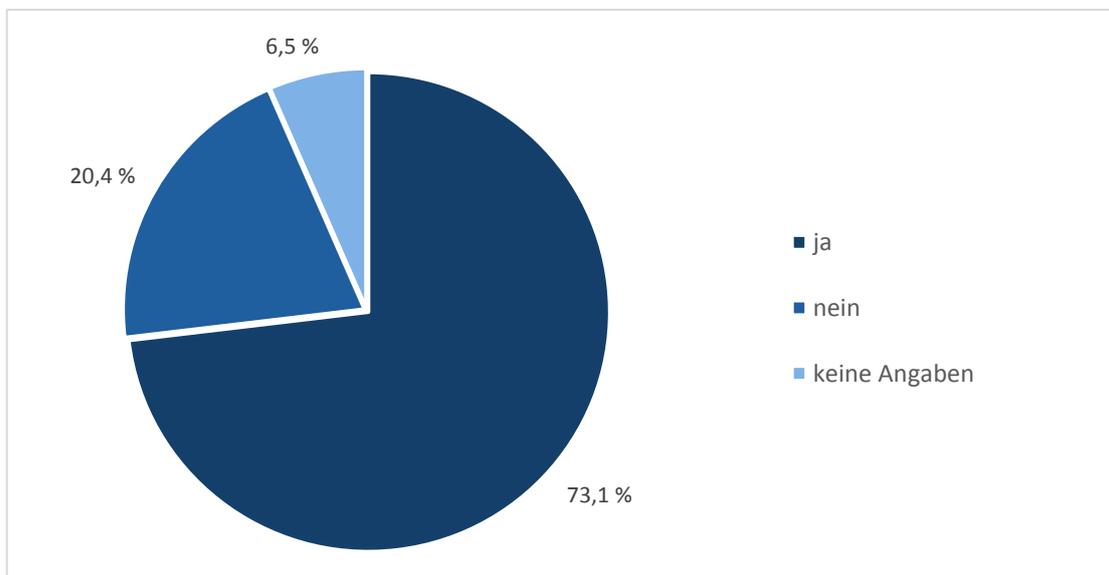
Über die Hälfte der Fragebögen wurde für das erste Kind ausgefüllt. Ein Drittel der Fragebögen wurde für das zweite Kind und 10% für die dritten oder weiteren Kinder eingereicht.



#### Verteilung der ausgefüllten Fragebögen nach Kindpositionen und Gruppen

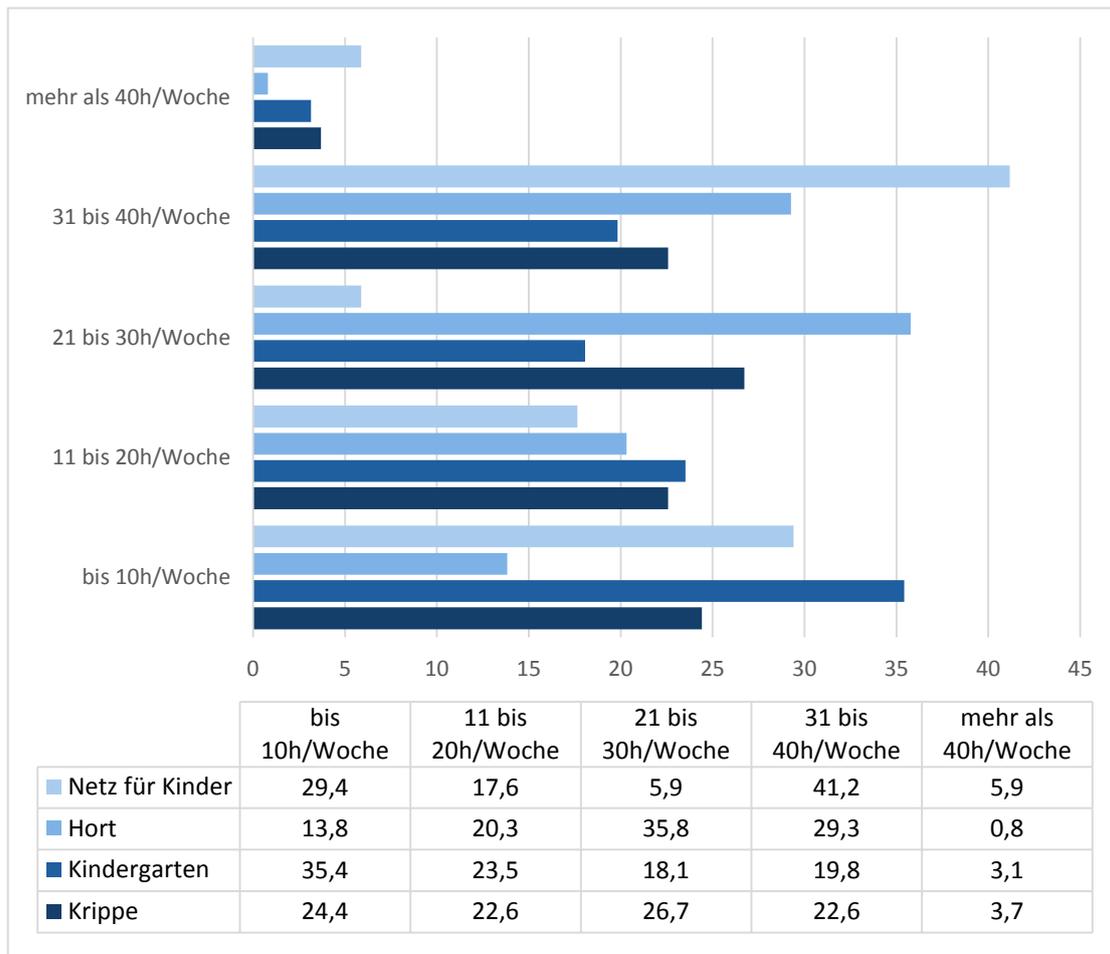
In Krippe und Hort werden die Fragebögen überwiegend für das erste Kind ausgefüllt (Krippe: 71,6%; Hort: 72,7%). Etwa ein Drittel aller Eltern aus dem Kindergarten füllt den Fragebogen für ihr zweites Kind aus (34,5%)

### 29. Sind Sie/Ist Ihr Partner/in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?



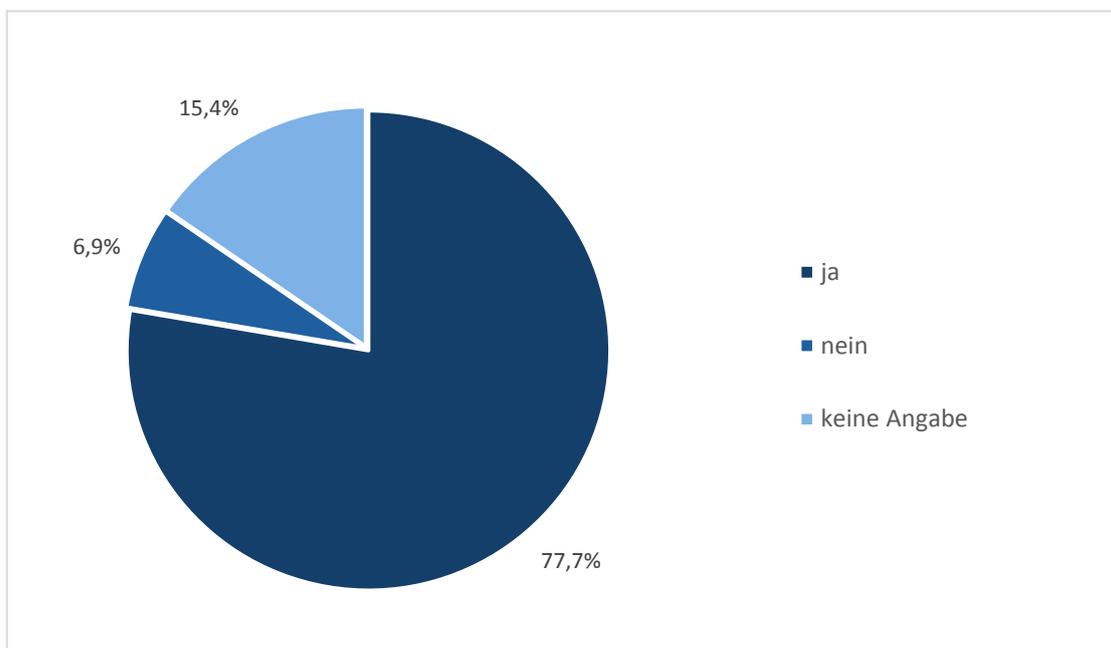
#### Anteil der Befragten in Ausbildung, Umschulung oder Beruf

Von den befragten Elternteilen gehen 73,1% einer Beschäftigung nach. 20,4% sind nicht berufstätig oder in Ausbildung. 6,5% machten keine oder lückenhafte Angaben.



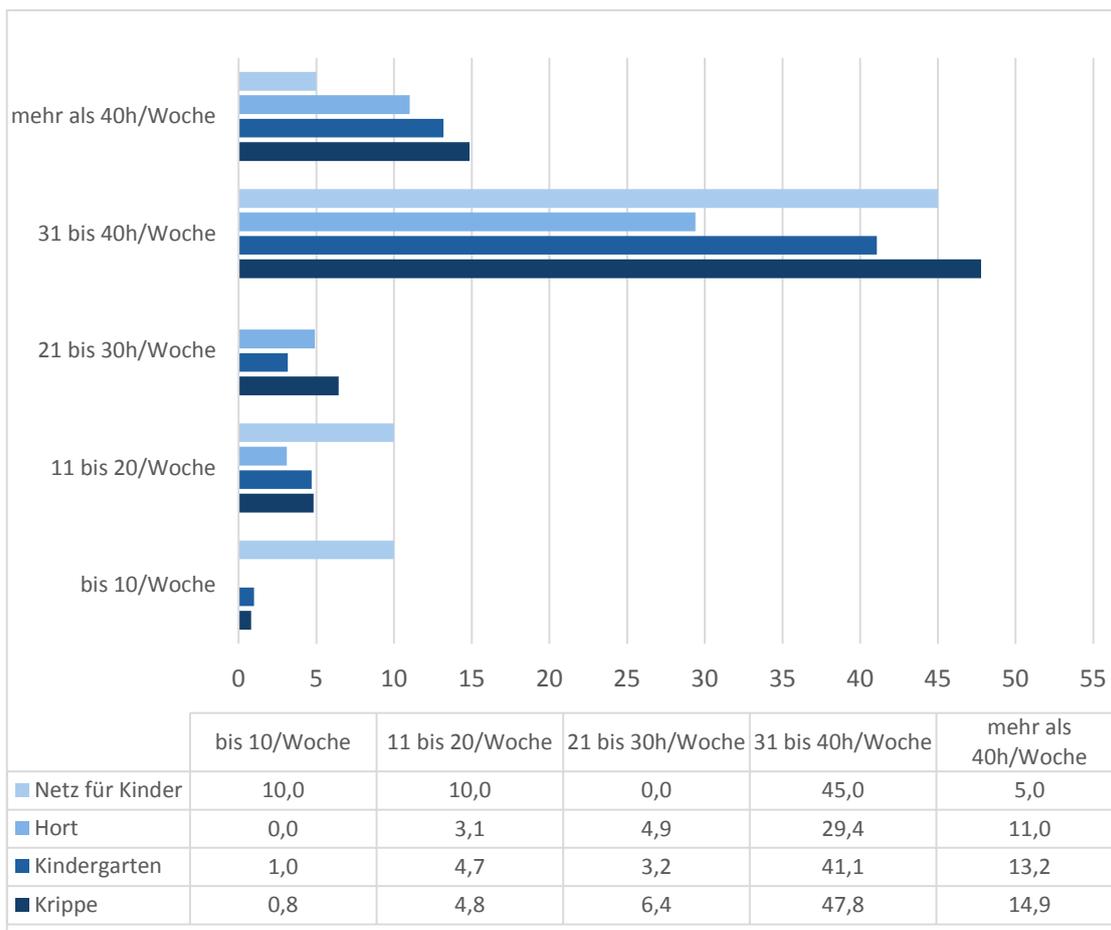
#### Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit der Befragten

Bei den einer Beschäftigung nachgehenden Elternteilen von Krippenkindern zeigt sich eine gleichmäßige Verteilung von unter 10 bis 40 Stunden die Woche. Lediglich 3,7% der Krippeneltern arbeiten mehr als 40 Stunden die Woche. Die meisten der befragten Elternteile von Kindern im Kindergarten arbeiten bis zu 10 Stunden pro Woche (35,4%). 35,8% der Elternteile von Hortkindern gaben eine wöchentliche Arbeitszeit von über 20 bis 30 Stunden an. Bei den Befragten, die ihr Kind im Netz für Kinder betreuen lassen, zeigt sich ein differenziertes Bild: 41,2% der Eltern arbeiten durchschnittlich über 30 bis 40 Stunden, weitere 29,4% nur bis zu 10 Stunden in der Woche.



**Anteil der Partner in Ausbildung, Umschulung oder Beruf**

79,2% der Befragten gaben an, dass ihr Partner berufstätig ist oder sich in Ausbildung sowie Umschulung befindet. 6,7% gehen keiner Beschäftigung nach, wobei für 14,1% der Partner keine näheren Angaben zur beruflichen Situation getätigt wurden.

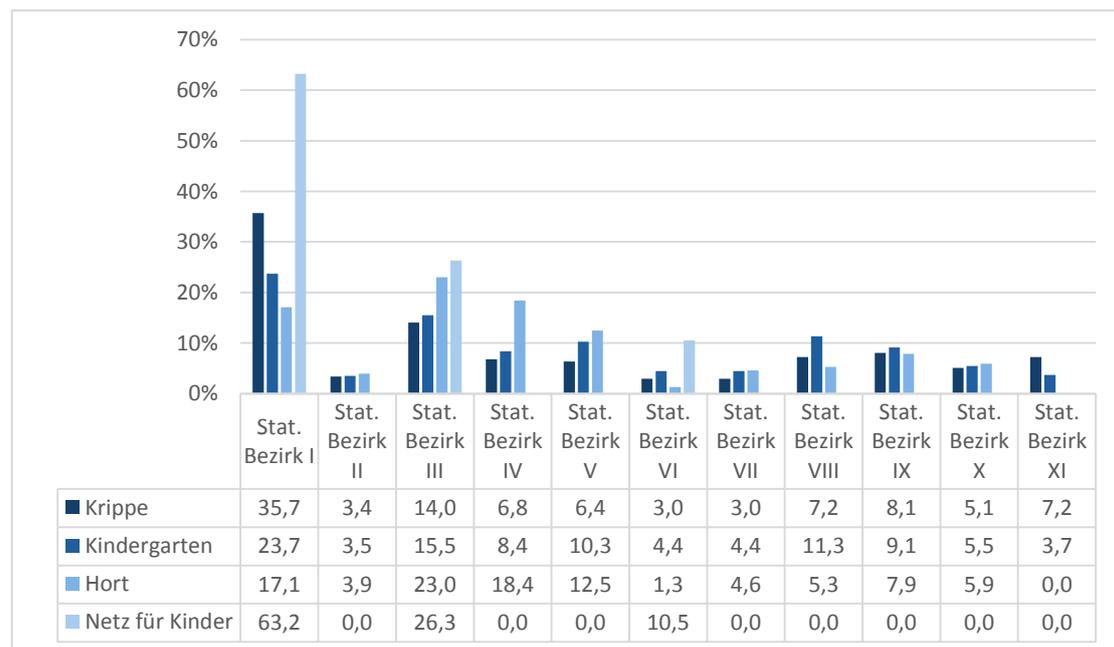


**Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit des Partners/der Partnerin**

Unabhängig von der Einrichtungsart zeigt sich, dass die Partner überwiegend, d.h. mit über 40%, über 30 bis 40 Stunden pro Woche arbeiten. Als Ausnahme sind hier die Eltern der Hortkinder zu bezeichnen, deren wöchentliche Arbeitszeit zu 29,4% über 30 bis 40 Stunden umfasst. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass über 50% der Angaben zur Berufstätigkeit bei den Eltern von Hortkindern fehlen.

Insgesamt auffällig bei der Datenauswertung für diese Frage ist, dass circa 18% der Befragten keine oder ungenaue Angaben zu ihrer wöchentlichen Arbeitszeit machen. Bei den Angaben zu den Partnern sind sogar 35% der Angaben lückenhaft.

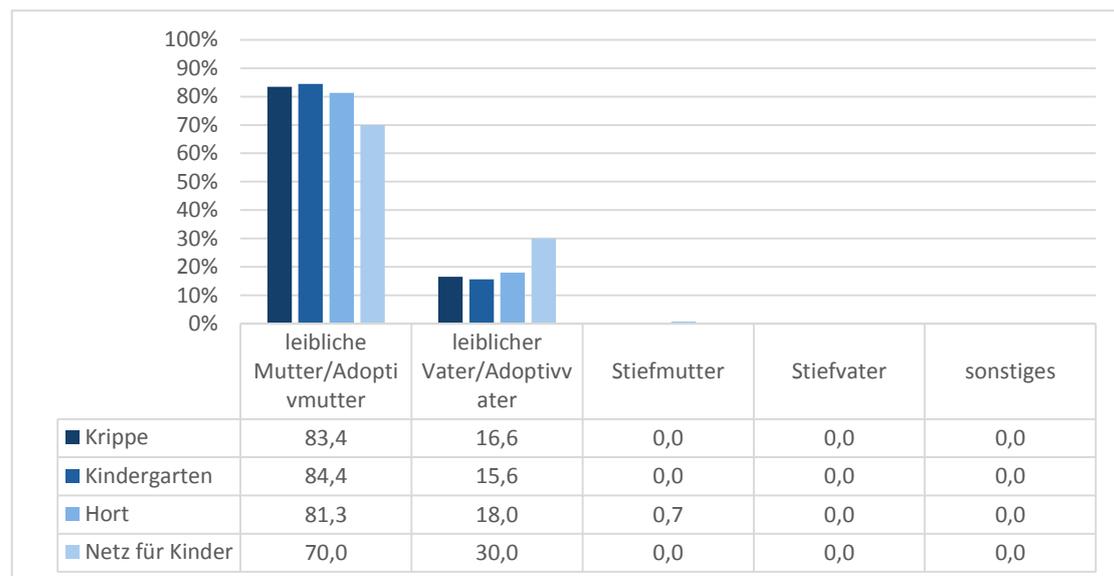
### 30. In welchem Stadtteil wohnen Sie?



#### Wohnort der Befragten nach Bezirk

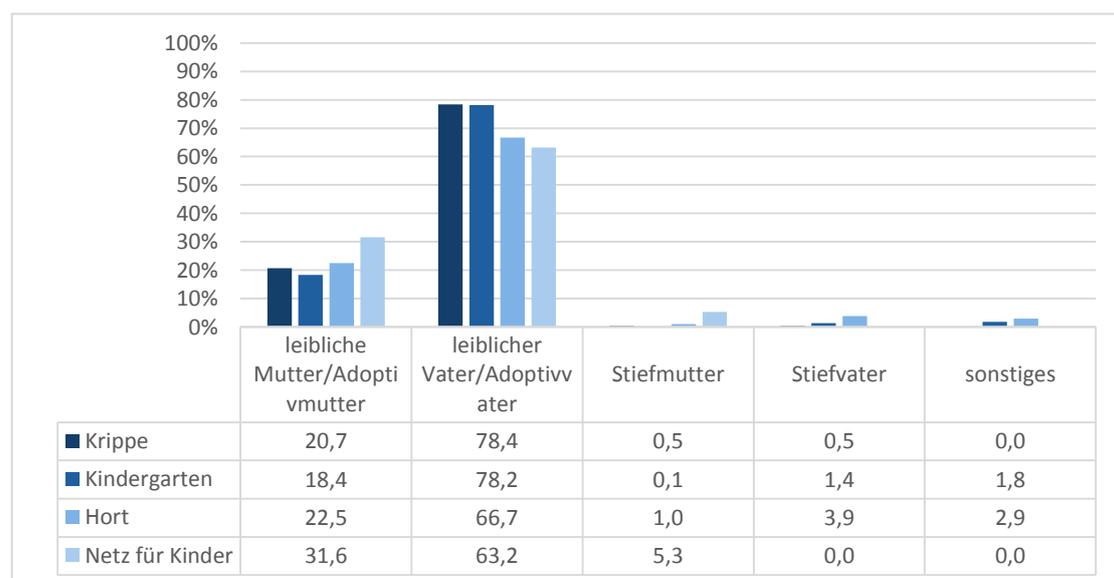
Die meisten Befragten, deren Kinder in einer Krippengruppe untergebracht sind, leben in Bezirk 1 (35,7%). Ebenfalls wohnen fast zwei Drittel der Familien, welche ihre Kinder im „Netz für Kinder“ betreuen lassen, in diesem Bezirk. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es keine nennenswerten Unterschiede. In diesem Jahr wurde die Statistik um den Bezirk XI erweitert. Unter diesem werden alle Familien, die außerhalb des Stadtgebietes Bamberg wohnen, zusammengefasst.

### 31. Wer war die befragte Person?



#### Prozentuale Verteilung der befragten Personen

Die Fragebögen werden überwiegend von der leiblichen Mutter/Adoptivmutter des Kindes ausgefüllt.

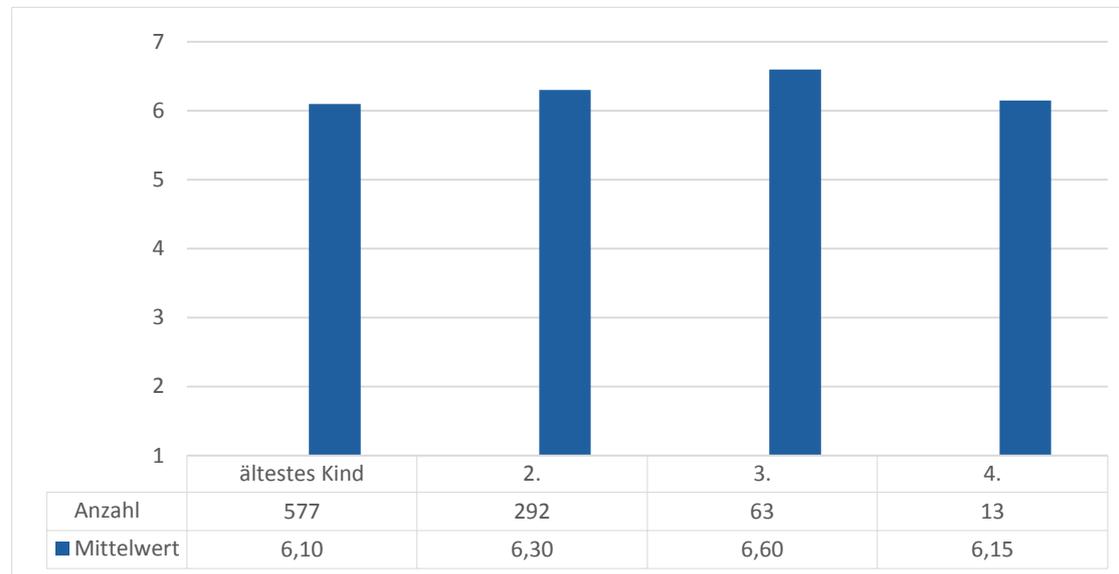


#### Prozentuale Verteilung der Partner/in der befragten Person

Die meisten Befragten geben an, in einer Partnerschaft mit dem leiblichen Vater/Adoptivvater des Kindes zu sein.

## H | Weiterführende Analysen

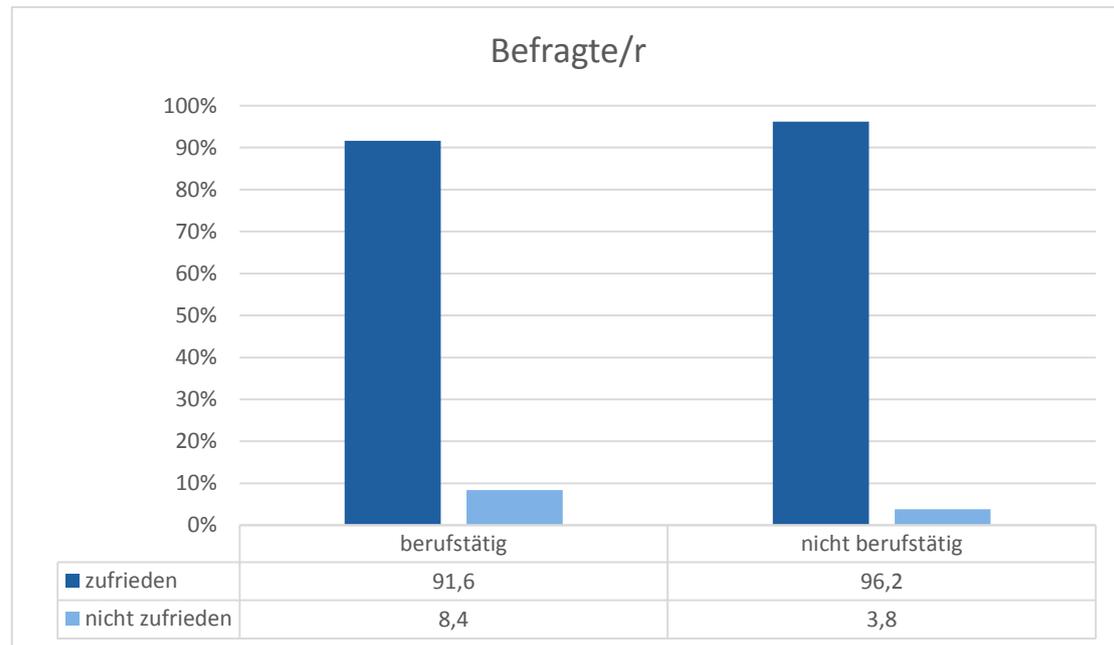
### 32. Ist die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung abhängig davon, welches Ihrer Kinder betreut wird?



#### Zufriedenheitswerte in Abhängigkeit von der Position des Kindes in der Geschwisterrangfolge

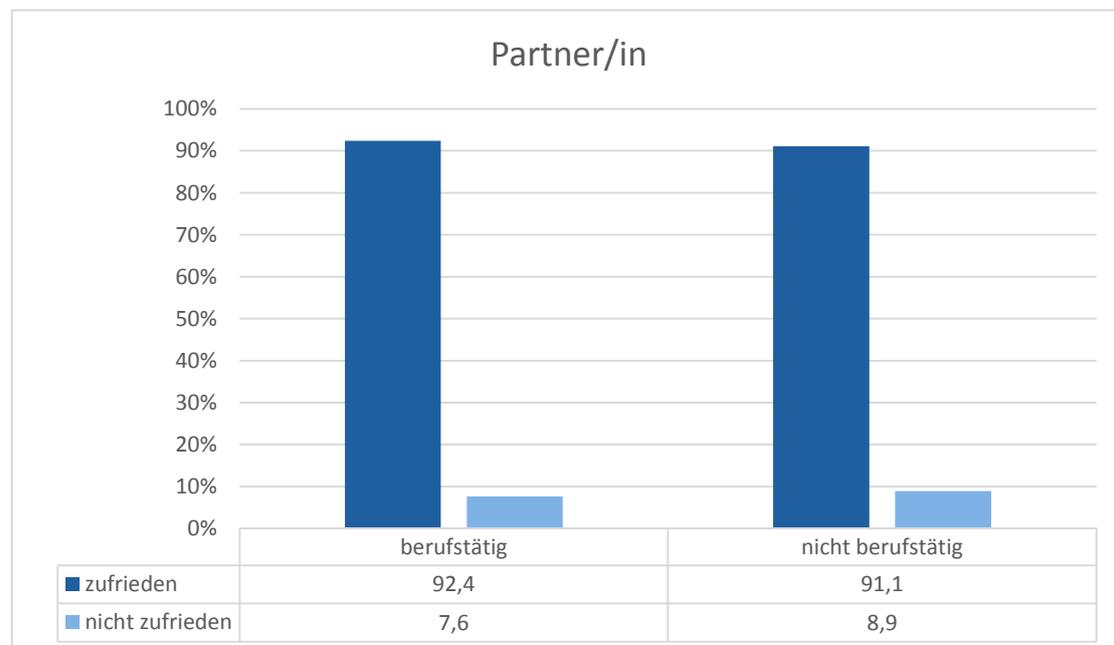
Aus der Grafik geht die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung, in Abhängigkeit von der Position des jeweiligen Kindes in der Geschwisterreihenfolge hervor. In die Mittelwerte fließen nur die Daten der befragten Eltern ein, bei denen anhand der Fragebögen ersichtlich wurde, für welches Kind Sie diesen ausgefüllt haben. Der Gesamtmittelwert für die Zufriedenheit der Eltern mit den Einrichtungen liegt bei 6,2. Je mehr ältere Geschwister ein Kind hat, desto besser wird die Einrichtung insgesamt von den Eltern bewertet. Ab dem vierten Kind nimmt dieser Anstieg jedoch wieder ab. Die Daten für die fünften und sechsten Kinder wurden in dieser Grafik nicht berücksichtigt, da sie mit jeweils einem Fall nicht mehr repräsentativ waren.

### 33. Variiert die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten nach Berufstätigkeit der Befragungsperson und des Partners/der Partnerin?



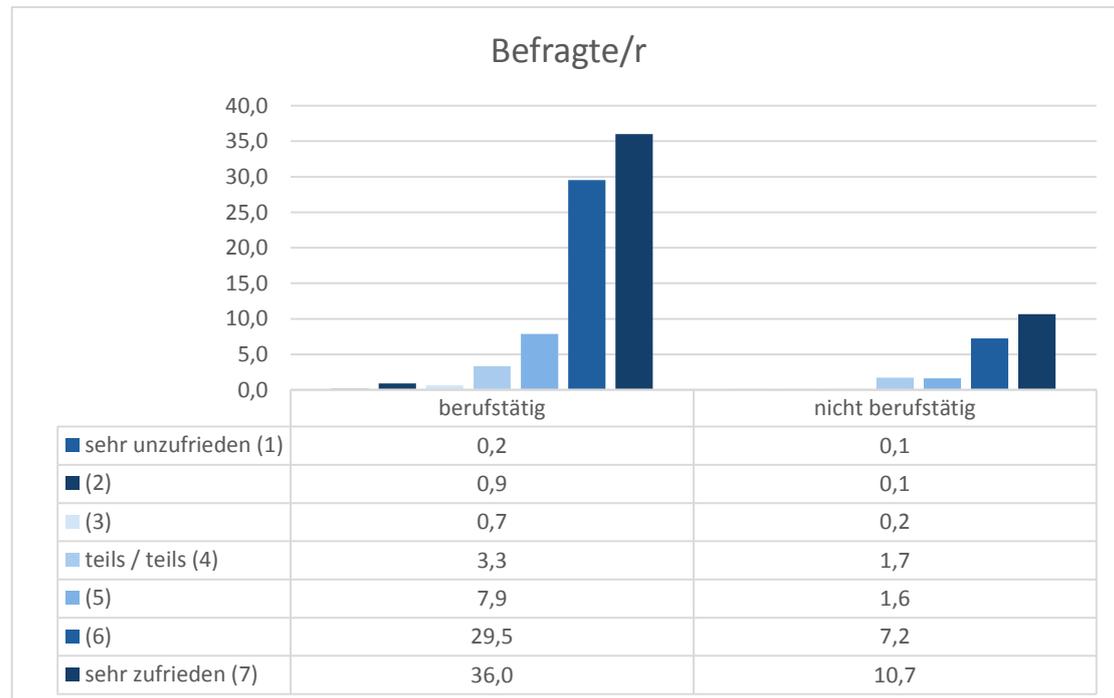
#### Zufriedenheit der befragten Person mit Öffnungszeiten nach Berufstätigkeit

Generell sind nicht-berufstätige und berufstätige Befragte sowie ihr/e Partner/in mit den Öffnungszeiten der Einrichtungen zufrieden (vgl. Statistiken „Befragte/r“ und „Partner/in“). Erwartungsgemäß entsprechen jedoch für nicht-berufstätige Personen die Öffnungszeiten der Einrichtung eher den eigenen Wünschen als berufstätigen Personen. Bei den Partnern fällt dieser Unterschied etwas geringer aus.



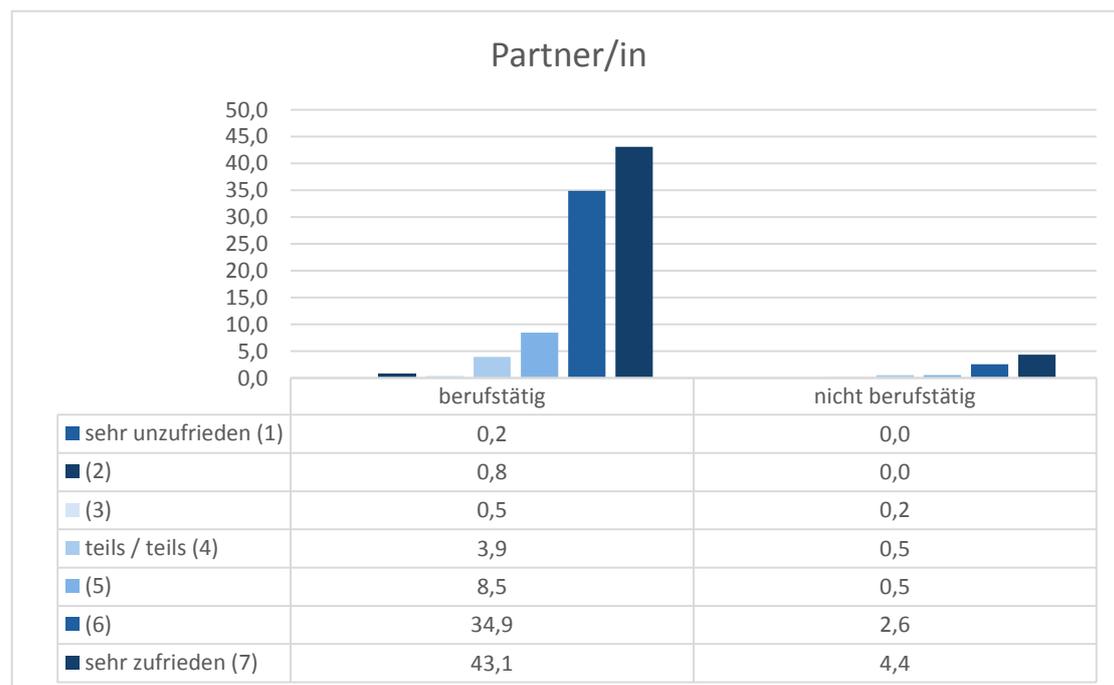
#### Zufriedenheit des Partners der befragten Person mit Öffnungszeiten nach Berufstätigkeit

### 34. Variiert die Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte nach Berufstätigkeit der Befragungsperson?



#### Gesamtzufriedenheit der befragten Person nach Berufstätigkeit

Bei der Analyse der Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte in Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der befragten Person zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit, die sich bei Berufstätigen (Mittelwert = 6,19) und nicht Berufstätigen (Mittelwert = 6,20) kaum unterscheidet. Gleiche Ergebnisse zeigten sich auch, wenn die Berufstätigkeit des Partners/der Partnerin der befragten Person betrachtet wird (Mittelwert „berufstätig“ = 6,23; Mittelwert „nicht berufstätig“ = 6,27).



#### Gesamtzufriedenheit des Partners der befragten Person nach Berufstätigkeit

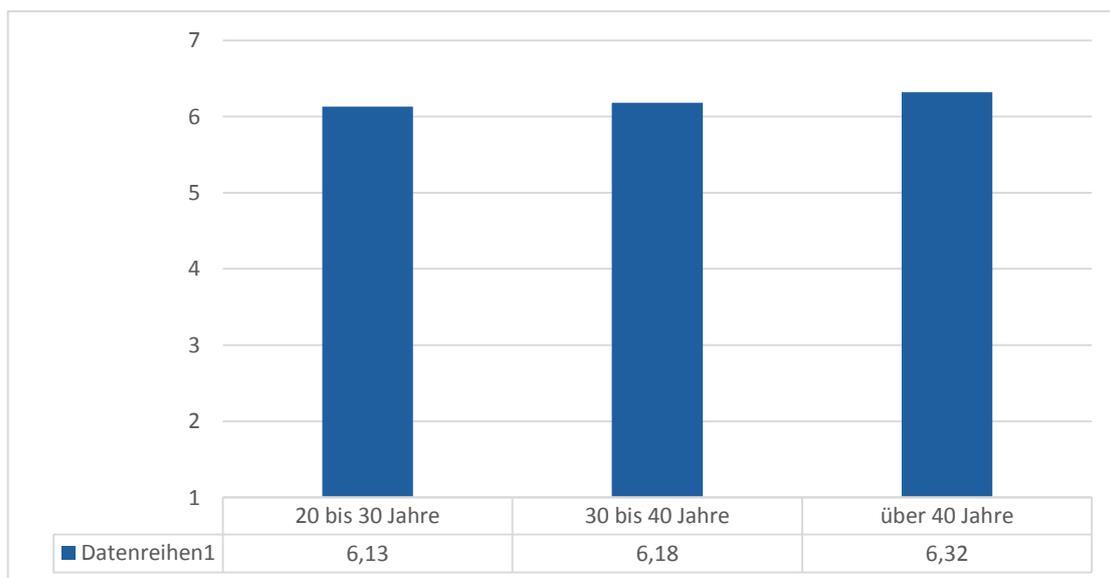
### 35. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Umfang der Berufstätigkeit der Eltern (Arbeitszeit/Woche) und den gebuchten Betreuungsstunden?

Der Umfang der Berufstätigkeit der befragten Person hängt – erwartungsgemäß – positiv mit dem Umfang der gebuchten Betreuungsstunden zusammen (Korrelation  $r = .28$ ). Dies ist primär als statistischer Beleg für den erhöhten Betreuungsbedarf bei zeitintensiverer Beschäftigung, vor allem der Mütter, zu werten. Ein statistischer Zusammenhang zwischen Buchungszeit und dem Umfang der Berufstätigkeit des Partners/der Partnerin konnte nicht festgestellt werden.

### 36. Variiert die Gesamtzufriedenheit mit der Buchungszeit?

Anhand des Vergleichs der Mittelwerte von Gesamtzufriedenheit der Eltern mit den Einrichtungen und den gebuchten Betreuungsstunden wurde statistisch kein signifikanter Unterschied festgestellt. Somit hängt die Gesamtzufriedenheit nicht mit der Anzahl der gebuchten Stunden zusammen.

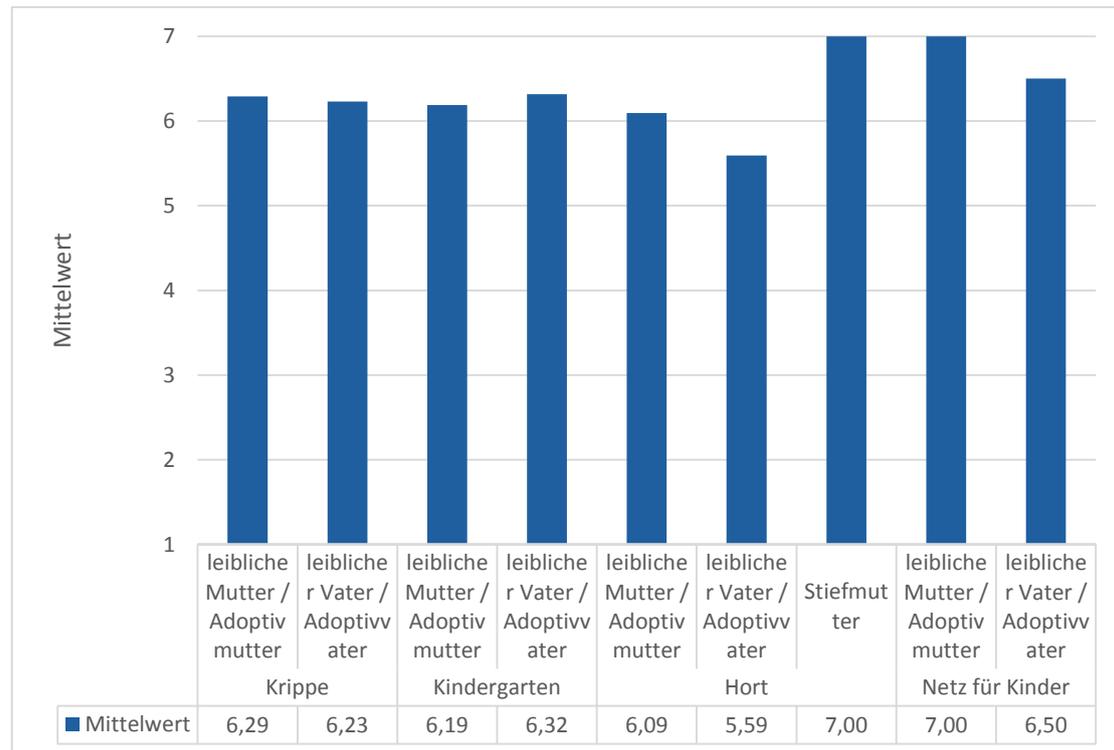
### 37. Hängt die Gesamtzufriedenheit mit dem Alter der befragten Eltern zusammen?



#### Zusammenhang zwischen Gesamtzufriedenheit und Altersgruppe der Befragten

Die insgesamt hohe Gesamtzufriedenheit der Eltern mit den Einrichtungen (Mittelwert: 6,2) variiert nur in geringem Maße mit dem Alter der befragten Person. Die Unterschiede zwischen den Altersgruppen steigen zwar mit zunehmendem Alter leicht an, sind statistisch jedoch nicht signifikant.

### 38. Hängt die Gesamtzufriedenheit damit zusammen, welche Person den Bogen ausgefüllt hat?



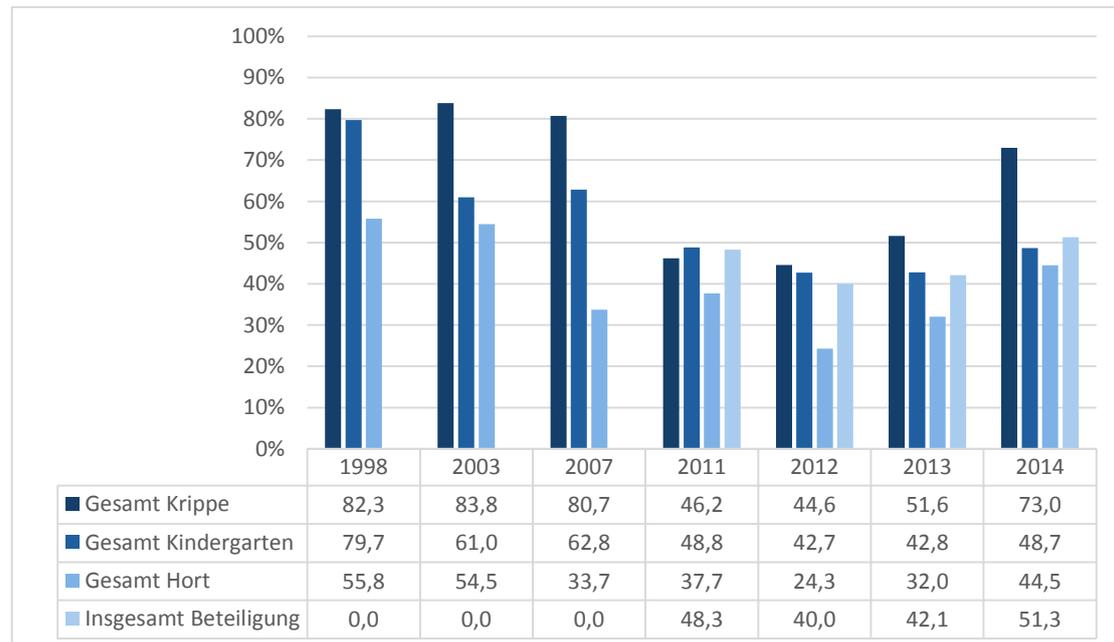
#### Gesamtzufriedenheit der Befragten nach Einrichtungsart

Es gibt keinen statistisch bedeutsamen Unterschied hinsichtlich der Gesamtzufriedenheit zwischen der Kindertageseinrichtung und der befragten Person.

In der Hortgruppe gibt es zwar Unterschiede zwischen den Mittelwerten der einzelnen Befragten, jedoch muss der Wert der Stiefmutter außen vor gelassen werden, da es sich hier lediglich um eine befragte Person handelt. Der Unterschied zwischen den Mittelwerten der Mütter und Väter in der Hortgruppe variiert geringfügig, aber auch dieser Unterschied ist nicht signifikant.

Auch bezüglich der Mittelwerte der Gruppe „Netz für Kinder“ gibt es sichtbare Unterschiede in der Gesamtzufriedenheit. Jedoch handelt es sich hierbei nur um 14 befragte Mütter und sechs befragte Väter. Demzufolge sind diese Werte hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für die Auswertung kritisch zu betrachten.

### 39. Wie hat sich die Beteiligung an der Elternbefragung in den letzten Jahren entwickelt?



**Beteiligungsquoten bei der Elternbefragung im zeitlichen Verlauf (Anteil der Elternangaben der insgesamt betreuten Kinder pro Jahr)**

Im Jahr 2014 lag die Rücklaufquote der Gesamtbeteiligung der Eltern an der Elternbefragung insgesamt bei 49,8%, unter ausschließlicher Betrachtung von Krippen, Kindergärten und Horten bei 51,9%. Es wird ersichtlich, dass die Beteiligung der Eltern im Jahr 2014 seit Beginn der Online-Elternbefragung einen erfreulichen Höchststand erreicht hat. Besonders deutlich stieg die Beteiligung in den Krippen an, in denen zu fast drei Vierteln der betreuten Kinder Fragebögen ausgefüllt wurden. Dies ist sicher nicht zuletzt auf das zunehmende Engagement der Einrichtungen, Eltern zur Teilnahme zu bewegen, zurückzuführen.

Die Jahren 1998, 2003 und 2007, in denen Interviews, aber keine Onlinebefragungen durchgeführt worden sind, stechen mit ihren sehr hohen Beteiligungsquoten vor allem in Krippen und Kindergärten nach wie vor heraus.

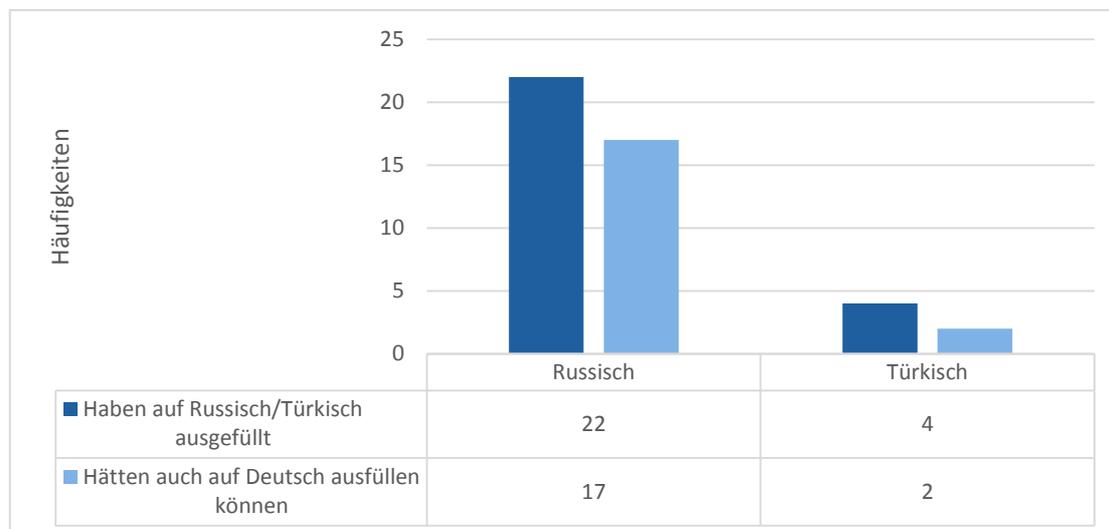
#### 40. In welcher Sprache füllen die Eltern den Fragebogen aus, die mit Ihrem Kind überwiegend eine andere Sprache sprechen?

	Sprache, in der der Fragebogen ausgefüllt wurde				Gesamtsumme
	Deutsch	Englisch	Russisch	Türkisch	
Albanisch	4	0	0	0	4
Arabisch	4	0	0	0	4
Bulgarisch	4	0	0	0	4
Deutsch, Englisch	0	1	0	0	1
Englisch	3	5	0	0	8
Französisch	1	0	0	0	1
Italienisch	1	1	0	0	2
Polnisch, Tschechisch	1	0	0	0	1
Rumänisch	1	1	0	0	2
Russisch	9	0	8	0	17
Serbisch	2	0	0	0	2
Spanisch	2	0	0	0	2
Spanisch, Englisch	1	0	0	0	1
Togolesisch	1	0	0	0	1
Türkisch	3	0	0	3	6
Ungarisch	1	0	0	0	1
keine Angabe	7	0	4	0	11
<b>Gesamtsumme</b>	<b>45</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>68</b>

Sprache, die in der Familie überwiegend mit dem Kind gesprochen wird

Anzahl der fremdsprachig ausgefüllten Fragebögen in Relation zur Familiensprache

#### 41. Wie viele Eltern, die den Fragebogen auf Russisch oder Türkisch ausgefüllt haben, hätten ihn auch auf Deutsch ausfüllen können?

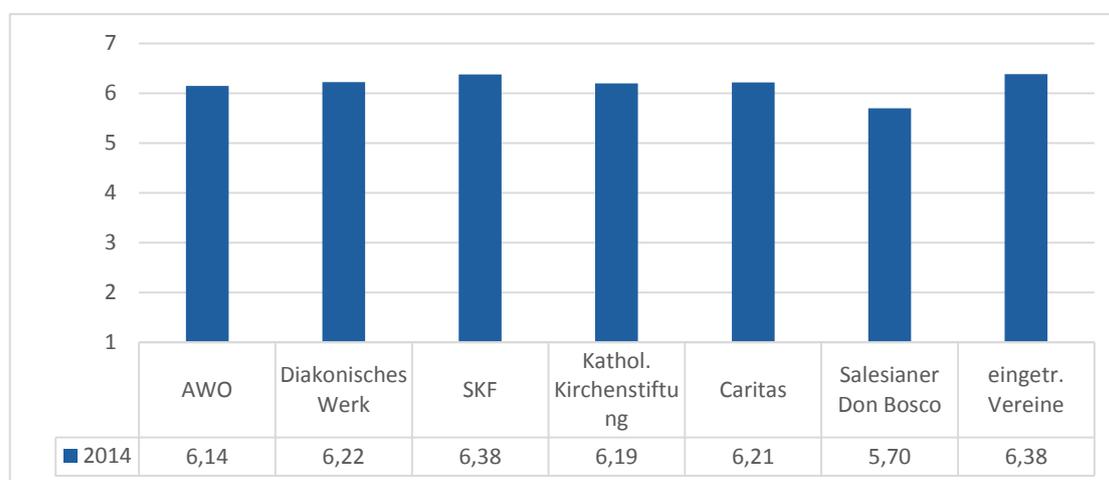


##### Anzahl der Eltern, die den Fragebogen auch auf Deutsch hätten ausfüllen können

Erstmals wurden in diesem Jahr die Nutzer der russischen und der türkischen Fragebogenversion gefragt, ob sie den Bogen auch auf Deutsch hätten ausfüllen können? Mehr als drei Viertel der Nutzer der russischen Sprachversion und 2 von 4 Nutzern der türkischsprachigen Variante hätten ebenso den deutschen Fragebogen nutzen können. Zum Teil ist dies auch dadurch erkennbar, dass Nutzer der fremdsprachigen Fragebogenversionen ihre Kommentare bei offenen Fragen in deutscher Sprache eintragen. Vor dem Hintergrund der geringen Nutzung der fremdsprachigen Fragebogenversionen insgesamt (vgl. Kapitel Datengrundlage, S. 3) sollte die Notwendigkeit der Übersetzungen für die kommenden Jahre überdacht werden.

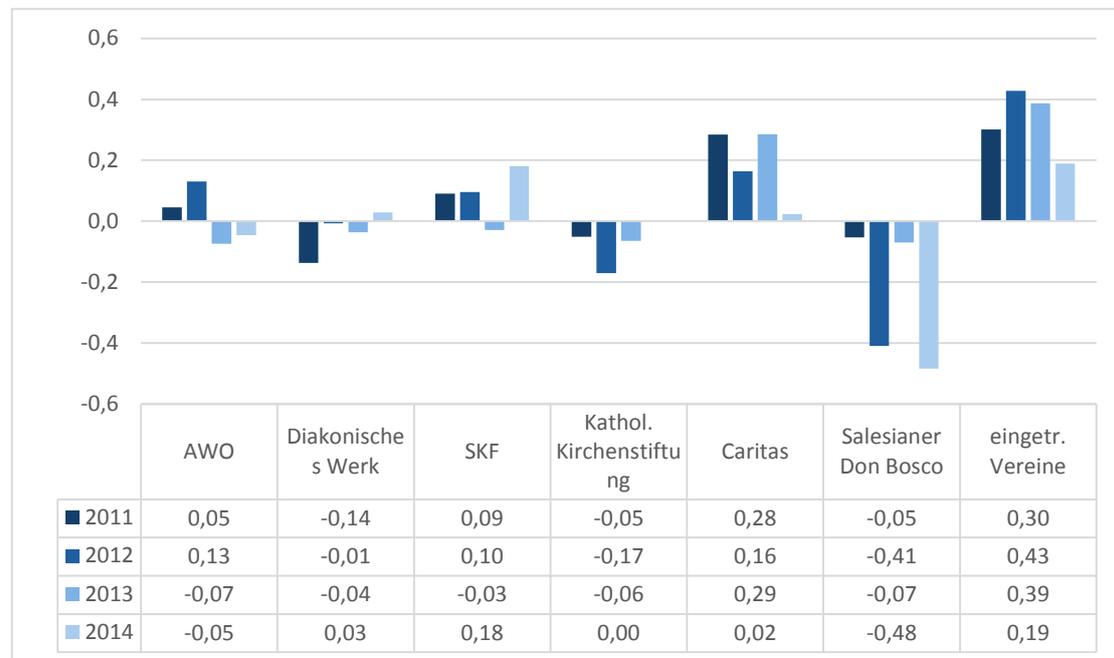
#### 42. Wie verändert sich die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Einrichtung in Abhängigkeit vom Träger über die Zeit?

Die folgende Grafik stellt die Zufriedenheit durch Mittelwertsangaben für das Jahr 2014 dar.



##### Zufriedenheit (gesamt) nach Träger für das Jahr 2014

Wird die Zufriedenheit der Eltern in Zusammenhang mit der Trägerstruktur betrachtet, ist zu erkennen, dass diese bis auf den Träger Salesianer Don Bosco (5,70), über dem Wert sechs liegen. Insgesamt ist die Zufriedenheit mit allen Trägern hoch. Gleichwohl sind die Unterschiede zwischen den Trägern insgesamt statistisch bedeutsam. Differenziert man in dieser Analyse zudem nach Krippen, Kindergärten und Horten, so ist ein signifikanter Unterschied nur noch für die Kindergarteneinrichtungen, aber nicht mehr für Krippen und Horte zu finden (ohne Abbildung).



#### Veränderung der Zufriedenheit (gesamt) nach Träger für die Jahre 2011-2014

Um die Mittelwertsangaben der vergangenen Jahre vergleichen zu können, wurden die Werte für jedes Jahr z-standardisiert, da die ehemals 4-stufige Zufriedenheitsskala (Jahre 2011-2013) im Jahr 2014 auf eine 7-stufige Zufriedenheitsskala erweitert wurde. Der Mittelwert beträgt dadurch über alle Träger hinweg in jedem Jahr genau Null, die Standardabweichung 1. Werte über Null bedeuten somit eine höhere Zufriedenheit je Träger im Vergleich zu den anderen Trägern, und vice versa. Je höher oder niedriger ein Balken in der Abbildung ist, desto größer ist seine Abweichung vom Gesamtmittelwert.

Die Betrachtung der Gesamtzufriedenheit mit den Trägern lässt eine insgesamt hohe Zufriedenheit erkennen. Signifikante Veränderungen sind in den vergangenen Jahren bei keinem der Träger zu verzeichnen.

## Anhang (Fragebogen in der deutschen Papierversion)

Gelb hervorgehoben sind jene Fragen, bei denen es im Vergleich zur Bamberger Elternbefragung 2013 Änderungen gab.





## Befragung der Eltern mit Kindern in Bamberger Kindertagesstätten 2014

Das Kind besucht seit \_\_\_/\_\_\_ (Monat/Jahr) die Einrichtung \_\_\_\_\_,  
und darin  eine Krippengruppe,  eine Kindergartengruppe,  eine Hortgruppe,  das Netz für Kinder

Mein Kind ist ...

- unter 3 Jahre alt  
 3 Jahre oder älter, aber noch nicht in der Schule  
 bereits in der Schule

Migrationshintergrund, falls zutreffend:

- das Kind ist im Ausland geboren  
 die leibliche Mutter ist im Ausland geboren  
 der leibliche Vater ist im Ausland geboren

Lassen Sie ein weiteres Kind in dieser Einrichtung betreuen? Dann markieren Sie bitte abweichende Antworten zusätzlich andersfarbig!

### A | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

#### 1 Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?

\* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!

- 1.1  durch Nachbarn, Bekannte, Freunde  
 1.2  durch Eltern, deren Kind die Einrichtung besucht  
 1.3  durch die Informationsbroschüre der Stadt Bamberg „KiTas in Bamberg“  
 1.4  durch das Internet  
 1.5  durch Flyer der Einrichtung  
 1.7  durch den Arbeitgeber  
 1.8  durch Geschwisterkinder  
 1.9  durch den eigenen Besuch der Kita als Kind  
 1.10  durch die Wohnortnähe  
 1.11  durch die Universität Bamberg  
 1.6  sonstiges \_\_\_\_\_

#### 2 Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?

\* Es sind Mehrfachnennungen möglich!

##### 2.1 Räumliche Lage der Kindertagesstätte

\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?

- 2.11  Nähe zur Wohnung  
 2.12  Nähe zur Arbeitsstätte  
 2.13  Schulortnähe  
 2.14  Nähe zu anderen Betreuungspersonen, z.B. Großeltern  
 2.15  andere räumliche Kriterien, und zwar \_\_\_\_\_

##### 2.2 Persönliche Gründe

\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?

- 2.21  unsere älteren Kinder bzw. Kinder aus unserem Bekanntenkreis sind/waren bereits in dieser Kindertagesstätte  
 2.22  diese Kindertagesstätte wurde von Freunden empfohlen  
 2.23  wir kennen die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte  
 2.24  religiöse und weltanschauliche Gründe  
 2.25  andere persönliche Gründe, und zwar \_\_\_\_\_

##### 2.3 Träger der Kindertagesstätte

\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?

- 2.31  uns war wichtig, dass unser Kind in eine katholische Tagesstätte geht  
 2.32  uns war wichtig, dass unser Kind in eine evangelische Tagesstätte geht  
 2.33  uns war wichtig, dass unser Kind in eine nicht-kirchliche Tagesstätte geht  
 2.34  sonstige Gesichtspunkte, und zwar \_\_\_\_\_

- 2.4  Kosten der Kindertagesstätte  
 2.5  Öffnungszeiten  
 2.6  gute Ausstattung der Kita (Raumausstattung, Freiflächen, etc.)  
 2.7  Arbeitsweise der Kindertagesstätte (Betreuung, Konzeption, etc.)  
 2.8  einzige Kindertagesstätte mit einem freien Platz  
 2.9  sonstige Gründen, und zwar \_\_\_\_\_

2.10 Welches Auswahlkriterium von Ziffer 2.1 bis 2.9 hat Ihre Wahl dabei am meisten beeinflusst? \_\_\_\_\_

**3 Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?**

		* für alle Eltern:		* zusätzlich für Eltern von Schulkindern (Betreuungszeiten in den Ferien):			
		gebucht	gewünscht	Betreuungszeiten für	gebucht	gewünscht	
3.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1 bis unter 2 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.10
3.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2 bis unter 3 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.11
3.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		3 bis unter 4 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.12
3.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		4 bis unter 5 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.13
3.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		5 bis unter 6 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.14
3.6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		6 bis unter 7 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.15
3.7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		7 bis unter 8 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.16
3.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		8 bis unter 9 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.17
3.9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		9 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.18

**4 Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?**

- 4.1  ja  
 4.2  nein, wir hätten unser Kind schon gerne früher in die Kindertagesstätte geschickt, nämlich ab \_\_\_/\_\_\_ (Monat/Jahr)

**5 Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?**

- 5.1  ja, wir haben aus finanziellen Überlegungen nur die nötigste Zeit gebucht

nein,

- 5.2  wir haben die Zeit gebucht, die wir wollten  
 5.3  der Elternbeitrag wird für uns übernommen (Jugendamt, ARGE)

**6 Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?**

- 6.1  ja  
 6.2  nein (\* Wenn nein, welche Öffnungszeiten benötigen Sie gegebenenfalls?)

- 6.3  alle Tage Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr  
 6.4  montags Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr  
 6.5  dienstags Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr  
 6.6  mittwochs Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr  
 6.7  donnerstags Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr  
 6.8  freitags Öffnungszeiten von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr

**B | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER BETREUUNGSSITUATION**

**7 Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?**

- 7.1  ja, aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung (⇒ weiter bei Frage 8)
- 7.2  ja, aus privaten Gründen (⇒ weiter bei Frage 9)
- 7.3  nein (⇒ weiter bei Frage 9)

**8 An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?**

\* Es ist jede Zeile auszufüllen!

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	im Notfall	nie
8.1 Familie	<input type="checkbox"/>				
8.2 Freunde und Bekannte	<input type="checkbox"/>				
8.3 Nachbarn	<input type="checkbox"/>				
8.4 Tagesmutter	<input type="checkbox"/>				
8.5 sonstige Person	<input type="checkbox"/>				

**9** \* Nur für Kinder im Kindergartenalter!

**Werden Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule in Anspruch nehmen?**

\* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!

- ja,
- 9.1  in einem Hort
  - 9.2  Schulkindbetreuung im Kindergarten
  - 9.3  Mittagsbetreuung in der Schule
- nein, denn ...
- 9.4  Nachmittagsbetreuung kann selber sichergestellt werden
  - 9.5  Nachmittagsbetreuung kann durch Bekannte/ Verwandte sichergestellt werden
  - 9.6  Besuch einer Ganztagschule ist geplant
  - 9.7  Kosten der bestehenden Horte/Kindergärten/anderen Betreuungsformen sind zu hoch
  - 9.8  Fehlende Flexibilität der bestehenden Einrichtungen bzgl. Betreuungszeiten
  - 9.9  Bestehende Einrichtungen bieten keine qualifizierte Betreuung
  - 9.10  Hortkinder haben ein negatives Image
  - 9.11  sonstige Gründe, und zwar: \_\_\_\_\_

**C | FRAGEN ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE**

**10 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!**

In unserer Kindertagesstätte ...	stimme voll und ganz zu							stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	teils/ teils ④	③	②	①		
10.1 hat mein Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen	<input type="checkbox"/>								
10.2 erlebt mein Kind Eigenbeteiligung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>								
10.3 wird mein Kind bei der Entwicklung seiner Selbstständigkeit unterstützt	<input type="checkbox"/>								
10.4 erlebt mein Kind sich in einer Gemeinschaft und übt soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>								

10.5	wird bei meinem Kind das Verständnis für Natur und Umwelt geweckt	<input type="checkbox"/>							
10.6	bekommt mein Kind ausreichend Bewegung	<input type="checkbox"/>							
10.7	werden Sprechen und Sprachentwicklung meines Kindes gefördert	<input type="checkbox"/>							
10.8	bekommt mein Kind Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache	<input type="checkbox"/>							
10.9	lernt mein Kind die Vielfalt der Welt mit ihren verschiedenen Kulturen kennen	<input type="checkbox"/>							
10.10	erfährt mein Kind eine religiöse Erziehung	<input type="checkbox"/>							
10.11	erhält mein Kind vielfältige musikalische Anregungen	<input type="checkbox"/>							
10.12	hat mein Kind vielfältige Möglichkeiten zum künstlerischen Gestalten	<input type="checkbox"/>							
10.13	bekommt mein Kind ein gutes und abwechslungsreiches Mittagessen	<input type="checkbox"/>							
10.14	erlebt mein Kind verschiedene Ausflüge	<input type="checkbox"/>							
10.15	erlebt mein Kind schön gestaltete Feste	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder unter 3 Jahren</i>									
10.16	bekommt mein Kind eine gute frühkindliche Förderung	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder zwischen 3 Jahren und Schuleintritt</i>									
10.17	bekommt mein Kind eine gute Vorbereitung für die Schule	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt</i>									
10.18	bekommt mein Kind Unterstützung in schulischen Belangen	<input type="checkbox"/>							

**11 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in unserer Kindertagesstätte?**

		sehr zufrieden							teils/teils	sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
		⑦	⑥	⑤	④	③	②	①				
<i>* nur für Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt:</i>												
11.1	Bringsituation	<input type="checkbox"/>										
11.2	Abholsituation	<input type="checkbox"/>										
11.3	Ruhezeiten bzw. Schlafen	<input type="checkbox"/>										
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt:</i>												
11.4	Hausaufgabenbetreuung	<input type="checkbox"/>										
11.5	Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>										
11.6	Abholsituation	<input type="checkbox"/>										
<i>* nur bei Neueintritt:</i>												
11.7	Eingewöhnung	<input type="checkbox"/>										

**12 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der pädagogischen Arbeit unserer Kindertagesstätte?**

sehr zufrieden	teils/teils					sehr unzufrieden
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

**D | FRAGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN**

**13 Fühlen Sie sich gut informiert...**

	voll und ganz		teils/teils			gar nicht	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
13.1 über unsere pädagogische Konzeption?	<input type="checkbox"/>						
13.2 über die Entwicklung Ihres Kindes?	<input type="checkbox"/>						
13.3 über Ihre Rechte und Pflichten?	<input type="checkbox"/>						
13.4 über die Arbeit des Elternbeirates?	<input type="checkbox"/>						

**14 Wie zufrieden sind Sie...**

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		weiß ich nicht
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
14.1 mit der Vermittlung von Informationen durch unsere Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/>							
14.2 mit vereinbarten Elterngesprächen?	<input type="checkbox"/>							
14.3 mit Gesprächen beim Bringen bzw. Abholen?	<input type="checkbox"/>							
14.4 mit den von unserer Einrichtung angebotenen Möglichkeiten der Elternmitarbeit?	<input type="checkbox"/>							
14.5 mit der Gestaltung von Veranstaltungen für die Eltern?	<input type="checkbox"/>							
14.6 mit unserer pädagogischen Konzeption?	<input type="checkbox"/>							
14.7 mit dem Umgang des Teams mit Beschwerden und Kritik?	<input type="checkbox"/>							

**15 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Zusammenarbeit mit den Eltern?**

sehr zufrieden	teils/teils			sehr unzufrieden		
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

**16 Wie zufrieden sind Sie...**

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		weiß ich nicht
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
16.1 mit der Gestaltung unserer Räume?	<input type="checkbox"/>							
16.2 mit der Gestaltung unserer Außenanlagen und Gartenflächen?	<input type="checkbox"/>							
16.3 mit unserer Ausstattung mit Lern- und Spielmaterial?	<input type="checkbox"/>							

**17 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Rahmenbedingungen und der Ausstattung unserer Kindertagesstätte?**

sehr zufrieden	teils/teils			sehr unzufrieden		
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

**18 Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?**

sehr gern	teils/teils			sehr ungern		
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

**E | FRAGEN ZUR INTEGRATION**

\* Bei den Fragen 19 bis 22 geht es um die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in unserer Kindertagesstätte.

**19 Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund wünschenswert?**

\* Es sind Mehrfachnennungen möglich!

- 19.1  die Beschäftigung von MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund  
 19.2  stärkere Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund in den KiTa-Alltag  
 19.3  sonstige Maßnahmen, und zwar: \_\_\_\_\_

\* Eltern ohne Migrationshintergrund machen bitte weiter mit Frage 23, die Fragen 20 bis 22 sind nur von Eltern auszufüllen, bei denen mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund hat!

**20 Ergeben sich für Sie spezielle Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte?**

- 20.1  nein → \* bitte weiter mit Frage 23  
 20.2  ja

**21 Welches sind die wichtigsten Gründe für die auftretenden Probleme in der Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte?**

\* Es sind Mehrfachnennungen möglich!

- 21.1  unzureichende sprachliche Verständigungsmöglichkeiten  
 21.2  unterschiedliche Erziehungsansichten  
 21.3  unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Ansichten  
 21.4  sonstige Gründe, und zwar: \_\_\_\_\_

**22 Haben Sie sich wegen der auftretenden Probleme schon einmal an eine oder mehrere der folgenden Stellen gewendet?**

ja, und zwar an ...

- 22.1  eine Beratungsstelle (z. B. für Spätaussiedler, AWO Migrationssozialdienst, SKF)  
 22.2  den Migrations- und Integrationsbeirat  
 22.3  das Jugendamt  
 22.4  an eine andere Stelle, und zwar: \_\_\_\_\_  
 22.5  nein

**F | GESAMTBEWERTUNG UND ANMERKUNGEN****23 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?**

- |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| sehr<br>zufrieden        |                          |                          |                          |                          |                          |                          | sehr<br>unzufrieden      |
| ⑦                        | ⑥                        | ⑤                        | teils/<br>teils<br>④     | ③                        | ②                        | ①                        |                          |
| <input type="checkbox"/> |

**24 Was Sie uns noch mitteilen möchten:**

\* (Wünsche, Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge)

Persönliche Dinge bitte im Gespräch mit den MitarbeiterInnen Ihrer Kindertagesstätte vorbringen!

---



---



---

## G | FRAGEN ZU PERSON UND HAUSHALT

**25 Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner/in?**

- | befragte Person |   | mein/e Partner/in |   |
|-----------------|---|-------------------|---|
| 25.1            | <input type="checkbox"/> unter 20 Jahre           | 25.2              | <input type="checkbox"/> unter 20 Jahre           |
|                 | <input type="checkbox"/> zwischen 20 und 30 Jahre |                   | <input type="checkbox"/> zwischen 20 und 30 Jahre |
|                 | <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 40 Jahre |                   | <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 40 Jahre |
|                 | <input type="checkbox"/> über 40 Jahre            |                   | <input type="checkbox"/> über 40 Jahre            |

**26 Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit Ihrem Kind?**

- 26.1  immer oder überwiegend deutsch
- 26.2  deutsch und eine andere Sprache etwa gleich häufig, und zwar: \_\_\_\_\_
- 26.3  überwiegend eine andere Sprache, und zwar: \_\_\_\_\_

**27 Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ...**

\* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!

- 27.1  beiden leiblichen Eltern
- 27.2  leiblichem Elternteil mit neuem/neuer Partner/in
- 27.3  alleinerziehender leiblicher Mutter
- 27.4  alleinerziehendem leiblichen Vater
- 27.5  sonstige

**28 Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_ Kind(er) 28.0**

\* Bitte notieren Sie das Geburtsjahr, beginnend mit dem ältesten Kind!

- |      | Geburtsjahr         | Für wen wurde dieser Fragebogen ausgefüllt? 28.7 |
|------|---------------------|--|
| 28.1 | ältestes Kind _____ | <input type="checkbox"/>                         |
| 28.2 | 2. Kind _____       | <input type="checkbox"/>                         |
| 28.3 | 3. Kind _____       | <input type="checkbox"/>                         |
| 28.4 | 4. Kind _____       | <input type="checkbox"/>                         |
| 28.5 | 5. Kind _____       | <input type="checkbox"/>                         |
| 28.6 | 6. Kind _____       | <input type="checkbox"/>                         |

**29 Sind Sie/Ist Ihr Partner zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?**

- | befragte Person |  | mein/e Partner/in |  |
|-----------------|--|-------------------|--|
| 29.1            | <input type="checkbox"/> ja, und zwar _____ Std./Woche | 29.3              | <input type="checkbox"/> ja, und zwar _____ Std./Woche |
| 29.2            | <input type="checkbox"/> nein                          | 29.4              | <input type="checkbox"/> nein                          |

**30 In welchem Stadtteil wohnen Sie?**

\* Bitte suchen Sie in der Liste die Straße, in der Sie wohnen, und tragen die dazugehörige 3-stellige Nummer des entsprechenden Stadtteils ein! \_\_\_\_\_

**31 Wer war die befragte Person, wer Partner/in?**

- | befragte Person |  | Partner/in |  |
|-----------------|--|------------|--|
| 31.1            | <input type="checkbox"/> leibliche Mutter / <b>Adoptivmutter</b> | 31.6       | <input type="checkbox"/> leibliche Mutter / <b>Adoptivmutter</b> |
| 31.2            | <input type="checkbox"/> leiblicher Vater / <b>Adoptivvater</b>  | 31.7       | <input type="checkbox"/> leiblicher Vater / <b>Adoptivvater</b>  |
| 31.3            | <input type="checkbox"/> Stiefmutter                             | 31.8       | <input type="checkbox"/> Stiefmutter                             |
| 31.4            | <input type="checkbox"/> Stiefvater                              | 31.9       | <input type="checkbox"/> Stiefvater                              |
| 31.5            | <input type="checkbox"/> sonstige Person: _____                  | 31.10      | <input type="checkbox"/> sonstige Person: _____                  |

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

## Notizen



